



# GESCHÄFTSBERICHT 2020

# G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 2 0

Vorwort	5
---------	---

## U N S E R S T U D E N T E N W E R K

Aufgaben und Zuständigkeiten	8
Organigramm des Studentenwerks Würzburg	11
Vertreterversammlung und Verwaltungsrat	12
Personalwesen	14
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	16
99 Jahre Studentenwerk Würzburg	20

## U N S E R E L E I S T U N G S B E R E I C H E

Hochschulgastronomie	24
Studentisches Wohnen	30
Studienfinanzierung	34
Kinderbetreuung	38
Beratungsangebote	40
Semestertickets und KfW-Studienkredit	48
Kultur	50

## U N S E R E Z A H L E N

Bilanz für das Geschäftsjahr 2020	54
Gewinn- und Verlustrechnung	56
Hauptverwaltung und Finanzen	57
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	67
Hochschulgastronomie	78
Studentisches Wohnen	82
Studienfinanzierung	84



DAMIT STUDIEREN GELINGT

Studentenwerk Würzburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Am Studentenhaus, 97072 Würzburg  
Telefon (0931) 8005-0  
[www.studentenwerk-wuerzburg.de](http://www.studentenwerk-wuerzburg.de)  
[facebook/studentenwerk.wuerzburg](https://facebook.com/studentenwerk.wuerzburg)  
[instagram/swerk\\_wuerzburg/](https://instagram.com/swerk_wuerzburg/)  
[twitter/StWWue](https://twitter.com/StWWue)



Liebe Leserinnen und Leser,

unser Geschäftsbericht bietet Ihnen eine Übersicht über die Projekte und Aktionen des Studentenwerks Würzburg im Geschäftsjahr 2020, ermöglicht Einblicke in unsere Leistungsbereiche und gibt Rechenschaft über die Verwendung unserer Mittel.

Das Jahr 2020 war ein ganz besonderes Jahr. Es wird uns allen in Erinnerung bleiben als das "Corona-Jahr", das uns vor viele, schwierige Herausforderungen gestellt hat. Die Corona-Pandemie hat unseren Arbeitsalltag beeinflusst, alles auf den Kopf gestellt und die Wirtschaft nachhaltig in Mitleidenschaft gezogen. Die allgemeinen Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen sowie Quarantäne- und Isolationsmaßnahmen gehören zu den zentralen Elementen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Die damit einhergehende Trennung von Angehörigen und Freunden oder auch die Unsicherheit bezüglich des eigenen Erkrankungsstatus machen Quarantäne und Isolation zu einem Risiko für die psychische und körperliche Gesundheit.

Die Corona-Krise ist auch am Studentenwerk Würzburg nicht spurlos vorübergegangen: Wie in allen anderen Studentenwerken auch, mussten die meisten Mensen und Cafeterien zum Teil mehrere Monate geschlossen bleiben. Hunderte Wohnplätze in unseren Studentenwohnheimen wurden nicht bezogen, Veranstaltungen wurden abgesagt und kulturelle Einrichtungen geschlossen. Zusätzlich zu den ohnehin großen Herausforderungen durch die Online-Semester kam es für viele Studierende zu finanziellen Problemen, da sie aufgrund der Pandemie ihre Jobs, beispielsweise in der Gastronomie, verloren und somit wichtige Finanzierungsgrundlagen für sie wegbrachen. Dank der Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) konnten Studierende, die aufgrund der Corona-Pandemie nachweislich in akute Notlage geraten waren, finanziell unterstützt werden. Die Bearbeitung der Anträge war mit einem immensen zeitlichen Aufwand für die Beschäftigten des Studentenwerks verbunden. Insgesamt 15 Beschäftigte aus den Bereichen Hauptverwaltung, Hochschulgastronomieverwaltung und Sozialberatung wurden - zusätzlich zu ihren täglichen Aufgaben - für die Bearbeitung der Anträge eingesetzt. Dadurch konnten diese rasch bearbeitet und die Finanzhilfe schnell ausgezahlt werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beschäftigten aus allen Abteilungen des Studentenwerks Würzburg für ihre Arbeit und ihren Einsatz bedanken. Vielen Dank auch an alle Mitglieder unserer Verwaltungsgremien sowie allen Beschäftigten in den Kommunen, den Ministerien und Institutionen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben.

Leider hat sich an der Pandemiesituation und deren Auswirkungen auf die Hochschulen und die Studentenwerke im Jahr 2021 nur wenig geändert. Deshalb heißt es weiterhin, das Beste aus der Situation zu machen, indem unsere Leistungsangebote so weit wie möglich aufrechterhalten werden und auch die Überbrückungshilfe bis September 2021 fortgeführt wird.

Es bleibt die Hoffnung, dass wir im Wintersemester 2021/22 wieder zu einem weitgehenden Normalbetrieb übergehen. Ich bin optimistisch, dass wir dann gemeinsam die Krise als Studentenwerk Würzburg ohne größere negative Auswirkungen überwinden, unsere Aufgaben wieder zu 100 % wahrnehmen und dazu beitragen können, dass Studieren gelingt.

Michael Ullrich  
Geschäftsführer Studentenwerk Würzburg



## U N S E R   S T U D E N T E N W E R K

Aufgaben und Zuständigkeiten

Organigramm des Studentenwerks Würzburg

Verwaltungsrat und Vertreterversammlung

Personalwesen

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

99 Jahre Studentenwerk Würzburg

## Aufgaben und Zuständigkeiten

Das Studentenwerk Würzburg

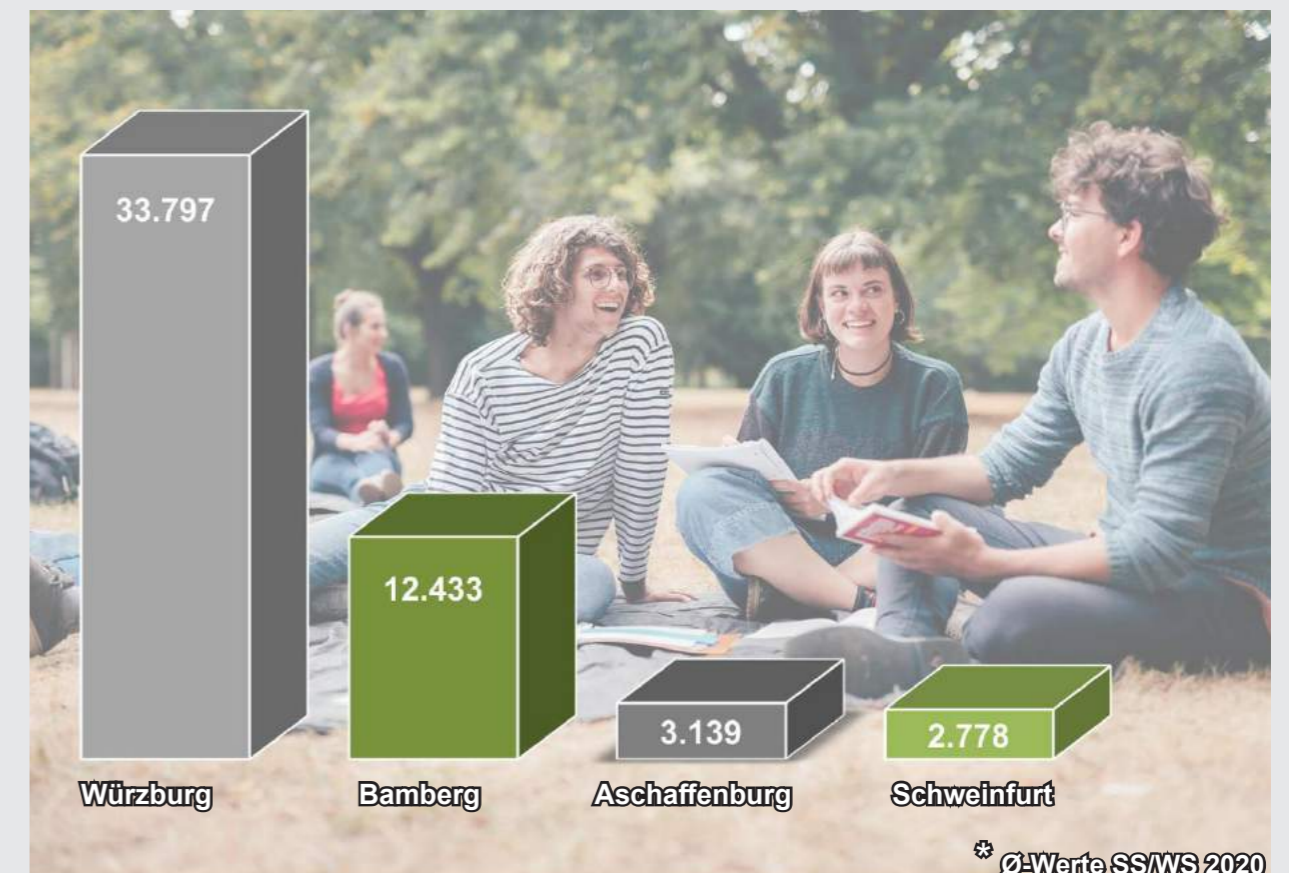


Das Studentenwerk Würzburg, eine Anstalt des öffentlichen Rechts, ist gemäß der Verordnung über die bayerischen Studentenwerke für die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Studierenden in Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg zuständig. Derzeit betreuen wir knapp 55.000 Studierende, die an fünf Hochschulen eingeschrieben sind.

## An welchen Hochschulen sind die Studierenden eingeschrieben?

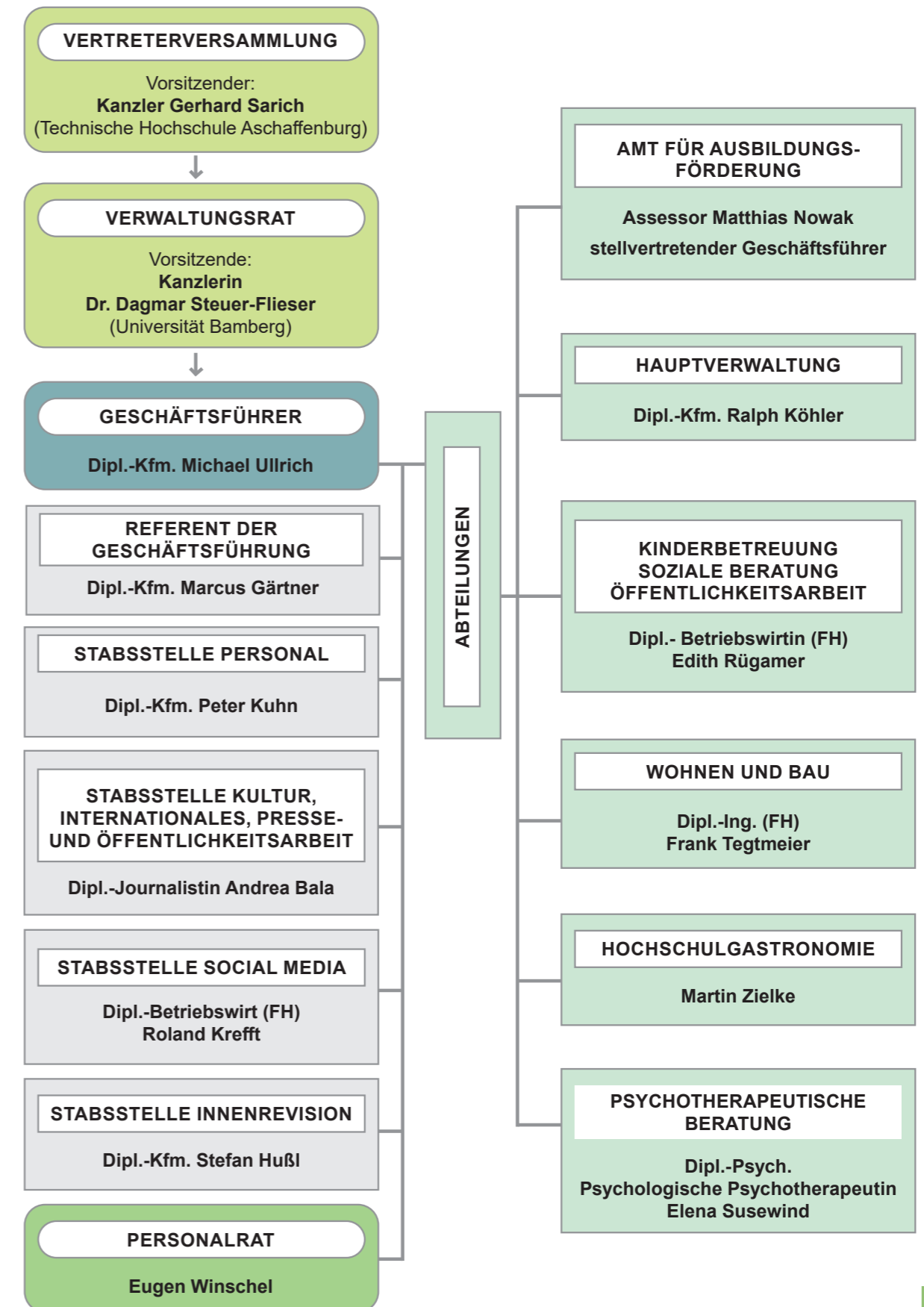
HOCHSCHULEN	Anzahl der Studierenden			
	2020		2019	
	SS 2020	WS 2020/21	SS 2019	WS 2019/20
Universität Würzburg	26.418	28.342	26.725	28.376
Hochschule für Musik Würzburg	487	508	511	574
FHWS in Würzburg	5.700	6.139	5.728	6.295
FHWS in Schweinfurt	2.538	3.017	2.518	2.854
Universität Bamberg	12.160	12.706	12.523	12.667
Technische Hochschule Aschaffenburg	2.911	3.366	2.952	3.246
<b>GESAMT</b>	<b>50.214</b>	<b>54.078</b>	<b>50.957</b>	<b>54.012</b>

## An welchen Standorten sind die Studierenden eingeschrieben?\*





## Organigramm des Studentenwerks Würzburg



## Die Vertreterversammlung

Aufgaben der Vertreterversammlung nach Art. 91 des BayHSchG sind:

1. die Wahl des Verwaltungsrats,
2. die Abwahl des Verwaltungsrats,
3. die Entgegennahme des Jahresberichts der Geschäftsführung und des Jahresabschlusses,
4. die Entgegennahme des Berichts über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung.

Ernannt waren zum 31.12.2020 folgende Vertreter:

### von der Universität Würzburg

Prof. Dr. Barbara Sponholz (Vizepräsidentin der Universität Würzburg)  
 Prof. Dr. Christian Janzen, Prof. Dr. Caroline Rupp  
 Florian Leis (Studierendenvertretung), Michael Kreuzer (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Laura Maria Schreiber (Frauenbeauftragte der Universität Würzburg)  
 Ltd. RD Enno Kruse (Behindertenbeauftragter der Universität Würzburg)

### von der Universität Bamberg

Prof. Dr. Christine Gerhardt (Vizepräsidentin der Universität Bamberg)  
 Prof. Dr. Thomas Egner, Prof. Dr. Jascha Rüsseler  
 Julian Megerle (Studierendenvertretung), Victoria Tengelmann (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Mona Hess (Frauenbeauftragte der Universität Bamberg)  
 Prof. Dr. Jörg Wolstein (Behindertenbeauftragter der Universität Bamberg)

### von der FHWS

Stefan Hartmann (Kanzler der FHWS)  
 Prof. Dr. Arndt Balzer, Dekan Prof. Dr. Martin Ochs  
 Josephine Stähr (Studierendenvertretung), Elia Gerber (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Gordana Krüger (Frauenbeauftragte der FHWS)  
 Prof. Dr. Gabriele Saueressig (Behindertenbeauftragte der FHWS)

### von der Hochschule für Musik Würzburg

Dr. jur. Susanne Balthasar (stellvertretende Kanzlerin der Hochschule für Musik Würzburg)  
 Prof. Martin Dombrowski, Prof. Dr. Christoph Henzel  
 Stefan Schneider (Studierendenvertretung), Carolin Heuser (Studierendenvertretung)  
 Daniela Hasenhündl (Frauenbeauftragte der Hochschule für Musik Würzburg)  
 Prof. Dr. Maria Schuppert (Behindertenbeauftragte der Hochschule für Musik Würzburg)

### von der Technischen Hochschule Aschaffenburg

RD Gerhard Sarich (Kanzler der TH Aschaffenburg, Vorsitzender der Vertreterversammlung)  
 Prof. Dr. Georg Wegener, Prof. Dr.-Ing. Lars Schöne  
 Carina Burkhardt (Studierendenvertretung), Timo Klein (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Kristina Balleis (Frauenbeauftragte der TH Aschaffenburg)  
 Prof. Dr. Michael Möckel (Behindertenbeauftragter der TH Aschaffenburg)

Im Berichtsjahr fand die Sitzung der Vertreterversammlung am 29.10.2020 statt. Tagesordnungspunkte waren der Bericht des Geschäftsführers über die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2019 und ein ausführlicher Bericht über die grundsätzlichen Fragen der künftigen Geschäftsführung sowie die Auswirkungen der Pandemie.

## Der Verwaltungsrat

Aufgaben des Verwaltungsrats nach Art. 92 des BayHSchG sind:

- (1) Der Verwaltungsrat nimmt die Prüfung der Jahresrechnung vor.
- (2) Der Verwaltungsrat beschließt über
  1. den Wirtschaftsplan,
  2. die Entlastung der Geschäftsführung auf Grund der geprüften Jahresrechnung,
  3. die Bestellung und Entlassung des Geschäftsführers oder der Geschäftsführerin und des Stellvertreters oder der Stellvertreterin,
  4. Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundvermögen,
  5. Satzungen nach Art. 95 Abs. 3 und 4.

Ernannt waren zum 31.12.2020 folgende Vertreter:

### Vorsitzende

Dr. Dagmar Steuer-Flieser als Vertreterin der Hochschule (Kanzlerin Universität Bamberg),  
 Dr. Uwe Klug als Vertreter der Hochschule (Kanzler der Universität Würzburg, stellv. Vorsitzender)

### Studierendenvertreter

Sievert Machens (Vertreter der Studierenden Universität Würzburg)  
 Michael Lillmeyer (Vertreter der Studierenden Universität Bamberg)

### Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben

Thomas Endres (Vorstand Raiffeisenbank Estenfeld-Bergtheim eG)

### Vertreter des Personalrats des Studentenwerks Würzburg

Eugen Winschel (Personalratsvorsitzender Studentenwerk Würzburg)

### Frauenbeauftragte

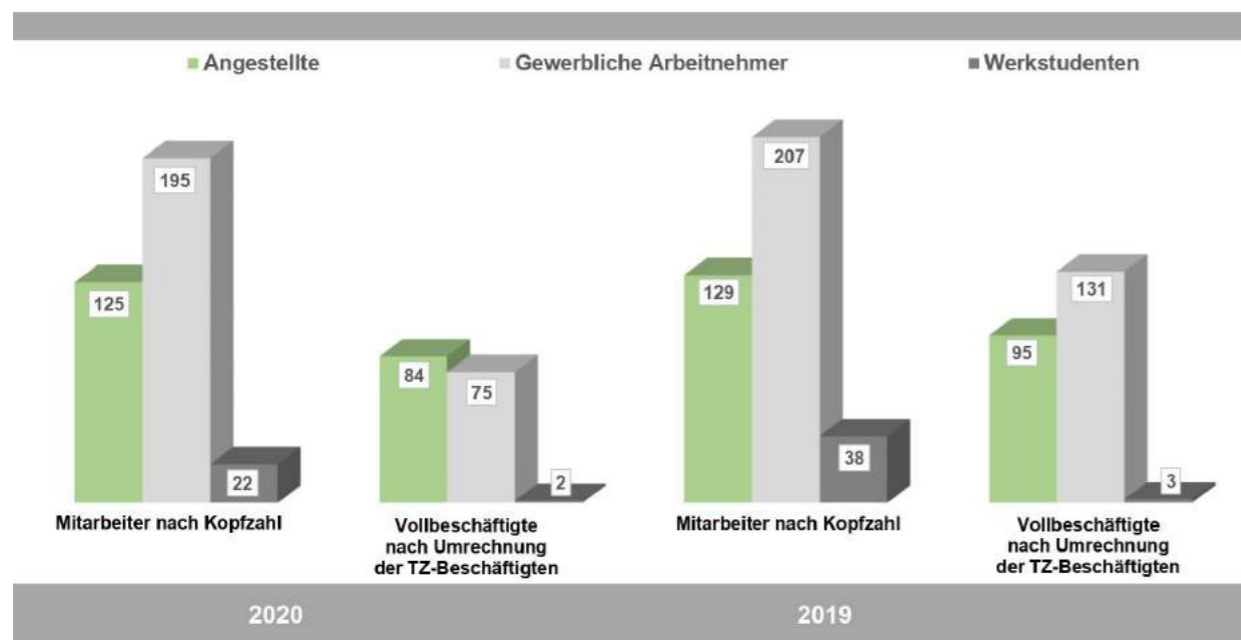
Prof. Dr. Christina Völkl-Wolf (Frauenbeauftragte FHWS)

### Behindertenbeauftragter

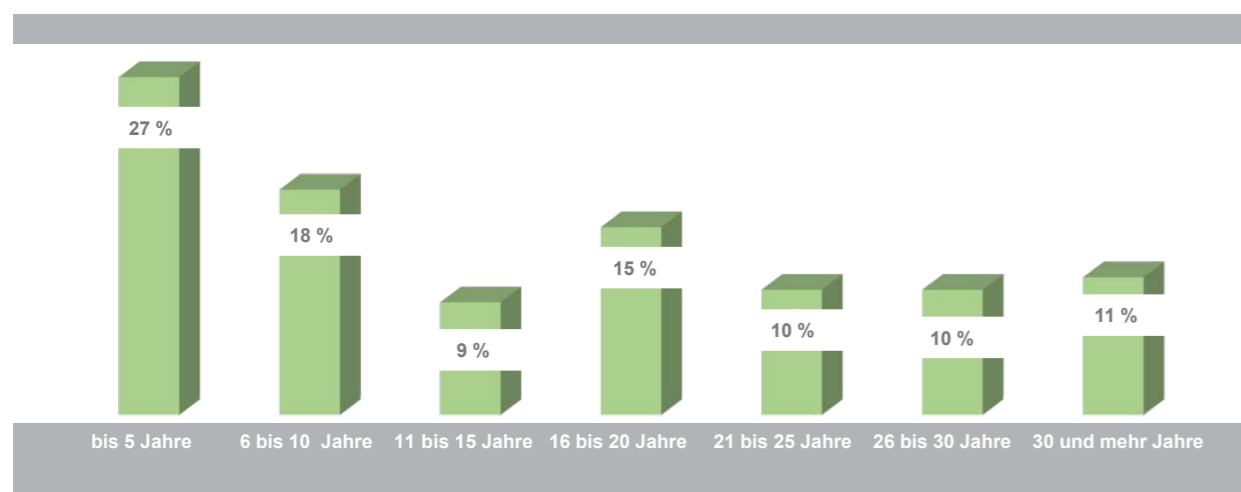
Vizepräsident Prof. Dr. Christian Bauer (Behindertenbeauftragter FHWS)

## Personalwesen

Wer ist im Studentenwerk Würzburg tätig?



Beschäftigtenzahl im Studentenwerk Würzburg, gemessen an den im Jahresdurchschnitt angestellten Beschäftigten



Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten im Studentenwerk Würzburg

## Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen einschließlich der Zuführungen zu und der Auflösungen von Rückstellungen verringerten sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ -2.596 (bzw. -21,2 %) auf T€ 9.665.

Ohne Berücksichtigung der Rückstellungszuführungen und -auflösungen im Personalbereich beläuft sich die Reduzierung des bereinigten Personalaufwandes auf T€ -2.401 (bzw. -19,6 %).

Dieser bereinigte Rückgang ist vor allem auf die durch die Kurzarbeit bedingte Bruttolohnreduzierung (bei gleichzeitigem Zuschuss des Arbeitgebers auf 100 % nach Kurzarbeitergeld) in Höhe von rund T€ -1.470 zurückzuführen.

Zudem wurden durch Auflösung befristeter Arbeitsverträge, Verschiebung von Semesterverträgen und Reduzierung von Arbeitszeiten weitere T€ -540 an Bruttolöhnen eingespart.

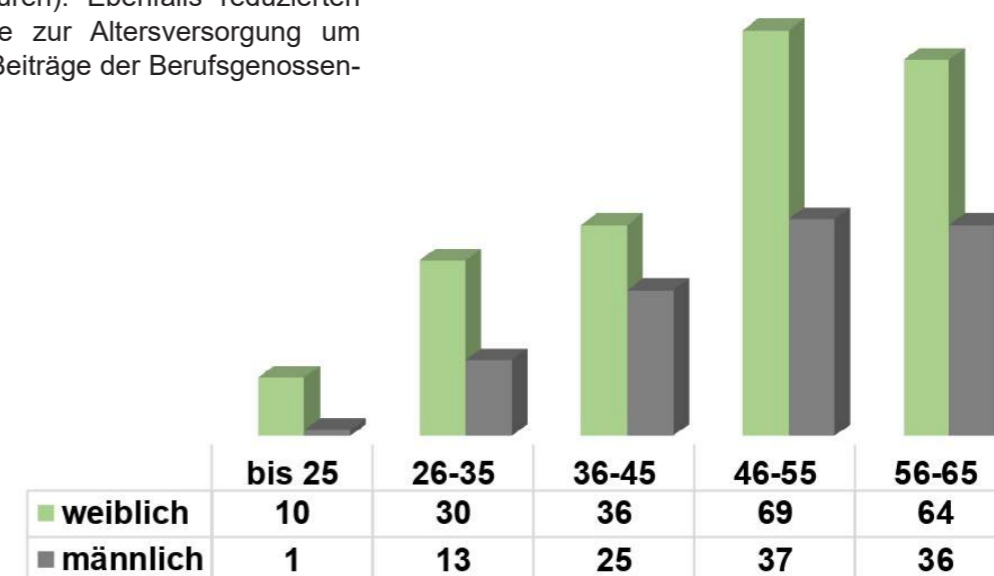
Die Beiträge zur Sozialversicherung sanken entsprechend um T€ -451 (bei gleichzeitiger pauschaler Übernahme des Arbeitnehmeranteils und unter Einbeziehung von Zuschüssen der Arbeitsagenturen). Ebenfalls reduzierten sich die Beiträge zur Altersversorgung um T€ -141 und die Beiträge der Berufsgenossenschaft um T€ -27.

Gegenläufig wirkte die Tarifierhöhung in Höhe von +3,12 % (bzw. in Höhe einer Mindestpauschale von € 90 in den niedrigen Entgeltgruppen) mit einem Betrag von rund T€ 230.

Der durchschnittliche, um die Rückstellungen bereinigte Personalaufwand pro Beschäftigten betrug im Jahr 2020 rund € 62.200 gegenüber rund € 54.000 im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung in Höhe von +15,2 %.

Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Zuschuss des Arbeitgebers über das Kurzarbeitergeld hinaus auf 100 % des Nettolohns auf der einen Seite und der aufgrund der Kurzarbeit reduzierten Zahl der Vollzeit-Beschäftigten auf der anderen Seite. Die Umsatzerlöse je Vollzeitkraft lagen im Jahr 2020 bei rund € 167.300 (Vorjahr € 132.100). Auch hier ist der Erlösanstieg im Wesentlichen auf die kurzarbeitsbedingte Reduzierung der Vollzeit-Beschäftigung zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag bestanden zwei Ausbildungsverhältnisse (jeweils Kauffrau für Büromanagement).



Altersstruktur der Beschäftigten im Studentenwerk Würzburg



## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Corona-Zeiten

2020 hat als "Corona-Jahr" tatsächlich viele Änderungen und Einschränkungen, vor allem aber viele Herausforderungen für uns alle mit sich gebracht. Eine der vielen Herausforderungen lag sicherlich in der Öffentlichkeitsarbeit - und wie man es schaffen kann, in Zeiten von Social-Distancing die Öffentlichkeit zu erreichen und auf sich aufmerksam zu machen.

So wurden im Sommersemester 2020 aufgrund der Corona-Pandemie alle Informationsveranstaltungen für Erstsemester und für Studieninteressierte, an denen sich das Studentenwerk Würzburg jedes Jahr mit einem Messestand, mehreren Beschäftigten und vielseitigen Infomaterialien vor Ort beteiligt hatte, abgesagt.

Das Studentenwerk Würzburg konnte schnell darauf reagieren und setzte fortan auf digitale Informationsmöglichkeiten, um sich sowohl online über Homepage und Social Media als auch mithilfe von Videos und kurzen Info-Clips präsentieren zu können.

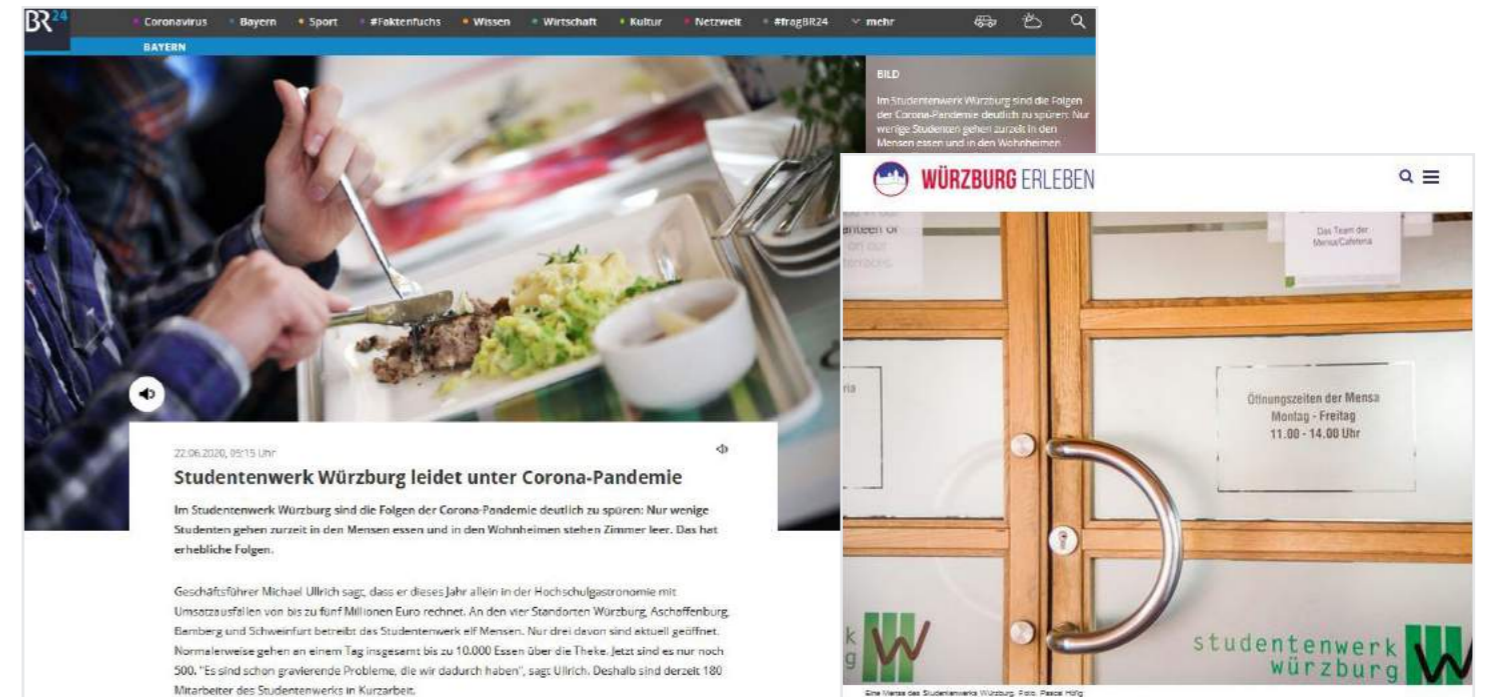
Im Wintersemester 2020/21 war das Studentenwerk Würzburg auf der virtuellen Ersti-Messe der Studierendenvertretung der Universität Würzburg vertreten und stellte seine Leistungsbereiche mithilfe von informativen und interessanten Video-Clips aus den Bereichen Sozialberatung, Studienfinanzierung, Psychotherapeutische Beratungsstelle sowie Hochschulgastronomie und Studentisches Wohnen vor. Die Beiträge wurden sowohl von den Veranstaltern als auch von den Interessenten sehr gut angenommen.

Im November beteiligte sich das Studentenwerk Würzburg an den Hochschul-Informationstagen der Agentur für Arbeit und stellte sich erneut mithilfe von Video-Clips aus den Bereichen Wohnen und Studienfinanzierung vor.

Von der FHWS Würzburg-Schweinfurt wurde die alljährliche Veranstaltung "Hilfen zum Studium" ebenfalls neu konzipiert. Das Studentenwerk Würzburg hat hierfür Video-Clips und Präsentationen über das Intranet der FHWS für die Studierenden zur Verfügung gestellt.

Abgesehen von den virtuellen Messen und Veranstaltungen nutzte das Studentenwerk Würzburg auch diverse externe Medien, um die Öffentlichkeit zu erreichen. Sowohl lokale und überregionale Zeitungen als auch Radio- und Fernsehsender berichteten 2020 vor allem über das Jubiläumsjahr des Studentenwerks Würzburg, die Neueröffnung der Bamberger Innenstadt Mensa, die Einführung umweltfreundlicher Verpackungen, die gesunde Ernährungslinie "mensaVital", natürlich auch über aktuelle, pandemiebedingte Änderungen und Angebote in den Einrichtungen der Hochschulgastronomie, aber auch über die Auswirkungen der Corona-Pandemie für Beschäftigte und für das Studentenwerk Würzburg selbst.

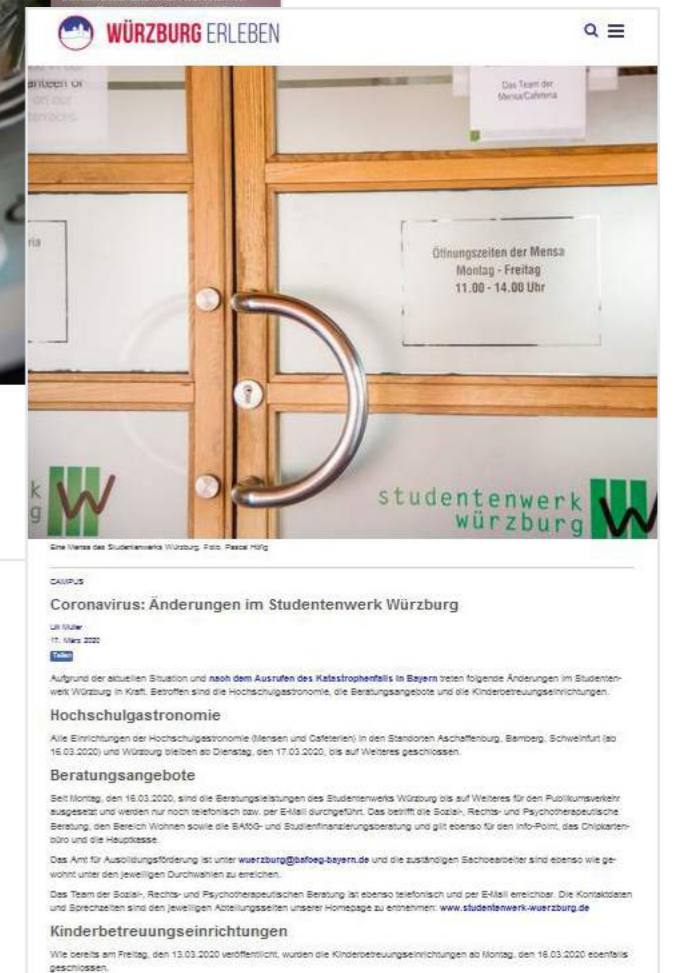
Die Nachfragen der Pressevertreter\*innen scheint aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Änderungen und Auflagen für die rund 55.000 Studierenden insgesamt gewachsen zu sein.



© BR 24



© Main-Post



© Würzburg erleben



© Main-Post

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### Social-Media und Internetauftritt

Im Bereich Social Media hat die Corona-Pandemie die Interaktion mit den Studierenden stark vorangetrieben. So wurden die Studierenden tagesaktuell und standortgebunden über die Pandemie und die damit verbundenen Änderungen informiert. Ob Überbrückungshilfe, Wohnsituation oder Hochschulgastronomie: Das Social-Media-Team war als erster Ansprechpartner für viele Studierende tätig und konnte eine verlässliche Hilfestellung in der Krisenzeit bieten.


Dieser intensive Austausch zwischen Social-Media-Team und Studierenden spiegelte sich auch in den Statistiken wider: Allein auf Instagram konnten 2020 die Follower-Zahlen fast verdoppelt werden. Dabei blieb das Feedback der Studierenden auf die unkomplizierte, schnelle Hilfe durchweg positiv.

Aufgrund der Pandemie bewarb das Social-Media-Team außerdem verstärkt die verschiedenen Leistungsangebote des Studentenwerks Würzburg und informierte über bestimmte Bereiche wie Beratung, Studienfinanzierung und Überbrückungshilfe. Dafür waren eine enge Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch mit den einzelnen Abteilungen des Studentenwerks notwendig.

Anhand von Kommentaren und Nachrichten der Studierenden konnte die allgemeine Stimmung der Studierenden gut eingeschätzt werden, um gegebenenfalls entsprechend darauf reagieren zu können. Zudem wurden Stimmungsabfragen via Stories durchgeführt, beispielsweise gezielt zu Themen wie Mensa To-Go, Mensa-Aktionen oder Öffnungszeiten, um ein direktes Feedback von den Studierenden zu bekommen.

### Webseite wird ergänzt

Die Homepage des Studentenwerks Würzburg musste 2020 ständig aktualisiert und mit neuen Änderungen und Informationen rund um die Corona-Pandemie ergänzt werden. Eine neue Corona-Info-Seite wurde erstellt. Zudem mussten anfangs für die Mensa To-Go die Online-Essensbestellungen angelegt und entsprechend betreut werden. Generell lässt sich auch im Bereich Homepage ein stetig wachsender Bedarf nach Online-Informationen feststellen.



**swerk\_wuerzburg** Vor einer Woche haben wir die 4000 Follower geknackt! Wow! Vielen Dank an Euch alle. 🥰

Diesen kleinen Meilenstein wollen wir als Anlass nehmen, um Euch noch ein bisschen besser kennenzulernen und unseren Content entsprechend für Euch anzupassen.

Also: habt Ihr Wünsche an oder Ideen für unser Social Media Team? Wollt Ihr mehr von bestimmten Themen erfahren? Oder könnt Ihr irgendein Thema gar nicht mehr hören? (weltweite Pandemien sind hiervon leider ausgenommen...)


Oder wollt Ihr vielleicht auch einfach mal nur ein Kompliment dalassen? Da sagen wir sicherlich auch nicht nein. 🥰

Also liebe Community: lasst uns Euer Feedback da. Wir freuen uns schon auf Eure Inspo!

Übrigens: wir lassen heute über unsere Story auch eine Umfrage zu dem Thema laufen. Ihr könnt also auch gerne direkt dort antworten. 🥰

#4k #follower #IhrSeidDerWahnsinn #community #eureMeinungIstUnsWichtig #PartnerDerStudierenden #feedback #swerk\_wue

22.10.2020



Du denkst gesunde Ernährung und leckeres Essen lassen sich nicht kombinieren? Wir sagen: das geht ganz leicht!

Und den Beweis liefern wir Euch täglich in all unseren Mensen mit unserer Menülinie mensaVital!

Unter der Marke mensaVital bieten wir Euch Gerichte an, die Körper, Geist und Geschmackssinne gleichmaßen anregen – perfekt, um den Arbeits- bzw. Studientag mental fit und energiegeladener zu bestreiten!

Und was steckt drin in mensaVital?

- Maximal 750 kcal pro Portion
- Frische und naturbelassene Zutaten
- Vitaminisierende und fett-arme Zubereitung
- Hochwertige Fette und Öle
- Frische Kräuter statt Aromen und Geschmacksverstärker
- Keine Witterten und parierten Speisen
- Zum Süßen lieber Honig, Agavendicksaft oder andere Alternativen zum Kristallsücker
- Als Sättigungsbilgen bevorzugt Vollwertprodukte
- möglichst regionale Produkte

Auf dem Foto seht Ihr übrigens unsere bunte Paprikafarne mit Ingwer und Bambus - natürlich aus der mensaVital-Linie!

Also: wer hat noch nicht probiert, wer will nochmal?



**CORONA-PANDEMIE:**

**Die Bundesregierung hilft Studierenden in Not mit 100 Millionen Euro, die über die Studenten- und Studierendenwerke vergeben werden.**

**ZUSCHUSS FÜR STUDIERENDE IN NOTLAGEN**

Es ist soweit: die Überbrückungshilfe für Studierende in finanzieller Notlage ist da!

Die Bundesministerien für Bildung und Forschung (BMBWF) hat Studierenden, die wegen der Corona-Pandemie nachweislich in akuter Notlage sind, mit insgesamt 100 Millionen Euro Zuschüssen.

Ab Dienstag, 16. Juni, 12 Uhr kannst Du unter [www.ueberbrueckungshilfe.de](http://www.ueberbrueckungshilfe.de) einen Antrag stellen und ggf. vom Notendruck des eigenen Bundes profitieren. Aus technischen Gründen können wir die Anträge aber erst ab 25. Juni 2020 bearbeiten, prüfen und Auszahlungen veranlassen.

Auf unserer Homepage kannst Du nachlesen, wer antragsberechtigt ist, was man für den Antrag benötigt, wie man die Überbrückung beantragt und wie wir Geld für den Zuschuss bekommen können: <https://www.studentenwerk-wuerzburg.de/ueberbrueckungshilfe.html>



**Bis auf Weiteres:**

**ALLE MENSEN UND CAFETERIEN GESCHLOSSEN!**

Wir bitten um Verständnis!

**Studentenwerk Würzburg**

#CORONA #UPDATE #ALLESTANDORTE #MENZA #CAFETERIA

Aufgrund der aktuellen Situation und nach dem Ausbruch des Katastrophenfalls in Bayern bleiben nun auch alle unsere Mensen und Cafeterien geschlossen. Und zwar ab heute – und bisher noch auf unbestimmte Zeit.

Unser Beratungsangebot findet nach wie vor telefonisch und per Mail statt.

Alle Infos zu unseren Maßnahmen hinsichtlich des Corona-Virus findet Ihr auf unserer Webseite unter <https://www.studentenwerk-wuerzburg.de/info/coronavirus.html>

Und natürlich halten wir Euch auch hier weiter auf dem Laufenden.

Passet auf Euch auf, bleibt soweit möglich zu Hause und am wichtigsten: bleibt gesund!



**MENZA-TO-GO**

Ja oder nein? Deine Meinung ist gefragt!

Neidisch zur Erinnerung: wir würden gerne mit einer Mensa-to-go Aktion starten, um Euch mit Essen zu versorgen und unseren Mensen wenigstens ein wenig Leben einzubringen. Doch bevor wir das machen können, gibt es auf Eure Hilfe anzuweisen.

Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, bleibt die Gastronomie in Bayern weiterhin geschlossen. Das heißt, dass auch unsere Mensen weiterhin geschlossen bleiben müssen.

Da wir Euch trotzdem gerne mit anderem Essen versorgen möchten, arbeiten wir momentan mit Hochdruck daran, zu prüfen, ob eine Mensa-to-go möglich wäre.

Um hier optimale Ergebnisse erzielen zu können, sind wir jetzt auf Eure Hilfe angewiesen! Helft uns weiter: Altes was ihr dafür tun mögt, ist folgende Umfrage auszufüllen: <https://forms.gle/1WZDANmmsALBMA>.

Danke an alle, die sich schon mitgemacht haben und an alle, die noch mitmachen werden. Ihr seid die Besten!



**Studentenwerk Würzburg**

Gerade haben wir zum ersten Mal die neuen Mensen in der Aula eröffnet. Wir sind sehr stolz darauf!

Auch heute im Foyer sind wir mit unseren Angeboten präsent. Bist du schon dabei? Dann komm vorbei!

Unser Motto: Hier sind die Angebote, die du brauchst. Auch das wird sich ändern. Wir sind hier, um euch zu unterstützen!

## "Damit Studieren gelingt"

Das Studentenwerk Würzburg feiert seinen 99. Geburtstag

Trotz Schließungen in der Hochschulgastronomie und leeren Wohnheimplätzen, trotz Absage aller Veranstaltungen und stillgelegten Kultureinrichtungen – das Studentenwerk Würzburg hat 2020 fast schon still und heimlich seinen 99. Geburtstag gefeiert.

Anlässlich des Jubiläums waren ursprünglich mehrere Veranstaltungen im gesamten Jahr geplant. Bereits im Januar 2020 fand eine kulinarische Aktionswoche in den Würzburger Mensen statt. Unter dem Motto "Früher war alles besser" gab es Gerichte "von damals zu Preisen von damals": Für nur 99 Cent wurden den Studierenden Gerichte wie "Hühnerfrischkäse", "Falscher Hase" oder auch "Eier in Senfsoße" serviert. Wenige Wochen später mussten aufgrund der Corona-Pandemie alle Einrichtungen der Hochschulgastronomie geschlossen und alle weiteren Veranstaltungen abgesagt werden.

So musste die Eröffnung der Fotoausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Würzburg sowie FHWS-Studierenden der Fakultät Gestaltung entstanden war, abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Die große Jubiläumsfeier am Gründungstag Ende Juli sowie weitere Aktionswochen wie die "International Week" oder "Mensa Goes Vegan" und Konzerte in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für Musik Würzburg mussten ebenfalls abgesagt werden. Mit diesen Veranstaltungen sollte einerseits auf die Entwicklung und Geschichte der letzten 99 Jahren zurückgeblickt und gemeinsam gefeiert werden. Andererseits wollte das Studentenwerk Würzburg sich aber auch bei den Studierenden, allen Gästen sowie bei den Hochschulen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Eine Ausstellung zur Geschichte des Studentenwerks Würzburg konnte dennoch realisiert und im Foyer der Mensa am Studentenhaus gezeigt werden. Passend zur Corona-Zeit wurde sie zusätzlich als Online-Ausstellung auf der Homepage des Studentenwerks Würzburg zugänglich gemacht: [www.studentenwerk-wuerzburg.de/kultur/ausstellungen-im-studentenwerk](http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/kultur/ausstellungen-im-studentenwerk).

### 99 Jahre Studentenwerk Würzburg

Anfangen hat alles am 23. Juli 1921 mit der Gründung des Vereins "Studentenhilfe e.V. Würzburg", der Vorgängerinstitution des heutigen Studentenwerks. Sinn und Zweck war damals wie heute die soziale Absicherung und Unterstützung der Studierenden. In den vergangenen 99 Jahren sind zum Studentenhaus, das sich seit den 20er-Jahren am Sanderrasen in Würzburg befindet, viele weitere Einrichtungen hinzugekommen. Rund 350 Beschäftigte sind für 22 Wohnheime mit rund 4.000 Plätzen, 25 Mensen und Cafeterien sowie vier Kinderkrippen zuständig und bieten vielfältige Beratungsleistungen vor Ort für die Studierenden an.

"Rückblickend hat sich natürlich vieles verändert, die Ansprüche und Anforderungen der Studierenden, die technischen Vorkehrungen aber auch die Trends und Prioritäten der Gesellschaft haben sich stark gewandelt und erfordern eine ständige Anpassung und Überprüfung unserer Leistungsangebote", sagt Michael Ullrich, Geschäftsführer des Studentenwerks Würzburg. Die soziale Ausrichtung des Studentenwerks und das Ziel, Studierende in allen Lebenslagen zu unterstützen, sind aber bis heute geblieben.

**1921** - genau am 23. Juli 1921 - wurde der Verein „Studentenhilfe e.V. Würzburg“ die Vorgängerinstitution des heutigen Studentenwerks Würzburg - gegründet. Sinn und Zweck war die soziale Absicherung und Unterstützung der Studierenden. Das erste Mensa, damals „mensa academica“ genannt, wurde am 30. Mai 1921 im Südflügel der Residenz eingerichtet.

Nach jahrelanger Sammelstätigkeit konnte acht Jahre später das Würzburger Studentenhaus fertig gebaut werden. Ermöglicht hatten dies die Regierung von Unterfranken, der ADA, zahlreiche Würzburger Geschäftsbetriebe, die Universität sowie die Stadt Würzburg, die den Bauplatz kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. 1929 wurde das Studentenhaus eröffnet und stand fortan den Studierenden mit Mensen, Lese- und Studierkabinen zur Verfügung.

**1929** - Hochzeitsmahl der ersten Mensa im Studentenhaus Würzburg. © Willi Dornagel

**1937** Studentenhaus Würzburg 1937. © Willi Dornagel

Nachdem 1927 ein Flügel an der Nordseite des Studentenhauses angebaut worden war, diente der Erweiterungsbau dem Nationalsozialistischen Studentenbund (NSDStB) als „Studentenstammhaus“. Das zu der Zeit sogenannte Dr.-Goethe-Haus wurde dem damaligen Reichsminister geweiht, der im Wintersemester 1918/19 in Würzburg immatrikuliert war, bevor er nach Heidelberg vertrieben wurde.

**1947** Studentenhaus Würzburg 1947, zeitweise Rathaus. © Willi Dornagel

Das während des britischen Luftangriffs auf Würzburg am 18. März 1945 teilweise zerstörte Studentenhaus wurde zunächst für amerikanisches Militär und für die Würzburger Stadtverwaltung beschlagnahmt. Unter anderem befand sich zeitweise das Büro des damaligen Oberbürgermeisters Gustav Frankenberg im Gebäude.

**1949** Rückgabe des Studentenhauses an das Studentenwerk.

**1950** Nachdem die Stadtverwaltung und schließlich auch die Polizeidirektion aus dem Studentenhaus auszugewandert waren, konnte das Gebäude neuverest und den Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Zu der Zeit diente das Studentenhaus auch als Wohnheim. Bis 1949/50 waren dort 95 Betten für Studierende aufgestellt. Studien- und Außenarbeiten sowie ein großer Waschraum wurden ebenfalls eingerichtet.

Als Wirtschaftswunder, Studienförderung und nicht zuletzt auch der Internationalen in Würzburg neu gegründete Wohnheim für die Studierenden wurden in den 1950er Jahren gebaut. Das Studentenhaus diesem Anspruch nicht gerecht geworden.

**99 Jahre Studentenwerk Würzburg - das bedeutet auch 49 Jahre BAföG.** Das 1971 in Kraft getretene Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) regelt die staatliche Unterstützung für die Ausbildung von Schülern und Studenten in Deutschland und soll die Chancengleichheit im Bildungssystem sichern.

Seit 1971 werden Bedarfssätze und Freibeträge zwar immer wieder überprüft und den Lebenshaltungskosten der Studierenden entsprechend angepasst. Das Ziel, allen Studierenden ein nebenberufliches Studium zu ermöglichen, wurde aber nie eingetrübt erreicht.

So liegt die aktuelle Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, dass 69 % der Studierenden in Deutschland eine Nebenberufstätigkeit ausüben müssen, um das Studium und sonstige Kosten zumindest anteilig zu finanzieren.

**Was kostete die Welt - 1966 und heute**

1966 kostete eine Maß Bier auf dem Oberrhein durchschnittlich € 0,97

1966 kostete ein Laib Brot durchschnittlich € 0,43

1966 kostete ein Auto durchschnittlich € 11,30

1966 kostete ein Auto durchschnittlich € 4,05

1966 kostete ein Auto durchschnittlich € 4,09

1966 kostete ein Auto durchschnittlich € 94

**Immatrikulierte Studierende, die bei uns BAföG beantragt haben**

1972 wurden in Deutschland insgesamt 493.000 Schüler und Studierende vom BAföG unterstützt, 1979 schon 619.000, davon 334.000 Studierende.

Gut jeder dritte Student (37 %) in Deutschland wurde 1979 mit dem Höchstbetrag von umgerechnet 281 Euro gefördert. Der BAföG-Höchstbetrag lag seit dem Wintersemester 2019/2020 bei 963 Euro.

2018 wurde deutschlandweit lediglich 12,2 % aller Studierenden (bzw. 22,1 % der Anspruchsberechtigten) mit dem Höchstbetrag gefördert.

**Wie hoch waren unsere BAföG-Auszahlungen in den letzten Jahren?**

**1948** Neugründung des Würzburger Studentenwerks als „Anwalt des öffentlichen Rechts“

**1949** Eröffnung des ersten Studentenwohnheims in Würzburg

**1950** Eröffnung des ersten Studentenwohnheims in Würzburg

Mit 100 Wohnplätzen bot sich hier auch die Möglichkeit einer Ausgabestelle für Essen, die von der Mensa im Studentenhaus befreit wurde und in erster Linie den Maschinenbauern im Grundkurs Kollum eine größere Mensaleihe brachte.

**1948** Der Student der Studentenzeit hat Hunger und Arbeit in der Mensa. Das Essen ist billig, reichlich und gut. Das Stammmessen kostet mit Suppe Müllig 0,60 RM, Abend 0,50 RM, Essen vor der Karte von 0,45 bis 0,60 RM. Besondere Beliebtheit erfreuen sich die Gemüsesuppen, die in vier verschiedenen Zusammenstellungen von 0,25 RM an bis zu 0,50 RM angeboten werden. Hier werden bis 1950 exklusive Gerichte am Tisch kredittet. Auch heute noch serviert die Mensa teilweise andere Gerichte als die benachbarte Mensa und erhebt sich eine besondere Atmosphäre.

**1949** Die Mensa „Edelstein“ genannt, wurde ursprünglich als studentisches Lokal im Studentenhaus errichtet. Hier wurden bis 1950 exklusive Gerichte am Tisch kredittet. Auch heute noch serviert die Mensa teilweise andere Gerichte als die benachbarte Mensa und erhebt sich eine besondere Atmosphäre.

**1955** Die Mensa „Edelstein“ genannt, wurde ursprünglich als studentisches Lokal im Studentenhaus errichtet. Hier wurden bis 1950 exklusive Gerichte am Tisch kredittet. Auch heute noch serviert die Mensa teilweise andere Gerichte als die benachbarte Mensa und erhebt sich eine besondere Atmosphäre.

**1.845.345** ...Nationalitäten wohnen in unseren Wohnheimen.

**38.557.000 €** ...BAföG-Mittel haben wir 2019 ausbezahlt.

**100** ...Nationalitäten wohnen in unseren Wohnheimen.

**Eszen servieren wir jährlich:**

- Hochschulgastronomie: 24 Mensen & Cafeterien
- Studentisches Wohnen: 22 Wohnheime
- BAföG: 9.791 Anträge (2018/19)
- Beratungsangebote A: Kinderbetreuung
- Kultur & Internationales

**1956** Die Mensa „Edelstein“ genannt, wurde ursprünglich als studentisches Lokal im Studentenhaus errichtet. Hier wurden bis 1950 exklusive Gerichte am Tisch kredittet. Auch heute noch serviert die Mensa teilweise andere Gerichte als die benachbarte Mensa und erhebt sich eine besondere Atmosphäre.

**1956** Die Mensa „Edelstein“ genannt, wurde ursprünglich als studentisches Lokal im Studentenhaus errichtet. Hier wurden bis 1950 exklusive Gerichte am Tisch kredittet. Auch heute noch serviert die Mensa teilweise andere Gerichte als die benachbarte Mensa und erhebt sich eine besondere Atmosphäre.

**1984** Heute servieren wir in unseren 24 Mensen und Cafeterien über 1,8 Millionen Essen im Jahr.

Die Speisen sind dabei so vielfältig wie nie: täglich vegetarische und vegane Gerichte, günstige Angebote wie die „Schwabe Teller“ sowie Gerichte der „Mensa Villar“, die besonders vitaminreich und fettarm zubereitet werden.

**16%** Zuschüsse und Kostenerstattung BAföG

**18%** Studentendarlehen

**24%** Hochschulgastronomie

**42%** Studentisches Wohnen

**UNSERE EINNAHMEN UND AUSGABEN**

- Landeszuschuss BAföG: 2%
- Beratungsangebote: 2%
- Hochschulgastronomie: 47%
- Landeszuschuss BAföG: 8%
- Studentisches Wohnen: 37%
- Kinderbetreuung: 4%
- Kultur und sonstige Förderung: 2%

Die ganze Ausstellung zur Geschichte des Studentenwerks Würzburg gibt es auch online: [www.studentenwerk-wuerzburg.de/kultur/ausstellungen-im-studentenwerk](http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/kultur/ausstellungen-im-studentenwerk)



## U N S E R E   L E I S T U N G S B E R E I C H E

Hochschulgastronomie

Studentisches Wohnen

Studienfinanzierung

Kinderbetreuung

Beratungsangebote

Semestertickets und KfW-Studienkredit

Kultur

## Hochschulgastronomie

Das Jahr 2020 sollte für das Studentenwerk Würzburg eigentlich zu einem ganz besonderen Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen und Aktionen anlässlich des 99. Geburtstags werden. Außergewöhnlich wurde das Jahr allemal. Schon im Januar häuften sich die Meldungen über das Corona-Virus.

Bis Ende Februar wurden in der Hochschulgastronomie diverse Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen entwickelt, bis dann Mitte März der harte Lockdown begann und sämtliche Mensen und Cafeterien an allen Standorten des Studentenwerks Würzburg schließen mussten.



### Mitarbeiterinnen der Hochschulgastronomie nähen Masken

Mitten im Lockdown bereiteten sich einige Mitarbeiterinnen aus der Hochschulgastronomie hoffnungsvoll schon mal auf die "Zeit danach" vor. Anfang April trafen sie sich in der Mensa am Studentenheim und nähten mehrere Tage lang Community-Masken aus ehemaligen Studentenwerks-Schürzen, um die Mensen und Cafeterien eröffnen und dann auch die Hygienemaßnahmen bei der Arbeit einhalten zu können. So entstanden über 400 Baumwoll-Schutzmasken, die an alle Beschäftigten des Studentenwerks ausgegeben wurden.



### Mensa To-Go

Ende April wurde die Mensa am Studentenheim Würzburg als einzige Mensa mit einem To-Go-Angebot wiedereröffnet - was zunächst nur sehr zögerlich von den Gästen angenommen wurde. Ende Mai konnten zusätzlich die Mensateria Campus Hubland Nord Würzburg und die Mensa Feldkirchenstraße Bamberg mit Sitzplätzen wieder geöffnet werden. Um vor Ort zu essen, mussten sich die Gäste via QR-Code registrieren oder in einer Liste eintragen, um die Kontaktnachverfolgung zu gewährleisten.

Alle Cafeterien blieben während des Sommersemesters geschlossen. Durch das To-Go-Angebot konnten wiederum kleine Beschäftigten-Teams zusammengestellt werden, die trotz Kurzarbeit teilweise zum Einsatz kamen.

Während der Semesterferien hatte die Mensa am Studentenheim dank der alljährlichen Kinderfreizeit am Sanderrasen wieder mehr Gäste und auch in den anderen Mensen steigerten sich zunehmend die Essenszahlen.

Der Start zum Wintersemester 2020/21 schien anfangs gut anzulaufen, doch dann wurde Anfang November der "Lockdown Light" beschlossen. Alle Einrichtungen der Hochschulgastronomie konnten erneut nur mit einem To-Go-Angebot öffnen, was die Essenszahlen schnell wieder zurückgehen ließ.

Nach dem harten Lockdown am 16. Dezember und der Schließung über den Jahreswechsel öffnete ein Teil der Mensen wieder mit einem To-Go-Angebot.

## Hochschulgastronomie

### Schlüsselübergabe in der Bamberger Innenstadt-Mensa

Mitten im Corona-Jahr 2020 konnten der Neubau der Bamberger Innenstadt-Mensa sowie die Generalsanierung des Studentenhauses im Erdgeschoss planmäßig abgeschlossen und die "neue" Mensa Austraße am 22. Juni 2020 offiziell in Betrieb genommen werden.

Der Bamberger Innenstadt-Standort besteht nun aus dem denkmalgeschützten Schwanenhaus und einem Neubau, der die 1981 in Betrieb genommene alte Mensa ersetzt.

Im Schwanenhaus sind ein studentischer Aufenthaltsraum sowie die Verwaltungsräume des Studentenwerks Würzburg untergebracht. Im Erdgeschoss befinden sich Küche und Speisenausgabe, der Speisesaal mit 275 Sitzplätzen liegt im Obergeschoss. In den warmen Monaten steht zudem eine große Terrasse mit etwa 100 Plätzen zur Verfügung.

Neu sind auch ein Kaffee-Point und eine Salatbar, sodass sich die Wartezeiten an den jeweiligen Theken verkürzen. Durch die Neugestaltung können die Kapazitäten der Essensausgabe deutlich erhöht werden. Zudem sind auf einer Nutzfläche von etwa 1.200 m<sup>2</sup> der Neubau und das Schwanenhaus komplett barrierefrei erschlossen und nach den neuesten Hygiene- und Arbeitsschutzstandards konzipiert worden.

Die Gesamtbaukosten der Generalsanierung beliefen sich auf rund 11,3 Millionen Euro.



Bauamtsleiter Jürgen König (v.l.) übergibt als symbolischen Schlüssel einen Kochlöffel an Michael Ullrich, Geschäftsführer des Studentenwerks Würzburg (v.r.). Dr. Steuer-Flieser (Kanzlerin der Universität Bamberg), der amtierende Universitätspräsident Godehard Ruppert, Staatsministerin Melanie Huml und der zukünftige Universitätspräsident Kai Fischbach (v.r.n.l.) freuen sich über die Eröffnung. Foto: Benjamin Herges/Universität Bamberg

### Gesund, lecker, nachhaltig: Neue Menülinie "mensaVital" im Studentenwerk Würzburg

Dass die Gesundheit unser höchstes Gut ist, hat uns unlängst die Corona-Pandemie wieder vor Augen geführt. Eine gesunde, nährstoffreiche und nachhaltige Ernährung spielt dabei für immer mehr Menschen eine wichtige Rolle - besonders dann, wenn sie den Tag vorwiegend im Sitzen verbringen und die Konzentrationsfähigkeit nicht leiden darf.

Deshalb bietet das Studentenwerk Würzburg seit Oktober 2020 in seinen Mensen in Würzburg, Bamberg, Aschaffenburg und Schweinfurt seinen Gästen eine neue Menülinie an, mit der sie sich abwechslungsreich, genussvoll und ausgewogen ernähren können. Dabei achten die Küchenleitungen darauf, den Speiseplan so zu gestalten, dass der Körper mit allen notwendigen Nährstoffen gut versorgt wird. Somit unterstützt das Studentenwerk Würzburg seine Gäste, sich bewusst zu ernähren und gleichzeitig fit und leistungsfähig durch den Tag zu kommen - und der Genuss kommt dabei auch nicht zu kurz.

#### Was steckt dahinter?

Die Menülinie "mensaVital" - ursprünglich eine gemeinsame Entwicklung der ostdeutschen Studentenwerke - steht für frisches, ausgewogenes und zeitgemäßes Essen. Die speziell dafür entwickelten Rezepte berücksichtigen eine ausgewogene Zusammenstellung der Zutaten. Die Gerichte verbinden regionale und internationale Kocheinflüsse und bieten eine Speisenvielfalt, die Körper, Geist und Geschmackssinne gleichermaßen anregen.

Sämtliche Speisen werden ohne Geschmacksverstärker zubereitet, dafür aber mit frischen Kräutern und naturbelassenen Zutaten, die Gerichte werden weder paniert noch frittiert. Es werden nur hochwertige Öle bei der vitaminschonenden und fettarmen Zubereitung verwendet - und statt Zucker wird mit Honig oder Agavendicksaft gesüßt.

Jedes vollwertige Gericht weist maximal 750 Kcal pro Portion auf, dabei ist das Verhältnis zwischen Fisch-, Fleisch-, veganen und vegetarischen Speisen ausgeglichen.

Ob Gnocchi mit buntem Gemüse, Asiatische Gemüsepfanne mit Tofu und Glasnudeln oder Seelachsfilet gebraten mit Möhren-Kürbis-Püree - "mensaVital" im Studentenwerk Würzburg zeigt, dass gesunde Ernährung und Genuss sich nicht ausschließen.



Jetzt  
genießen!

**Frisch, leicht  
und lecker!**

mensaVital. Iss ganz leicht.

## Hochschulgastronomie

### Mensa-Aktionswochen im Studentenwerk Würzburg

Anlässlich des 99. Geburtstags des Studentenwerks Würzburg sollten 2020 mehrere Aktionswochen in den Mensen während des gesamten Jubiläumsjahres stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch hier umdisponiert und das Meiste abgesagt werden. Ein paar wenige Aktionswochen in den Mensen konnten dennoch stattfinden.

**"Früher war alles besser":** Wie passend das Motto der ersten Aktionswoche für das Corona-Jahr 2020 war, stellte sich erst im Nachhinein heraus. Vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie fand im Januar die erste Aktionswoche im Studentenwerk Würzburg statt. Serviert wurden "Gerichte von damals zu Preisen von damals". So gab es für nur 99 Cent "Hühnerfrikassee", "Falscher Hase" oder auch "Eier in Senfsoße".

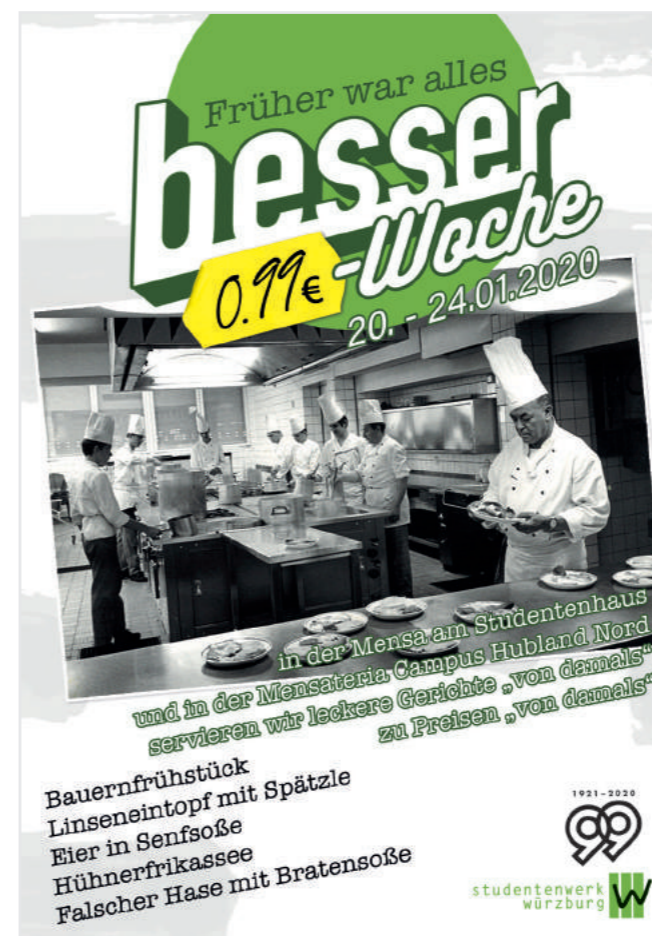
**"Wir können auch öko":** 17.450 Trinkhalme, 86.000 Kaffeebecher und 139.000 Sandwichbeutel aus Plastik wandern jährlich in die Tonne des Studentenwerks Würzburg. Das ist definitiv zu viel. Zum neuen Jahr 2020 wollte die Hochschulgastronomie deshalb die Plastikverpackungen aus allen Einrichtungen verbannen und nur noch biologisch abbaubares Einweggeschirr anbieten. So wurden im Foyer der Mensa am Studentenhaus kleine Häppchen to go in den neuen Einwegverpackungen verteilt und darüber informiert. Ob Kaffeebecher, Salat-Box to go, Besteck, Brötchenbeutel oder auch Trinkhalme - die neuen Einwegverpackungen im Studentenwerk sehen zwar aus wie Kunststoff, sind aber laut Hersteller biologisch abbaubar, also rückstandslos kompostierbar. Ein weiterer Vorteil der Biokunststoffe ist, dass diese zu 100 Prozent recycelbar sind. Denn die neuen Snackbecher in den Cafeterien des Studentenwerks wurden beispielsweise aus Milchsäure und aus landwirtschaftlichen Abfallstoffen wie Molke hergestellt. Das Endprodukt ist transparent, bedruckbar, biologisch abbaubar und lebensmittelecht.

Im September beteiligte sich das Studentenwerk an der bundesweiten Aktionswoche der Deutschen Krebshilfe und des Deutschen Krebsforschungszentrums **"Krebsrisiko senken mit Messer und Gabel"** mit drei seiner Mensen in Würzburg und Bamberg. Täglich wurde ein gesundes und lecker zubereitetes Gericht in den Mensen am Studentenhaus und am Campus Hubland Nord in Würzburg sowie in der Mensa Austraße in Bamberg serviert.

Die Rezepte aus der gesunden Küche stammten vom Berliner Meisterkoch, Kochbuchautor und Chefgastronomen des EUREF-Campus in Berlin, Thomas Kammeier. Mithilfe dieser extra für die Aktionswoche entwickelten Gerichte sollte gezeigt werden, dass eine vollwertige Ernährung sehr gut schmecken und gleichzeitig dazu beitragen kann, das Krebsrisiko zu senken. Die Gäste waren aber nicht nur zum Probieren der gesunden Speisen eingeladen - neben vielfältigem Infomaterial standen auch Rezept-Broschüren zur Verfügung, die zum gesunden Nachkochen animieren sollten.

Im November fand in der Würzburger Mensateria am Campus Hubland Nord **"Live-Cooking an der Aktionsstation"** mit italienischen, amerikanischen oder auch thailändischen Gerichten statt. Gleichzeitig wurde in der Mensa am Studentenhaus eine **"Burger-Aktionswoche"** mit vielen verschiedenen, auch vegetarischen und veganen Burgern veranstaltet. Nachdem kurzzeitig auch die Cafeterien des Studentenwerks Würzburg öffnen konnten, wurden Mitte November frische, selbst gebackene Kuchen aus dem Studentenhaus angeboten.

Schließlich fand in der Vorweihnachtszeit Mitte Dezember eine **"Weihnachtswoche"** in allen Mensen statt, in der es weihnachtliche Leckereien wie Hirschgulasch oder auch Weihnachts-Lachs serviert wurden.



## Studentisches Wohnen

### Herausforderungen zu Corona-Zeiten

Als zu Beginn des Jahres 2020 die ersten Krankheitsfälle in China auftraten, war Corona eigentlich noch ganz weit weg.

Schneller als erwartet, erhielt aber die Wohnheimabteilung des Studentenwerks Würzburg schon sehr bald die ersten Anfragen nach vorzeitigen Kündigungsmöglichkeiten.

Mit der Vermietung an die internationalen Programmstudierenden begann die Phase der Unsicherheit, da keiner wusste, ob die Zimmer bezogen werden dürfen, ob Visen erteilt werden oder ob die Heimathochschule ein Einreiseverbot bei der Rückholung verhängt. Dazu kamen die Maßnahmen durch den inzwischen verhängten Lockdown.

Zahlreiche Gespräche zwischen den International Offices aller Hochschulstandorte und dem Studentenwerk Würzburg waren notwendig und wurden auch noch bis zum Ende des Sommersemesters intensiv gepflegt, um für das kommende Wintersemester vorbereitet zu sein.

Für die Programmstudierenden der Hochschulen wurde von den Bayerischen Studentenwerken übereinstimmend ein vorzeitiges Mietende zum 30.04.2020 festgelegt und auf die weiteren Mietzahlungen kulanterweise verzichtet. Dies war der besonderen Situation geschuldet, dass viele internationale Studierende nicht einreisen konnten, bzw. pandemiebedingt wieder nach Hause reisen mussten.

Nachdem die Hochschulen für das Sommersemester die Präsenzvorlesungen durch Online-Formate ersetzt hatten, konnten viele Studierende an ihren Vorlesungen auch von zu Hause aus teilnehmen, was zu verstärkten Anfragen auf vorzeitige Kündigung führte.

Insgesamt ergaben Umfragen, dass nur ca. 60 % der studentischen Mieter\*innen während des Sommersemesters in ihrem Wohnheim gelebt haben.

Für das Wintersemester 2020/2021 wurde in den Gesprächsrunden mit den International Offices eine Reduzierung der Anzahl der internationalen Programmstudierenden erwartet. Dennoch konnten zum Wintersemester fast alle Wohnheimplätze belegt und dadurch die Mietausfälle auf rund 300 T€ begrenzt werden.

Aufgrund der höheren Auslastung zum Wintersemester und die von den Hochschulen angebotenen Online-Vorlesungen wurde in einigen Wohnanlagen die Bandbreite für die Internetnutzung kurzfristig deutlich erhöht.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Corona-Pandemie auch die Abteilung Wohnen des Studentenwerks Würzburg in Atem gehalten und mit ständig neuen Unsicherheiten herausgefordert hat.

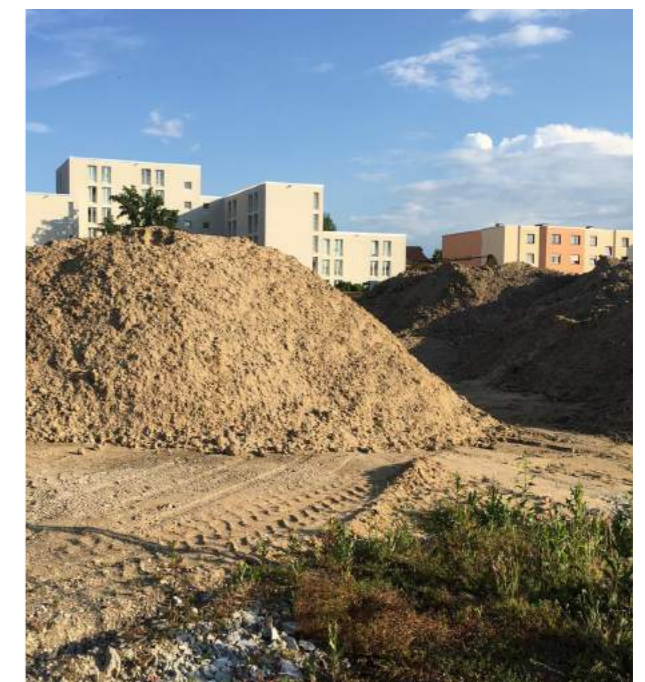
### Neubau Studentenwohnheim in Bamberg mit 334 Wohneinheiten

Für diese große Baumaßnahme mit rund 37,4 Mio. Euro Baukosten wurde im Februar 2020 der Baubescheid von der Stadt Bamberg erteilt. Durch den besonderen, sandigen Baugrund musste die Baugrube im Kellerbereich mittels Spezialtiefbau abgedichtet und statisch abgefangen werden. Um eventuelle Schäden an den Nachbargebäuden dokumentieren zu können, wurde ein Beweissicherungsverfahren für diese Arbeiten durchgeführt. Zusätzlich waren während der Einbringung der metallischen Spundwände Seismografen im Einsatz, die die Erschütterungen aufgezeichnet haben. Bei zu großen Vibrationen wären die Arbeiten eingestellt worden - was aber nicht notwendig war.

Für die Erd-, Beton- und Stahlbetonarbeiten wurde ein europaweites Vergabeverfahren durchgeführt, nach dessen Abschluss der Auftrag vergeben werden konnte. Die Auftragssumme beträgt rund 6,8 Millionen Euro.

Zum Jahresende wurde die Kellerdecke zum größten Teil betoniert. In dem nicht unterkellerten Bereich wurde die Bodenplatte betoniert. Für die Planungsleistungen in den Freianlagen ist im Oktober 2020 ein VgV-Verfahren gestartet worden. Im November wurde ein offenes Vergabeverfahren für das Gewerk Sanitär europaweit veröffentlicht. Zum Jahresende konnten schließlich im oberschwelligen Vergabeverfahren die Arbeiten für die beiden Aufzüge vergeben werden.

Nach Abschluss der Bauarbeiten können im Quartier an der Pestalozzistraße insgesamt 692 Studierende wohnen. Voraussichtlich zum Wintersemester 2022/2023 wird die Neueröffnung des neuen Studentenwohnheims stattfinden.





## Studentisches Wohnen

### Neubau Studentenwohnheim Klara-Oppenheimer-Weg

Für den Neubau des Wohnheims am Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg ist, gemäß den Ergebnissen des Architektenwettbewerbes im April 2019, die Entwurfsplanung abgeschlossen worden (siehe Plan rechts). Im Anschluss wurde der Bauantrag an die Stadt Würzburg eingereicht sowie der Förderantrag im zuständigen Ministerium im Mai 2020 abgegeben.

Um das Wohnheim mit 181 Wohneinheiten rechtzeitig zum Wintersemester 2022 beziehen zu können, wurde beim Ministerium ein vorzeitiger Baubeginn beantragt, der zeitnah genehmigt wurde. Inzwischen konnte ein offenes Vergabeverfahren für die Rohbauarbeiten eingeleitet werden. Der Auftrag wurde schließlich Ende Dezember an eine regionale Baufirma vergeben. Für den Erbbaurechtsvertrag zwischen IMBY (Immobilien Freistaat Bayern), Universität und Studentenwerk Würzburg fanden Besprechungen bezüglich Gestaltungen, Abstandsflächenübernahme und der Vertragsgestaltung statt. Dadurch verzögerte sich der Abschluss des Erbbaurechtsvertrags bis Februar 2021.

### Unterkünfte in der Bamberger Ludwigstraße

Das angemietete Objekt in der Ludwigstraße 14+16 in Bamberg war ursprünglich für die Aufnahme von 21 Studierenden in Gemeinschaftswohnform vorgesehen. Durch die kostenintensiven Auflagen im Baubescheid und den coronabedingten Rückgang der Bewerberzahlen hat das Studentenwerk Würzburg den Pachtvertrag in Einvernehmen mit der Stadt Bamberg zum 31. Dezember 2020 aufgehoben.



### Privatzimmer-Vermittlung an allen Standorten

Eine vom Studentenwerk Würzburg eingerichtete kostenlose Online-Vermittlung von Privatzimmern unterstützte auch 2020 die Studierenden bei der Zimmer- und Wohnungssuche. Über diese Online-Plattform können Studierende die Angebote einsehen und die Adressen von privaten Vermietern sowie Kurzinformationen zum angebotenen Mietobjekt erhalten. Die vermietenden Personen wiederum können ihre Angebote kostenlos einstellen.

Die Privatzimmervermittlung wurde an allen Hochschulstandorten genutzt: Insgesamt 101 Angebote wurden 2020 von vermietenden Personen eingestellt, wovon trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen rund ein Drittel vermittelt werden konnten.

### Arbeitssicherheit für die Beschäftigten des Studentenwerks Würzburg

Durch das Ausscheiden des langjährigen Betriebsarztes Dr. Schillinger musste ein neuer betriebsärztlicher Dienst für das Studentenwerk Würzburg benannt werden. Nach einem Bewerbungsverfahren wurde zum Jahresbeginn Dr. Thomas Knestel als neuer Betriebsarzt begrüßt.

Mit Beginn der Pandemie sind die ersten neuen Arbeitsschutzmaßnahmen festgelegt worden, die im Laufe des Jahres ständig anzupassen waren. Zudem wurden für die neue Bamberger Mensa in der Austraße und den angeschlossenen Verwaltungsbereich eine Gefährdungsanalyse für die Beschäftigten sowie für jede Mensa des Studentenwerks Würzburg ein entsprechendes Hygiene- und Sicherheitskonzept erstellt.

### Tutorenarbeit in Corona-Zeiten

Das Tutorenprogramm veränderte sich mit Beginn des ersten Lockdowns ab Mitte März 2020 sehr stark. Allen Tutor\*innen wurde seitdem eine große Flexibilität abverlangt, da zum Beispiel seit dem Sommersemester 2020 alle Informationsveranstaltungen in den Wohnheimen nur digital stattfinden. Die Tutor\*innen erstellten Filme und Präsentationen, die die Wohnheimführung ersetzten und den Neueingezogenen alle Räume und Informationen über das Wohnheim virtuell nahebrachten. Ansprechpersonen blieben die Tutor\*innen durch die Wohnheimgruppen auf Facebook und WhatsApp sowie weiteren Plattformen. Dort konnten die Bewohner\*innen Fragen stellen, Wünsche äußern und sich austauschen. Einige Tutor\*innen verliehen im Sommersemester Outdoorspiele, die im Freien zu zweit oder in Kleingruppen gespielt werden konnten.

Ende des Sommersemesters 2020 konnten einige Tutor\*innen sogar Sommerfeste, Grillabende und einen Open-Air-Kino-Abend zum Semesterabschluss organisieren, wobei sie die Teilnehmeranzahl begrenzten und die vom Studentenwerk empfohlenen Hygieneauflagen einhielten.

Obwohl die Arbeit der Tutor\*innen insgesamt einen erhöhten Organisations- und Arbeitsaufwand mit sich brachte, zeigten sich alle sehr motiviert und engagiert, um den Bewohner\*innen in der Pandemiesituation etwas anbieten zu können. Zu den Veranstaltungen im Freien gab es von Seiten der Studierenden viel positives Feedback, da die meisten dankbar waren, dass überhaupt etwas stattfinden konnte.

Kreativität und Flexibilität zeigten die Tutor\*innen auch im Wintersemester 2020/2021. Sie erfanden neue Formate für den Informationsabend zum Semesterbeginn im November 2020 und boten Online-Spieleabende sowie Online-Stammtische in den Wohnheimen an.

## Studienfinanzierung

### Mehrarbeit statt Kurzarbeit in der BAföG-Abteilung

Die Corona-Pandemie war - wie wahrscheinlich überall - auch im Bereich des Amtes für Ausbildungsförderung im Jahr 2020 das alles bestimmende Thema. Allerdings hat im Gegensatz zur Abteilung der Hochschulgastronomie im Studentenwerk Würzburg die Corona-Pandemie im Amt für Ausbildungsförderung eher zu einer Zunahme der Arbeit geführt - und diese gleichzeitig in manchen Bereichen erschwert.

Die Berechnung des BAföG-Anspruchs erfolgt normalerweise auf der Grundlage des Einkommens im vorletzten Kalenderjahr. Ist das aktuelle Einkommen deutlich geringer als das Einkommen im vorletzten Kalenderjahr, kann die sogenannte Aktualisierung beantragt werden, die allerdings in der Sachbearbeitung mindestens doppelten Arbeitsaufwand bedeutet.

Da sich nun aufgrund der Corona-Pandemie zunehmend Kurzarbeit oder sogar Jobverluste auf die Einkommen der Eltern auswirkten, wurden 2020 entsprechend vermehrt Anträge auf Aktualisierung gestellt.

Der Wegfall vieler Studierendenjobs hat sich ebenfalls bemerkbar gemacht, auch wenn hier mit der Überbrückungshilfe des Bundes ein Hilfsinstrument außerhalb des BAföG zur Verfügung stand.

#### Publikumsverkehr eingestellt

Zum 16.03.2020 wurde, wie auch in den anderen Verwaltungsbereichen des Studentenwerks Würzburg, der Publikumsverkehr eingestellt. Die Einschränkung der Kommunikation auf Telefon, E-Mail und Post bedeutete eine deutliche Erschwerung der Arbeit, vor allem in komplizierteren Fällen, in denen ein persönliches Gespräch meistens die beste Möglichkeit darstellt, schnell eine Lösung zu finden.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Beschäftigten des Amtes für Ausbildungsförderung und an alle Antragsteller\*innen, die aus dieser schwierigen Situation das Beste gemacht haben.

Als Ausgleich für die coronabedingten Einschränkungen im Hochschulbereich im Sommersemester 2020 hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst für alle Studierenden, die in diesem Semester eingeschrieben waren, eine individuelle, um ein Semester längere Regelstudienzeit festgelegt. Da sich die Förderungsdauer im BAföG nach der Regelstudienzeit richtet, bedeutet dies einen um ein Semester längeren BAföG-Bezug. Für das Wintersemester 2020/21 wurde übrigens eine entsprechende Regelung bereits angekündigt.

Die Auswirkungen des 26. BAföG-Änderungsgesetzes, das zum Wintersemester 2019/20 in Kraft trat und in mehreren Stufen deutliche Erhöhungen der Bedarfssätze und Freibeträge brachte, waren 2020 deutlich zu spüren. Auch wenn das vorrangige Ziel des Gesetzgebers - eine Erhöhung der Antragzahlen - nicht erreicht wurde, ergab sich doch eine deutliche Erhöhung der ausbezahlten Mittel.

Schließlich trat 2020 auch die neue Formblattverordnung in Kraft, mit der die offiziellen BAföG-Formblätter festgelegt werden. Durch das 26. BAföG-Änderungsgesetz war eine Überarbeitung der Formblätter notwendig geworden. Ausgehend von der preisgekrönten Bachelorarbeit eines Studenten, der Vorschläge für die Verbesserung der Formblätter erarbeitet hatte, wurden die Formblätter nicht nur angepasst, sondern in Inhalt und Gestaltung komplett neu gestaltet.

Nach den ersten Erfahrungen scheint sich der immense Arbeitsaufwand für dieses Projekt auf jeden Fall gelohnt zu haben.



	WS 2019/20 (Stand: 31.03.2020)	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	SS 2020 (Stand: 30.09.2020)	Veränderung in % gegenüber Vorjahr
<b>Anträge</b>	9.391	-4,09	8.844	-1,48
<b>Geförderte</b>	7.557	-2,53	6.897	+0,02

Studentenwerk Würzburg: Übersicht über BAföG-Anträge und Geförderte im Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2020

## Studienfinanzierung

### Überbrückungshilfen für Studierende

Zusätzlich zu den ohnehin großen Herausforderungen durch das Online-Semester kam es für viele Studierende zu finanziellen Problemen, da sie aufgrund der Pandemie ihre Jobs beispielsweise in der Gastronomie verloren und somit wichtige Finanzierungsgrundlagen für sie wegbrachen.

Mit der Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sollten Studierende, die aufgrund der Corona-Pandemie nachweislich in eine akute Notlage geraten waren, finanziell unterstützt werden. Die Zuschüsse wurden gesondert für die Monate Juni, Juli, August, September sowie November und Dezember 2020 online beantragt und je nach nachgewiesener Bedürftigkeit zwischen 100 Euro und 500 Euro als nicht rückzahlbarer Zuschuss pro Monat ausgezahlt.

Allein im Juni 2020 stellten deutschlandweit 82.000 Studierende ihre Anträge auf Überbrückungshilfe. Die Überprüfung und Bearbeitung aller Anträge, sowie die Auszahlung der Zuschüsse wurde von den Studentenwerken übernommen.

Bayernweit gingen zwischen Juni und September insgesamt 37.383 Anträge bei den Studentenwerken ein. Hiervon wurden 26.911 Anträge genehmigt und eine Gesamtsumme in Höhe von ca. 11.655.000 Euro an die Studierenden ausgezahlt. Rund 72 % der Anträge wurden angenommen.

Im Studentenwerk Würzburg wurden in dem Antragszeitraum 6.197 Anträge auf Überbrückungshilfe gestellt. Eine Fördersumme von insgesamt 1.961.500 Euro konnte an die jeweiligen Studierenden überwiesen werden.

Die Bearbeitung der Anträge war mit einem immensen zeitlichen Aufwand für die Beschäftigten des Studentenwerks Würzburg verbunden. Insgesamt 15 Beschäftigte aus den Bereichen Hauptverwaltung, Hochschulgastronomieverwaltung und Sozialberatung wurden - zusätzlich zu ihren täglichen Aufgaben - für die Bearbeitung der Anträge eingesetzt. Dadurch konnten diese rasch bearbeitet und die Finanzhilfen schnell ausgezahlt werden.

### Übersicht über die Anträge zur Überbrückungshilfe an das Studentenwerk Würzburg

	Juni - September 2020	* November - Dezember 2020
Anträge zur Überbrückungshilfe an das Studentenwerk Würzburg	4.588	1.609
davon ausgezahlte Anträge	3.428	1.221
abgelehnte Anträge	1.160	388
durchschnittlicher Monatsbetrag ausgezahlte Überbrückungshilfen	€ 416,00	€ 439,00
Gesamtbetrag ausgezahlte Überbrückungshilfen	€ 1.426.000,00	€ 535.500,00

\* für Oktober wurde die Überbrückungshilfe vorübergehend ausgesetzt

### Anträge zur Überbrückungshilfe an das Studentenwerk Würzburg, auf die einzelnen Hochschulen verteilt

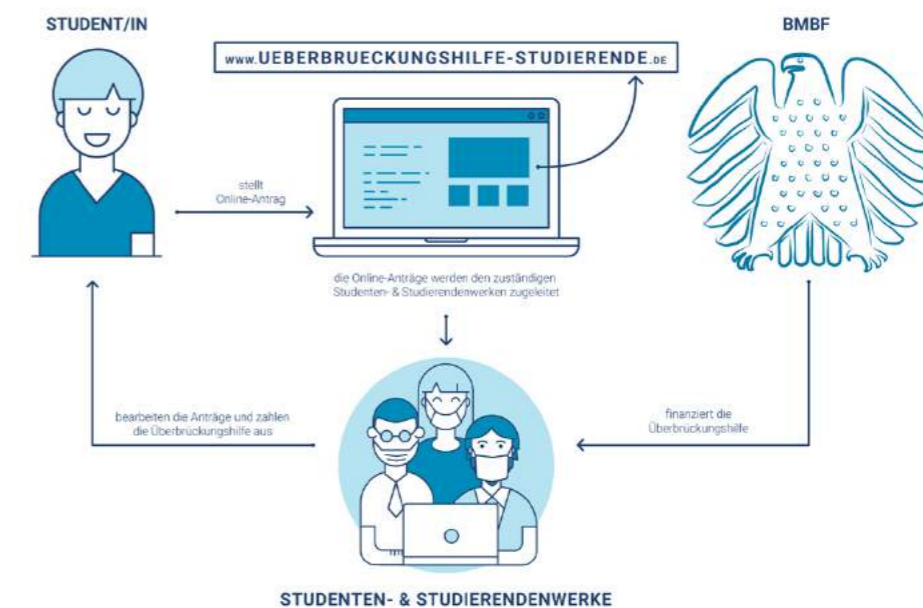
Juni - September 2020							
	Universität Würzburg	FHWS	HfM	Universität Bamberg	TH Aschaffenburg	Sonstige*	Gesamt
Anträge angenommen	1.391	784	50	945	252	6	3.428
Anträge abgelehnt	452	269	24	315	98	2	1.160
<b>Gesamt</b>	<b>1.843</b>	<b>1.053</b>	<b>74</b>	<b>1.260</b>	<b>350</b>	<b>8</b>	<b>4.588</b>
in %	40,17	22,95	1,61	27,46	7,63	0,17	

November - Dezember 2020							
	Universität Würzburg	FHWS	HfM	Universität Bamberg	TH Aschaffenburg	Sonstige*	Gesamt
Angenommen	507	305	12	307	74	16	1.221
Abgelehnt	120	145	5	80	30	8	388
<b>Gesamt</b>	<b>627</b>	<b>450</b>	<b>17</b>	<b>387</b>	<b>104</b>	<b>24</b>	<b>1.609</b>
in %	38,97	27,97	1,06	24,05	6,46	1,49	

\* keine/falsche Hochschule angegeben. Bearbeitung durch das Studentenwerk Würzburg



#### ABLAUF DER ÜBERBRÜCKUNGSHILFE FÜR STUDIERENDE IN PANDEMIEBEDINGTEN NOTLAGEN



## Kinderbetreuung

### Unsere Kinderbetreuung im Corona-Jahr 2020

Nachdem es Ende Januar 2020 die ersten Hinweise auf das Corona-Virus gab, wurde vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ab Mitte März ein Betreuungsverbot für Kinder in Kindertageseinrichtungen erlassen. Folglich musste auch unsere Kinderbetreuung geschlossen werden.

Nur schrittweise und zunächst im Rahmen einer Notbetreuung konnten zwischen Mitte März bis September unsere Kinderbetreuungseinrichtungen wieder öffnen. In dieser Zeit wurden die Träger und Krippenleitungen mit einer Fülle neuer organisatorischer Anforderungen konfrontiert, die mit großen Unsicherheiten verbunden waren: Wann würden die Kinderkrippen wieder zum Regelbetrieb zurückkehren können? Und wie sicher würden die zum damaligen Zeitpunkt noch nicht in der Praxis erprobten Hygienerichtlinien schützen? Aufgrund der pandemiebedingten Maßnahmen, die sich ständig änderten, war auch der Personaleinsatz sehr schwierig zu planen: Beschäftigte waren in Kurzarbeit, in Quarantäne oder fielen über einen längeren Zeitraum krankheitsbedingt aus.

#### Vom Lockdown in den Regelbetrieb - und zurück

Vom 16. März bis zum 5. April blieben unsere Kinderkrippen komplett geschlossen - und die Kinder mussten von ihren studierenden Eltern zu Hause betreut werden. Das Personal in den Kinderkrippen arbeitete die ersten Tage und Wochen weiter, um viele anliegende Aufgaben zu erledigen. So wurden zunächst Mehrarbeitsstunden und Urlaubstage abgebaut, anschließend mussten einige Mitarbeiterinnen in Kurzarbeit gehen. Ab Mitte April wurde eine Notbetreuung eingerichtet, die anfangs nur sehr eingeschränkt von einzelnen Kindern genutzt werden konnte.

Die Zulassungsbedingungen für eine Betreuung wurden im 14-tägigen Rhythmus durch das Ministerium angepasst, sodass die Notbetreuung immer weiter geöffnet werden konnte, bis schließlich zum eingeschränkten Regelbetrieb.

So wurden im Mai rund 50 % der Kinder betreut, im Juni waren es bereits über 90 % der Kinder. Ab dem 1. Juli durften endlich alle Kinder wieder die Krippe besuchen und das gesamte Personal arbeiten.

Ab September bis Mitte Dezember 2020 waren die Kinderkrippen regulär geöffnet. Aufgrund der hohen Infektionszahlen wurde zum 16. Dezember ein erneuter Lockdown von Seiten der Regierung ausgesprochen – und alle Kitas wurden erneut geschlossen. Ein außergewöhnliches und herausforderndes Jahr ging somit abrupt zu Ende.

#### Hygiene- und Raumkonzepte

Den allgemeinen Vorgaben entsprechend, wurden neue Rahmenhygienepläne für unsere Einrichtungen ausgearbeitet und umgesetzt, die seitdem laufend angepasst und erweitert werden. Zudem wurden ab Mitte Juni bis zur Schließzeit im August die Gruppen geteilt - somit gab es statt zwei fortan drei Gruppen mit jeweils weniger Kindern. Räumlich fanden ebenfalls Änderungen statt: Die Kinder wurden beispielsweise durch Absperrungen im Garten voneinander getrennt, um auch beim Spielen ein größeres Gruppenaufkommen zu vermeiden. Darüber hinaus wurden Abstandsregeln während der Bring- und Abholzeit eingeführt und dringend nötige Elterngespräche nach draußen ins Freie verlegt. Nur "gesunde" Kinder konnten die Einrichtungen besuchen: Ein Schnupfen reichte tatsächlich schon aus, um die Einrichtung nicht mehr besuchen zu dürfen. Im September 2020 begann das neue Krippenjahr mit Coronatests für alle Beschäftigten.

#### Kinderbetreuung in Würzburg

Das Studentenwerk Würzburg ist Träger zweier Kinderbetreuungseinrichtungen in Würzburg. In diesen Kinderkrippen können 36 Kleinkinder studierender Eltern im Alter von 10 Monaten bis drei Jahren professionell betreut werden. In Würzburg waren zum WS 2020/21 alle Gruppen voll belegt.

Die Finanzierung der Würzburger Krippen erfolgte für das komplette Jahr 2020 mit dem Zuschusssystem nach dem BayKiBiG. Sämtliche benötigte Daten wurden kontinuierlich in das bayernweite Onlineportal KiBiG.web eingegeben, um die Zuschüsse nach dem BayKiBiG korrekt zu erhalten.

#### Kinderbetreuung in Bamberg

In Bamberg unterstützt das Studentenwerk Würzburg den 1991 gegründeten Elternverein "Krabbelmonster e.V.", der zwei Gruppen mit insgesamt 24 Plätzen für Kleinkinder studierender Eltern im Alter von ein bis drei Jahren unterhält.

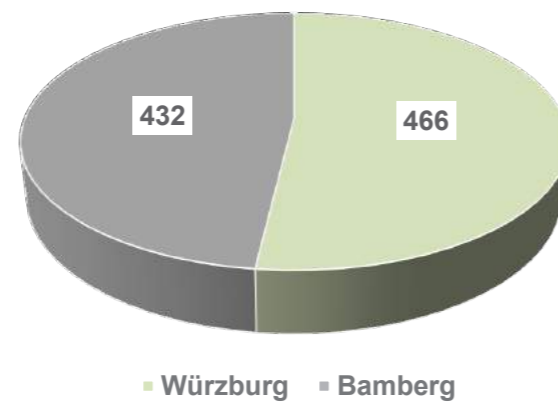
In Bamberg gab es vor allem in der Pestalozzistraße seit September 2020 Probleme mit der Auslastung: Einige Plätze konnten bis Ende des Jahres nicht besetzt werden.



## Beratungsangebote: Sozialberatung

Auch in der Sozialberatung bestimmte die Corona-Pandemie viele Abläufe. Die Auslastung der Beratungsstelle lag auf normalem Niveau, obwohl die Studierenden häufig nicht vor Ort waren und persönliche Sprechzeiten über weite Zeiträume nicht möglich waren.

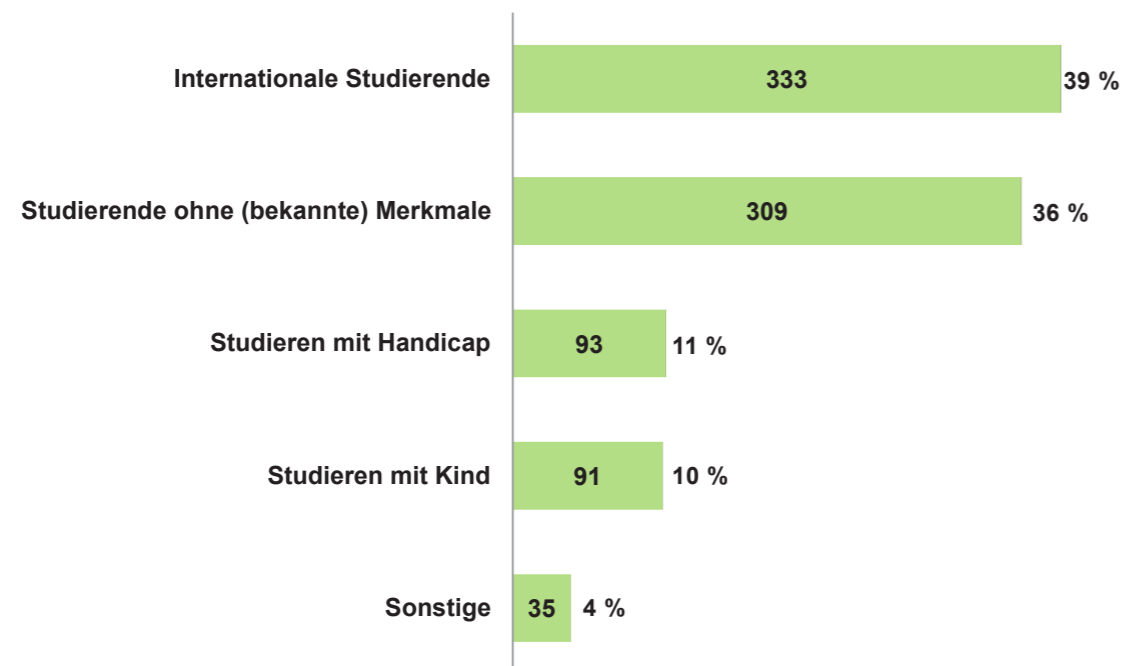
Mit insgesamt 898 Beratungsterminen konnte trotz - oder gerade wegen - der Corona-Pandemie eine Steigerung um 4 % zum Vorjahr verzeichnet werden.



### Beratungen per Telefon und online

Bis Mitte März 2020 fanden die Beratungsgespräche noch persönlich statt. Mit dem ersten Lockdown ab Mitte März konnten keine persönlichen Beratungsgespräche mehr durchgeführt werden und die Mitarbeiterinnen mussten sich auf Telefon- und Videoberatung umstellen. Die erste Kontaktaufnahme findet seitdem über Telefon oder E-Mail statt, bei Bedarf wird eine Videoberatung angeboten.

### Ratsuchende in der Sozialberatung

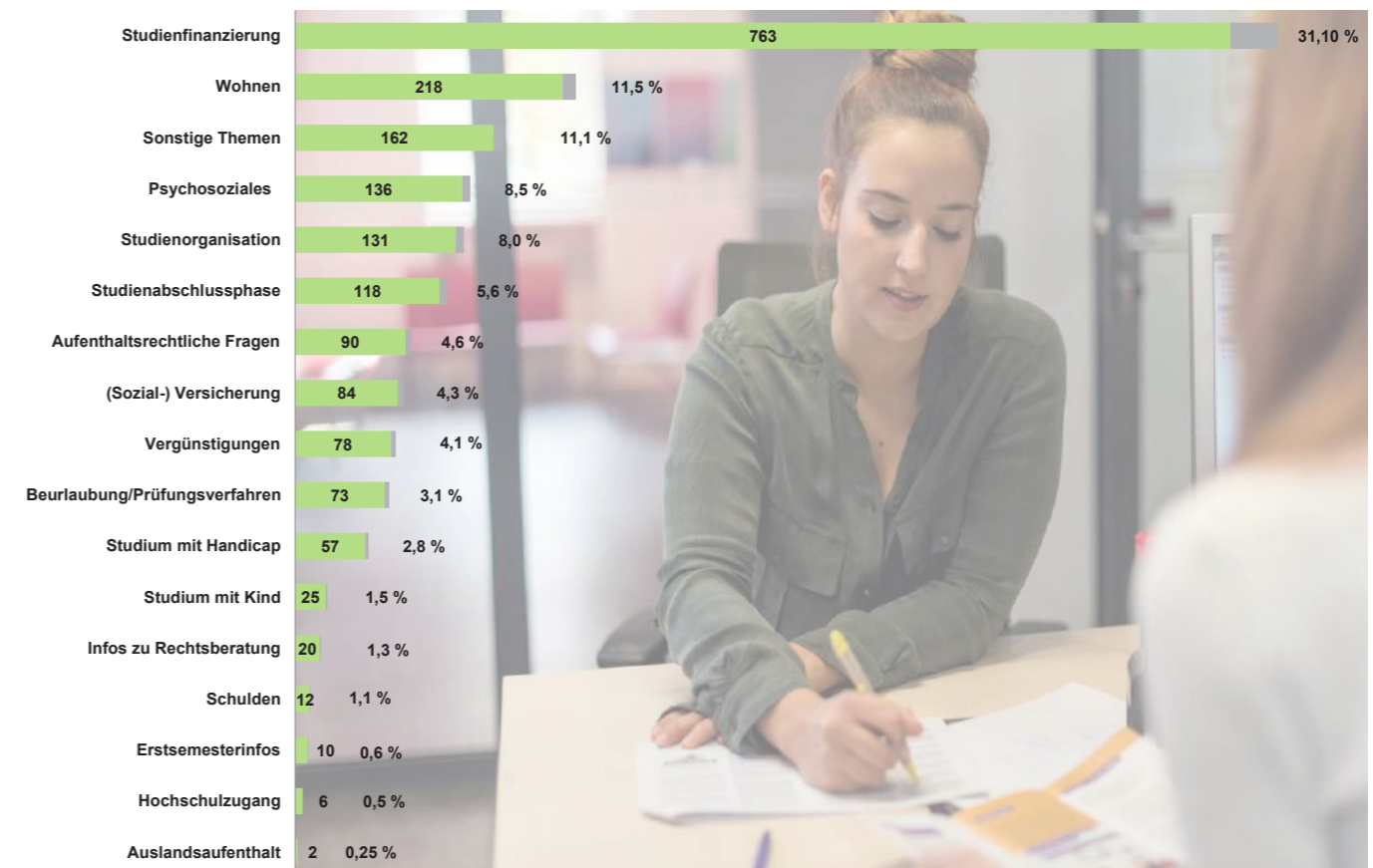


### Pandemie schafft neue Beratungsthemen

Einige Themen, die in der Sozialberatung vor der Pandemie mehr Raum einnahmen, wurden 2020 deutlich weniger nachgefragt. Gleichzeitig rückten andere Beratungsthemen in den Vordergrund, zum Beispiel Studienfinanzierung und Überbrückungshilfe, Nebenjobs, Studienorganisation, Wohnsituation oder auch ganz persönliche Fragen. So konnte die Sozialberatung auch bei Themen wie Einsamkeit, Motivationsproblemen beim Onlinestudium und Verzweiflung aufgrund einer unsicheren Zukunft die Studierenden durch psychosoziale Beratung unterstützen und gegebenenfalls an die Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks Würzburg weiterleiten.

Ein häufiges Thema bei Studierenden mit Kind war in der Corona-Zeit die fehlende Kinderbetreuung durch geschlossene Kitas und Schulen, die Doppelbelastung von Studium und Kinderbetreuung, aber auch die psychische Belastung von Studierenden mit Kind. Studierende mit Beeinträchtigungen erlebten die Pandemie in vielen Bereichen ebenfalls als belastend. Dies zeigte sich in den Beratungen zu Nachteilsausgleichen, zu Studienzeitverlängerungen und zur Studienorganisation. Teilweise schränkten sich Studierende mit Vorerkrankungen selbst sehr stark ein, um das Risiko, mit dem Virus in Kontakt zu kommen, zu minimieren. Gleichzeitig litten sie aber auch unter den fehlenden Sozialkontakten.

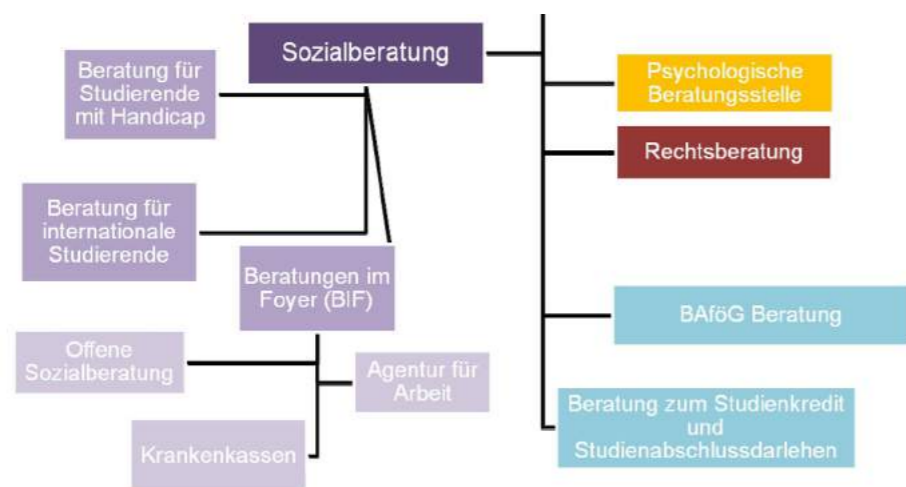
### Beratungsinhalte in der Sozialberatung



## Beratungsangebote: Sozialberatung

### Netzwerkarbeit in der Sozialberatung

Nicht nur der Beratungsbedarf der Studierenden, sondern auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Beratungsstellen ist für die Sozialberatung des Studentenwerks Würzburg in den Vordergrund getreten. Netzwerkarbeit ist zu einem wichtigen Baustein unserer Beratung geworden.



### BiF- Beratung im Foyer seit Frühjahr 2020 ausgesetzt

Die Beratungsstelle "BiF - Beratung im Foyer" im Eingangsbereich des Würzburger Studentenhauses ist seit 2006 eine gut etablierte Einrichtung, in der es wechselnde persönliche Beratungen mit den Schwerpunkten in der Rechts- und Sozialberatung gab. Ergänzend wurde in der Vorlesungszeit eine Studien- und Berufsberatung vom Hochschulteam der Agentur für Arbeit sowie Sprechstunden mit Krankenkassen angeboten. Seit Mitte März 2020 mussten die Sprechzeiten im BiF aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt werden.

### Hochschulveranstaltungen entfielen - Digitale Vorträge folgten

Für die Sozialberatung entfielen die Präsenzvorträge zum Semesterbeginn ebenso wie alle Erstsemester-, Studien- und Infomesen. Stattdessen wurden neue Formate konzipiert. So konnten wir mit einem virtuellen Vortrag zur Studienfinanzierung für internationale Studierende in Englisch sowie mit Info-Videovorträgen an virtuellen Erstsemester-Veranstaltungen teilnehmen.

### Umzug in neue Räume in die Austraße in Bamberg

Mitten im Sommersemester fand in Bamberg der Umzug der Sozialberatungsstelle von der Hornthalstraße in die Austraße statt. Dadurch liegt die Sozialberatung in Bamberg seit Juli wieder sehr zentral und ist künftig für die Studierenden für persönliche Beratungsgespräche viel besser erreichbar.

### Stellenwechsel in Würzburg

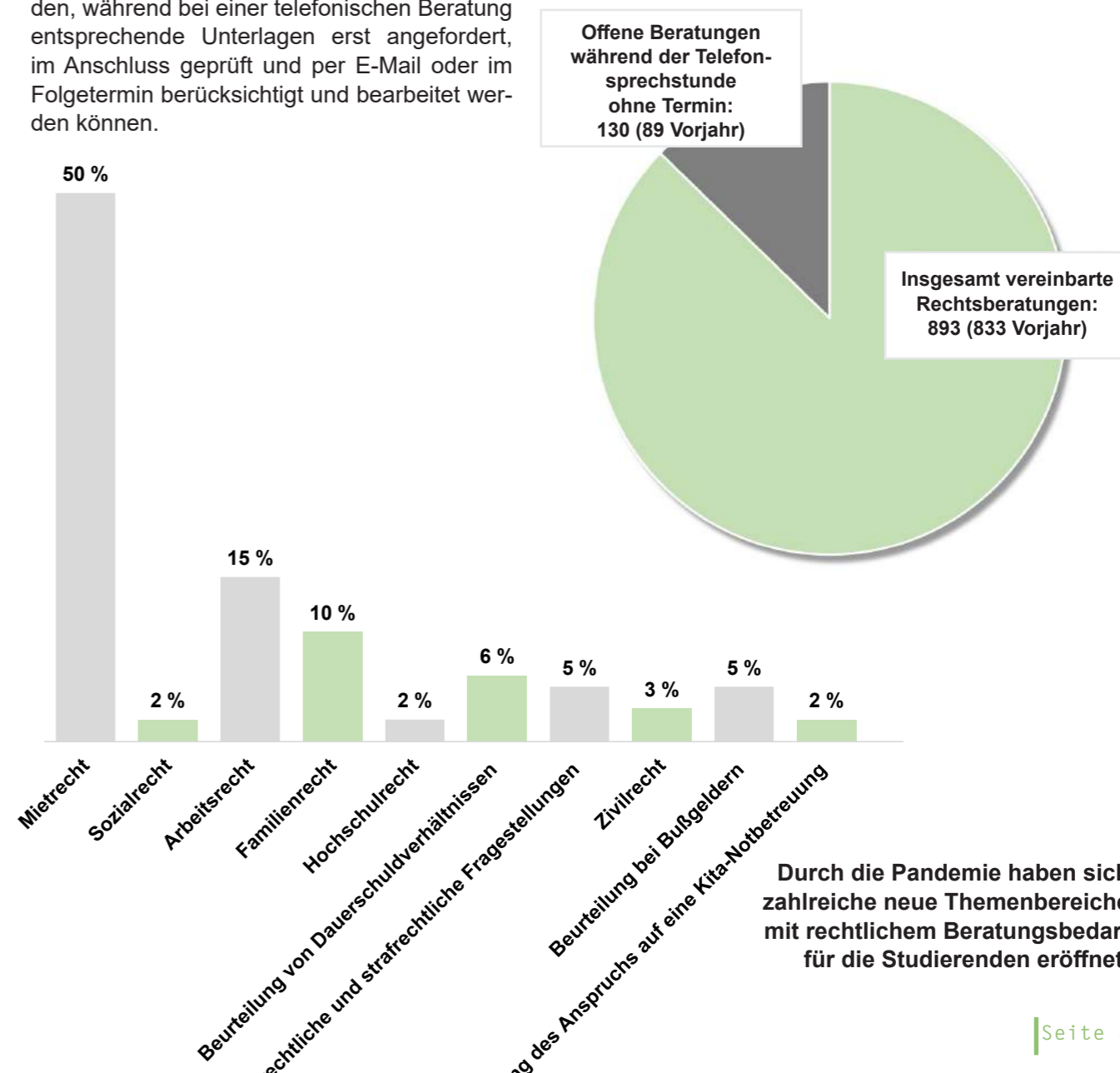
Zwei Sozialberaterinnen in Würzburg verließen im Juni und Oktober 2020 das Studentenwerk, sodass im Herbst und Winter 2020 alle Beratungen von Bamberg aus erfolgten. Die Stelle in Würzburg konnte ab Mitte Januar 2021 wieder neu besetzt werden.

## Beratungsangebote: Rechtsberatung

Mehr Beratungstermine, geänderte Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten sowie ganz neue Themenbereiche: Die Rechtsberatung des Studentenwerks Würzburg wurde 2020 besonders gefordert. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden ab dem 16. März alle Rechtsberatungen nur noch telefonisch oder per E-Mail statt. Diese Umstellung brachte zwar einerseits Zeiterparnisse (z.B. Fahrzeit), aber auch Mehraufwand mit sich. So können in einer persönlichen Sprechzeit Dokumente und Vertragsunterlagen meist gleich eingesehen und besprochen werden, während bei einer telefonischen Beratung entsprechende Unterlagen erst angefordert, im Anschluss geprüft und per E-Mail oder im Folgetermin berücksichtigt und bearbeitet werden können.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch der deutliche Anstieg der englischsprachigen Beratungen von internationalen Studierenden.

Insgesamt hat das Jahr 2020 für die Rechtsberatung zwar zu großen Veränderungen geführt, die aber als Herausforderung angenommen und gut umgesetzt werden konnten, um den rechtlichen Beratungsbedarf der Studierenden auch und gerade in dieser Krisensituation sicherzustellen.



## Beratungsangebote: Psychotherapeutische Beratungsstelle

Grundsätzlich steht die Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) allen Studierenden der Hochschulen aus Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt und Bamberg zur Seite. Das Team aus Diplom-Psychologinnen hilft durch Einzelberatungen, Kurz- oder Gruppentherapien den Studierenden, ein tieferes Verständnis für ihre persönlichen Probleme zu entwickeln, Lösungswege zu erkunden und Mut für anstehende Veränderungsschritte zu fassen. Bei studienbezogenen Problemen gibt das Team auch Anregungen, wie man den Arbeitsalltag sinnvoll strukturieren und effektiv lernen kann. Zudem bietet die PBS Seminare und Gruppen zu verschiedenen Themen wie Selbstfürsorge, Stressbewältigung oder Trauer an. Netzwerkarbeit mit der PSAG Suizidprävention sowie regelmäßige Online-Treffen mit den anderen Beratungsstellen der Studierendenwerke in Deutschland sind ein weiterer wichtiger Baustein der PBS. Derzeit arbeiten vier Psychotherapeutinnen, eine Psychologin und eine Sekretärin in der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerks Würzburg.

### 2020 stellt alles auf den Kopf

Noch zu Beginn des Jahres 2020 ging bei der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerks Würzburg alles seinen gewohnten Gang und die Beratungen und Gruppen fanden vor Ort statt. Mit Beginn der Corona-Pandemie änderte sich auch in der PBS alles und die Beratungsstelle musste für den Publikumsverkehr geschlossen werden.

Um aber die Studierenden auch während der Corona-Pandemie unterstützen zu können, hat die PBS ihre Beratung zunächst telefonisch angeboten.

Schnell hat sich gezeigt, dass auch auf diesem Weg ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Einigen Studierenden fiel es sogar leichter, sich am Telefon als im direkten Gespräch zu öffnen. So wurden eher schwierigere und persönliche Themen am Telefon teilweise offener angesprochen.

Im Verlauf der Pandemie konnte die PBS auch überwiegend Videoberatungen anbieten - was von den Studierenden dankbar angenommen wurde. Doch auch die Beschäftigten freuten sich über diese neue Errungenschaft. So kommen die Videoberatungen den direkten "face-to-face Beratungen" am nächsten und bereichern seitdem die Beratungsarbeit in der PBS.

### Neue Angebote in der PBS

Im Wintersemester konnten schließlich auch virtuelle Online-Gruppenseminare zum Thema Selbstfürsorge, Stressbewältigung oder auch Trauer angeboten werden. Die Wartelisten waren stets gefüllt und die Gruppen wurden sehr gelobt. Tatsächlich sind die Online-Angebote ein großer Erfolg und werden das Beratungsangebot der PBS langfristig, also auch über die Pandemie hinaus, deutlich ergänzen. Die dadurch neu gewonnene Reichweite ist ein sehr erfreulicher Aspekt dabei.

Trotz allen positiven "Nebeneffekten" hofft die PBS, dass das Studentenwerk so bald wie möglich seine Türen öffnen darf und man die Studierenden wieder persönlich beraten kann.

Personell gab es 2020 im Team der PBS ebenfalls zwei Änderungen: Im Herbst kam eine Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurück, während zum Ende des Jahres eine andere Mitarbeiterin das Beratungsteam verließ. Diese Stelle wurde bislang nicht nachbesetzt.

**ONLINE SEMINAR  
STRESSBEWÄLTIGUNG**

Unser Seminar bietet an 5 Terminen neben einer individuellen Stressanalyse auch kurzfristige und langfristige Strategien zur Stressbewältigung.

**Start: Montag, 07.12.2020 14:30 - 15:30 Uhr**

**Anmeldung für Interessenten:**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks  
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr,  
Tel.: 0931 / 8005101  
pbs@studentenwerk-wuerzburg.de

Mensen & Cafeterien | Studentenwohnheime | BAföG & Finanzierung  
Beratungsstellen | Kinderbetreuung | www.studentenwerk-wuerzburg.de

**GRUPPE FÜR STUDIERENDE, DIE EINEN  
ELTERNTEIL VERLOREN HABEN**

Für alle Studierenden, die Mutter oder Vater viel zu früh durch den Tod verloren haben. Die angebotene Gruppe bietet die Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen.

**Mittwoch 14:00 - 15:00 Uhr, alle zwei Wochen, mit GoToMeeting  
Einstieg jederzeit möglich**

**Anmeldung für Interessenten:**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks  
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr,  
Tel.: 0931 / 8005101  
pbs@studentenwerk-wuerzburg.de

Mensen & Cafeterien | Studentenwohnheime | BAföG & Finanzierung  
Beratungsstellen | Kinderbetreuung | www.studentenwerk-wuerzburg.de

**ONLINE-SEMINAR SELBSTFÜRSORGE  
Achtsam durch Alltag und Studium**

Dieses Seminar lädt dazu ein, an vier Terminen das Konzept der Selbstfürsorge kennenzulernen.

Finde durch achtsames Verhalten heraus, wie Du für Dich sorgen kannst und sicher durch stürmische Zeiten kommst.

**Start: Dienstag, 12.01.2021 10:00 - 11:00 Uhr, GoToMeeting**

**Anmeldung für Interessenten:**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks  
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr,  
Tel.: 0931 / 8005101  
pbs@studentenwerk-wuerzburg.de

Mensen & Cafeterien | Studentenwohnheime | BAföG & Finanzierung  
Beratungsstellen | Kinderbetreuung | www.studentenwerk-wuerzburg.de

**KICK STARTER  
montags 8:45-9:00 Uhr**

Prüfung? Hausarbeit? Abschlussarbeit?  
**AUF DIE PLÄTZE... FERTIG... LOS!**

Wir unterstützen Dich bei Deinem Plan.  
Schließe Dich mit anderen zusammen und motiviert euch gemeinsam.  
Lege Deine Strecke fest und bestimme Dein Wochenziel:  
Aufgaben konkretisieren, Lernverabredungen treffen,  
Lernort bestimmen, Loslegen!

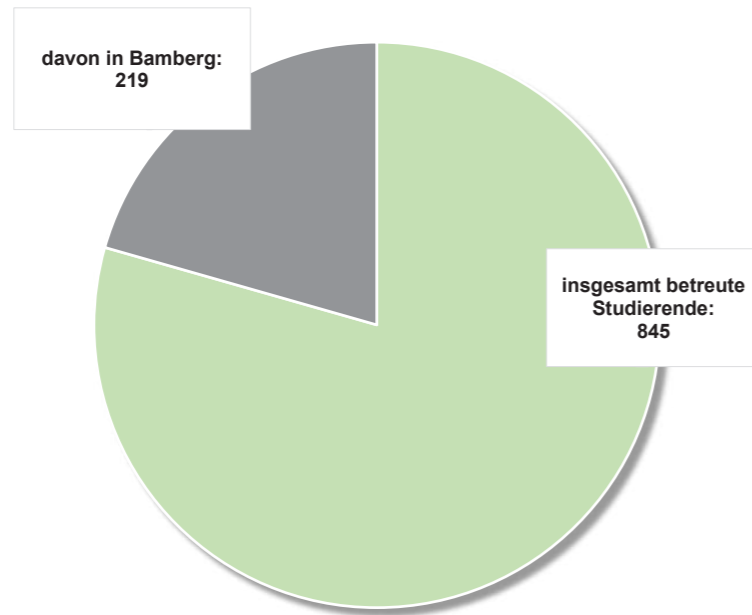
**Anmeldung für Interessenten:**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks  
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr,  
Tel.: 0931 / 8005101  
pbs@studentenwerk-wuerzburg.de

Mensen & Cafeterien | Studentenwohnheime | BAföG & Finanzierung  
Beratungsstellen | Kinderbetreuung | www.studentenwerk-wuerzburg.de

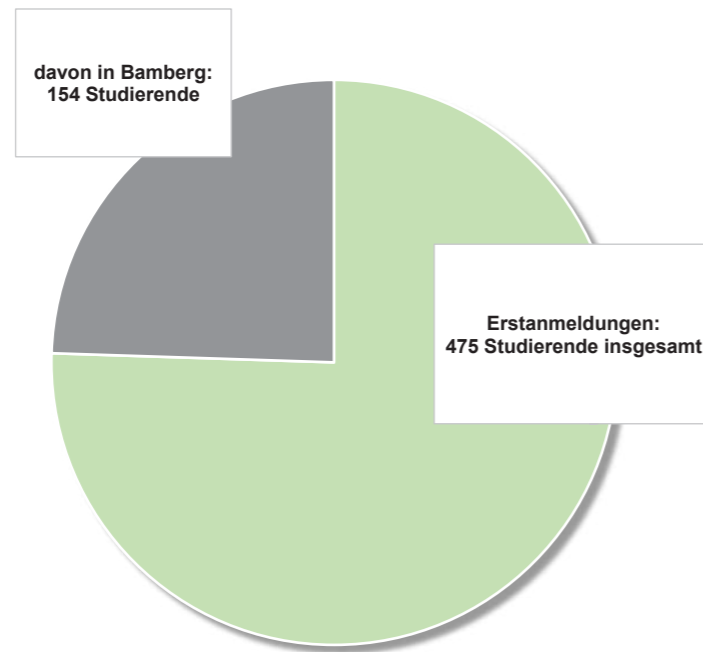
## Beratungsangebote: Psychotherapeutische Beratungsstelle

2020: Die Psychotherapeutische Beratungsstelle in Zahlen

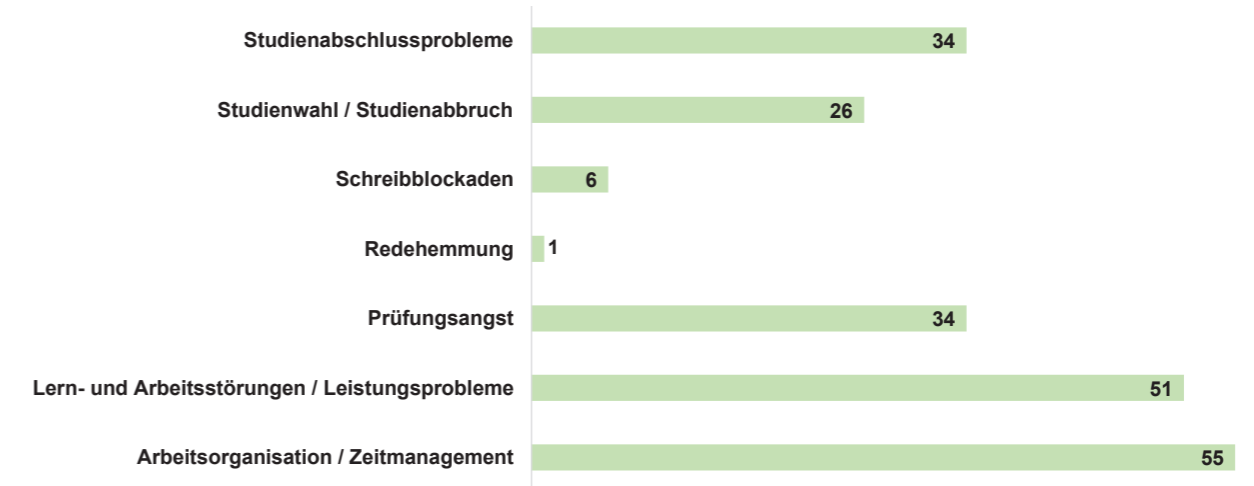
### Betreuungszahlen



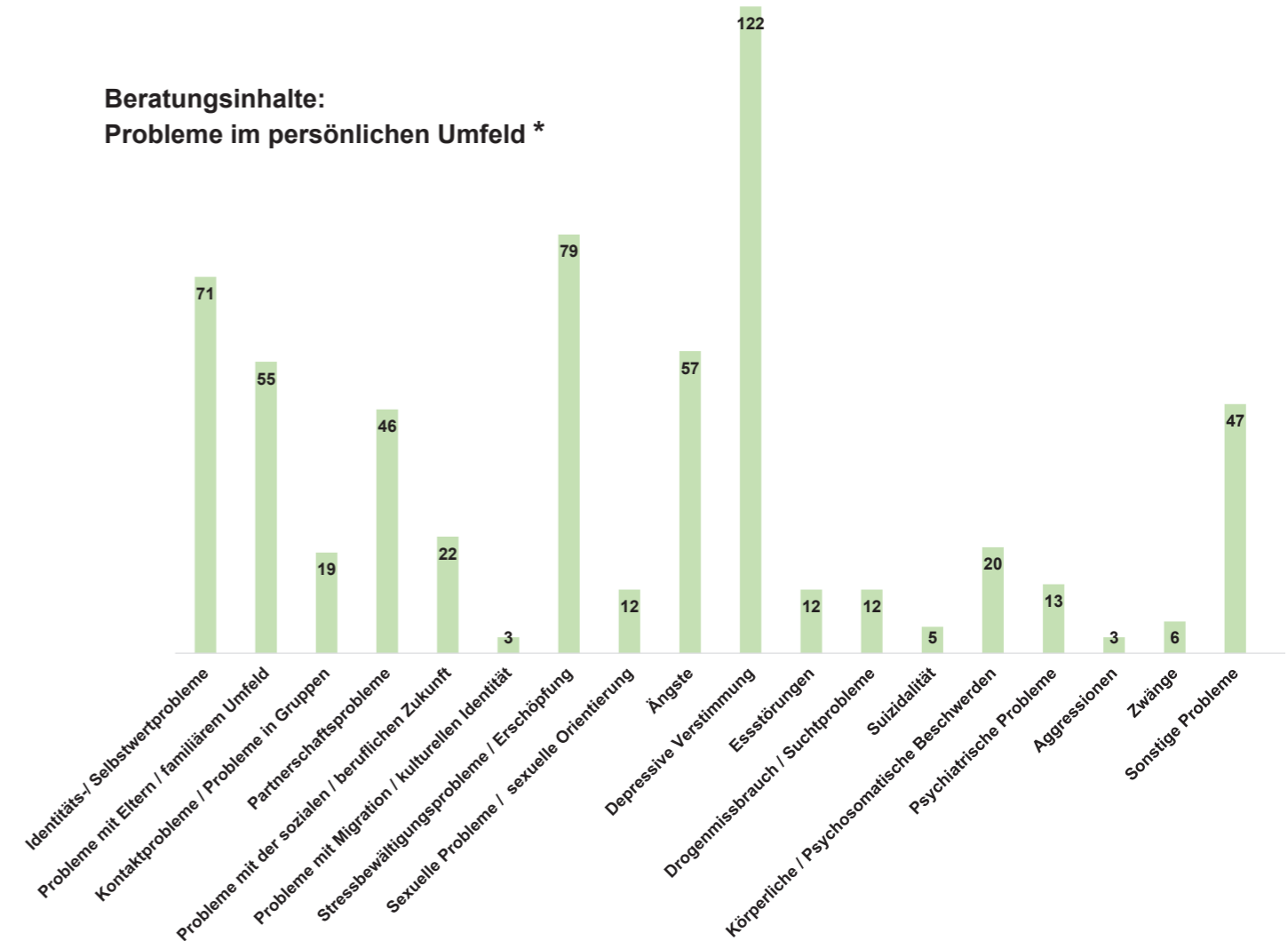
### Erstanmeldungen



### Beratungsinhalte: Studienbezogene Probleme \*



### Beratungsinhalte: Probleme im persönlichen Umfeld \*



\* Diese Zahlen beziehen sich auf die Probleme der Würzburger Studierenden.



## Semestertickets

### Straba, Bus & Bahn: Unterwegs mit dem Semesterticket

Alle Studierenden der drei Würzburger Hochschulen zahlen bei der Immatrikulation bzw. bei der Rückmeldung einen verbindlichen Beitrag für das Würzburger Semesterticket und können dann alle Linien des Verkehrsverbundes Mainfranken in Stadt und Landkreis Würzburg, im Landkreis Kitzingen sowie im Landkreis Main-Spessart nutzen.

### Semesterticket in Würzburg

In den 2020 geführten Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben wurde eine Beitragsanpassung zum SS 2021 von 78,10 Euro auf 80,70 Euro mit einer Laufzeit von zwei Semestern vereinbart und eine entsprechende neue Satzung erlassen.

Viele Anfragen von Studierenden betrafen erneut die Bahnnutzung mit dem Semesterticket, vor allem bei einer Weiterfahrt über das gültige Tarifgebiet hinaus, da die Bahnnutzung nur eingeschränkt auf einzelnen Streckenabschnitten im Nahverkehr möglich ist. Zudem gab es starke Forderungen von Studierenden an der Hochschule in Schweinfurt, eine Teilnahme am Würzburger Semesterticket zu ermöglichen. Leider besteht hierzu derzeit keine Möglichkeit.

Studierende in Würzburg haben die Möglichkeit, ein zusätzliches VRN-Anschluss-Semesterticket in Richtung Baden-Württemberg zu erwerben. Zum WS 2020/21 kostete dies 215,60 Euro für ein Semester. Hiermit kann man über den bestehenden Geltungsbereich des Würzburger Semestertickets hinaus die Busse und Züge des gesamten Verbundgebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), der vom Main-Tauber-Kreis über Heidelberg bis nach Kaiserslautern reicht, nutzen.

### Semesterticket in Bamberg

Dieses Semesterticket umfasst alle Bus- und Bahnverbindungen des Nahverkehrs in Stadt und Landkreis Bamberg. Im März 2020 wurde die Nutzung der beiden großen P+R Anlagen "Heinrichsdamm" und "Kronacher Straße" in Bamberg für alle Autofahrer kostenfrei. Die Gültigkeit der vorher gültigen Parkausweise für Studierende im Rahmen des Semestertickets endete hierdurch.

Seit dem SS 2020 beträgt der Beitrag für das Semesterticket in Bamberg 41,50 Euro. Die Forderungen von Studierenden nach einer Erweiterung des Gültigkeitsbereiches, wie eine günstige Anschlussmöglichkeit von Bamberg nach Erlangen/Nürnberg oder eine Nutzungsmöglichkeit für den gesamten VGN-Verkehrsverbundraum, wurde vom Verkehrsunternehmen VGN geprüft. Konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor.

### Semesterticket in Schweinfurt

Der Geltungsbereich des Schweinfurter Semestertickets umfasst alle drei Tarifzonen mit den 35 Linien der Stadtwerke Schweinfurt. Die spezielle Linie "Campus Express", die den Hauptbahnhof Schweinfurt mit den Hochschulstandorten verbindet, wurde seit März 2020 ausgesetzt, da keine regulären Vorlesungen stattfanden. Die Stadtwerke Schweinfurt forderten 2020 eine erneute Preisanpassung, sodass eine Preiserhöhung von 35,70 Euro auf 37,00 Euro ab dem SS 2021 mit dem Einverständnis der Studierendenvertretung vereinbart wurde.

### Beiträge für das Semesterticket wurden 2020 hinterfragt

Da die Studierenden coronabedingt überwiegend digital studieren und hierdurch viel weniger mit Bus und Bahn unterwegs waren, gab es 2020 häufige Anfragen zur Rückerstattung bzw. zur Ermäßigung des verbindlichen Semesterticketbeitrages. Auf vielen Strecken kam es in den Lockdown-Phasen im Frühjahr und Winter 2020 zu Einschränkungen im Fahrtenangebot, beispielsweise die Umstellung auf Ferienfahrpläne oder die Einstellung von speziellen Campuslinien und Nachtbussen. Dennoch haben die Verkehrsbetriebe die vollen Semesterticketbeiträge erhalten.

### Kulanzregelung zur Gültigkeit des Semestertickets im SS 2020

Eine Validierung (als Aufdruck der aktuellen Gültigkeitsdauer) des Studierendenausweises war vielen Studierenden zu Beginn des SS 2020 nicht möglich, da die Zugänge zu den Validierungsautomaten in den Räumlichkeiten der Hochschulen nicht zugänglich waren, bzw. die Studierenden nicht vor Ort waren.

Die vom Studentenwerk mit den Verkehrsunternehmen vereinbarte Kulanzregelung erlaubte es, dass eine ausgedruckte Immatrikulationsbescheinigung für das Sommersemester 2020 in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis als Semesterticket anerkannt wurde.

## KfW-Studienkredit

Studierende können zur Finanzierung ihrer Lebenshaltungskosten und zur Überbrückung von Finanzierungslücken den flexiblen KfW-Studienkredit - einen speziellen Kredit der KfW-Bankengruppe - beantragen.

Das Studentenwerk Würzburg ist hierfür Vertriebspartner (nur in Würzburg) und bietet für den KfW-Studienkredit eine eigene Sprechstunde an.

Diese fand aufgrund der Corona-Pandemie ab Mitte März 2020 nicht mehr in dieser Form statt. Dementsprechend gab es 2020 insgesamt 17 (Vorjahr 68) gültige Kreditfreigaben des Studentenwerks für den KfW-Studienkredit in Würzburg.

Im Jahr 2020 wurden die Zinsen (nominal) für den KfW-Studienkredit folgendermaßen festgelegt:

- bis 31.03.2020: 3,95 %
- zum 01.04.2020: 4,27 %
- ab 01.05.2020 bis 31.12.2021  
pandemiebedingt: 0,00 %

## Kultur im Studentenwerk Würzburg

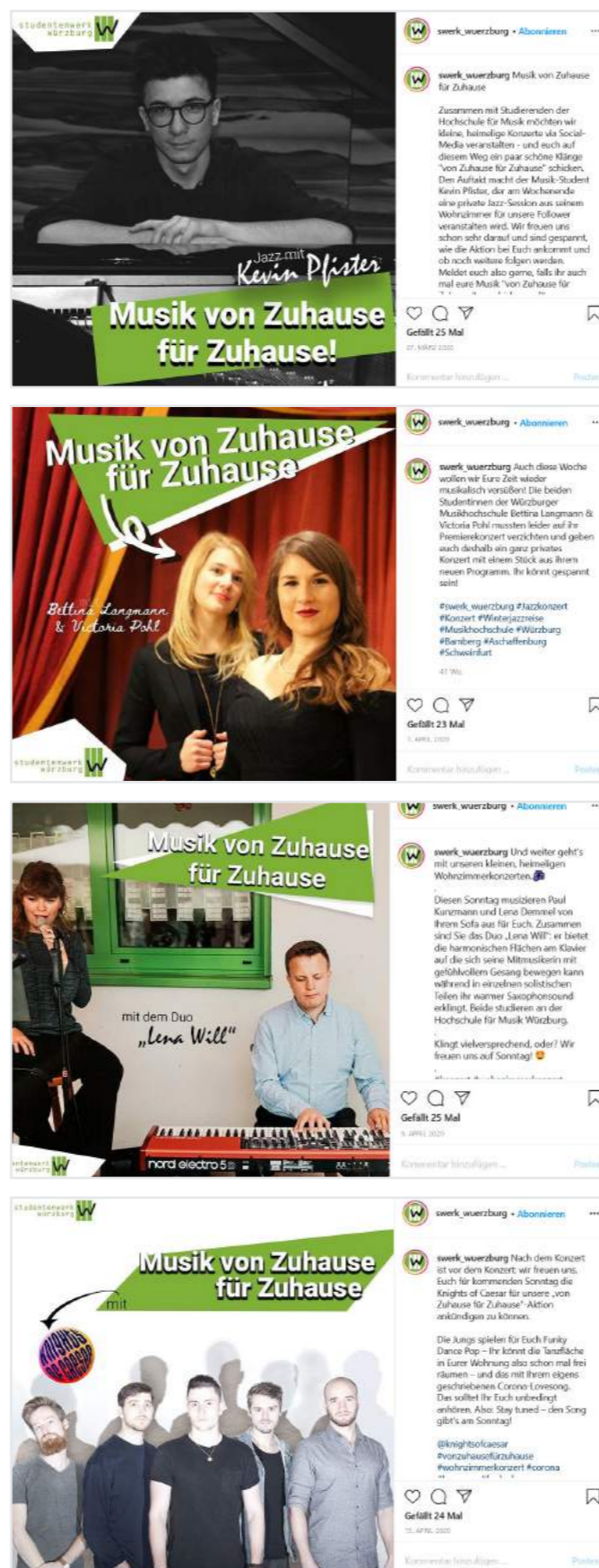
### Von Zuhause für Zuhause

Eine Branche hat, nicht nur wirtschaftlich gesehen, sehr stark unter der Corona-Pandemie gelitten: Um die Kultur mit ihren Kunstschaffenden, Konzerten, Theaterbühnen und Kinos ist es 2020 sehr still geworden, auch in unseren Einrichtungen. Denn mit Corona kam die große Zwangspause für das Uni-Theater "Studio-bühne", dessen wunderbare Aufführungen seit Jahren auf der großen Bühne der Mensa am Studentenhaus stattfinden. Auch die studentische Kulturinitiative "Kellerperle", die direkt unterhalb der Burse im Studentenhaus Filmvorführungen, Konzerte oder Lesungen und Ausstellungen organisiert hatte, musste aufgrund der Pandemie schließen, ebenso das Kulturangebot im Balthasar in Bamberg.

Um den Studierenden vor allem während des ersten Lockdowns ein wenig kulturelle Abwechslung bieten zu können, hat das Studentenwerk Würzburg im Frühjahr 2020 via Social Media erste kleine "Wohnzimmer-Konzerte" veranstaltet. Unter dem Motto "Musik von zu Hause für zu Hause" haben Studierende der Hochschule für Musik Würzburg Konzerte für "Wohnzimmer-Zuschauer\*innen" gegeben.

Ob Jazz, Pop oder Rap, von Herr Maria & Vince, über Knights of Caesar, von Lena Will über Bettina Langmann und Victoria Pohl bis Kevin Pfister - mit jedem Online-Konzert konnten mehrere hundert "Wohnzimmer-Zuschauer\*innen" erreicht werden, wobei die Resonanz durchweg positiv war.

Daher soll künftig die Möglichkeit von virtuellen Kultur-Veranstaltungen ausgebaut und weitere Formen für kulturelle Online-Events ausprobiert werden.



### "On The Train Ride Home": Erster Platz für FHWS-Studierende

Wie schon 2019 ging auch 2020 der erste Preis des Deutsch-Französischen Fotowettbewerbs, der vom Deutschen Studentenwerk und der französischen Partnerinstitution Crous getragen wird, an eine FHWS-Studentin. Sigrun Höfelmeier, Kommunikationsdesign-Studentin an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, hat mit ihrer Fotografie "On The Train Ride Home" die Jury überzeugt und den mit € 1.000 dotierten 1. Preis nach Würzburg geholt.

Bereits zum fünften Mal wurde der Deutsch-Französische Fotowettbewerb organisiert, diesmal zum Thema "Mobilität".

Die Relevanz der Fotoarbeit zum gestellten Thema, die kreative thematische Bearbeitung, aber auch die Überwindung von Klischees und nicht zuletzt die technische Qualität der Aufnahme waren für die binationale Fach-Jury ausschlaggebend. Insgesamt wurden mehr als 600 Fotos aus 26 teilnehmenden Studentenwerken und ebenso vielen französischen Crous für den Wettbewerb eingereicht.

"Fotografie ist eine meiner Leidenschaften und eins meiner wichtigsten Hobbys. 2017 habe ich mir eine digitale Kamera zugelegt und nehme sie seitdem überall mit hin", erzählt Sigrun Höfelmeier. "Das Foto entstand in der Würzburger Innenstadt. Auf dem Weg nach Hause kam mir die Straßenbahn entgegen und ich ergriff meine Chance, das schöne Licht zu nutzen, das in die Bahn fiel."

Zusammen mit weiteren 21 ausgewählten Fotografien wird das Siegerfoto im Rahmen einer - diesmal virtuellen - Ausstellung präsentiert. Unter [www.concours-wettbewerb.eu/de/Video-zur-Ausstellung-4](http://www.concours-wettbewerb.eu/de/Video-zur-Ausstellung-4) ist diese Ausstellung zusammen mit interessanten Einblicken und Statements der Fotograf\*innen zu bewundern.



Das Siegerfoto: "On The Train Ride Home" von Sigrun Höfelmeier.



## U N S E R E   Z A H L E N

Bilanz für das Geschäftsjahr 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

Hauptverwaltung und Finanzen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Hochschulgastronomie

Studentisches Wohnen

Studienfinanzierung

Bilanz für das Geschäftsjahr 2020

Aktiva	Stand am 31.12.2020 €	Stand am 31.12.2020 €	Stand am 31.12.2019 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene EDV-Software	112.306,00		136.818,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00
		112.306,00	136.818,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	120.177.038,41		123.470.995,70
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.597.499,00		4.306.309,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.855.517,75		1.402.335,58
		130.630.055,16	129.179.640,28
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00
		<b>130.742.361,16</b>	<b>129.316.458,28</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.096,27		250.100,81
2. Waren	33.858,65		52.904,46
		252.954,92	303.005,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.299,58		262.043,31
2. Forderungen an Zuschussgeber	2.685,42		5.105,04
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.255.329,15		631.583,07
		2.446.314,15	898.731,42
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		42.656.729,23	28.377.881,06
		<b>45.355.998,30</b>	<b>29.579.617,75</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>27.453,29</b>	<b>17.283,17</b>
		<b>176.125.812,75</b>	<b>158.913.359,20</b>

Passiva	Stand am 31.12.2020 €	Stand am 31.12.2020 €	Stand am 31.12.2019 €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Rücklagen			
1. Instandhaltungsrücklage	17.810.302,02		17.069.739,71
2. Mobiliarerneuerungsrücklage	8.038.868,75		7.614.950,19
3. Wohnheimbaurücklage	6.519.176,65		3.446.517,33
		32.368.347,42	28.131.207,23
II. Bilanzergebnis		0,00	0,00
		<b>32.368.347,42</b>	<b>28.131.207,23</b>
<b>B. Sonderposten</b>			
1. Sonderposten für Abschreibungen	45.098.492,55		45.957.934,55
2. Sonderposten für bedingt rückzahlbare Darlehen	50.583.639,69		52.628.522,79
3. Sonderposten für Erlass Heimbaurücklagen	939.949,08		634.087,75
		<b>96.622.081,32</b>	<b>99.220.545,09</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.913,00		39.025,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
3. sonstige Rückstellungen	1.515.731,85		1.687.119,79
		<b>1.554.644,85</b>	<b>1.726.144,79</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.335.490,67		22.617.492,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.157.495,74		1.199.273,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern	1.193.232,96		100.127,86
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.236.196,28		4.261.273,74
		<b>43.922.415,65</b>	<b>28.178.168,21</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.658.323,51</b>	<b>1.657.293,88</b>
		<b>176.125.812,75</b>	<b>158.913.359,20</b>

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
a) Umsätze aus Verpflegung und Vermietung		13.673.989,98		19.314.008,15
b) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsaufwendungen				
- von Investitionen	14.475,07		12.250,44	
- von Betriebsaufwendungen	5.894.955,24		4.323.423,99	
		5.909.430,31		4.335.674,43
c) Studentenbeiträge	6.390.984,00		5.699.911,00	
d) sonstige Umsatzerlöse	508.575,60		618.340,74	
		6.899.559,60		6.318.251,74
		<b>26.482.979,89</b>		<b>29.967.934,32</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		42.175,71		3.529,85
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>				
a) Erträge aus der Förderung durch bedingt rückzahlbare Darlehen	0,00		624.005,00	
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten sowie aus dem Erlass von Darlehensverbindlichkeiten	3.260.026,95		3.534.567,31	
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	1.254.397,74		388.085,41	
		4.514.424,69		4.546.657,72
<b>4. Gesamtleistung</b>		<b>31.039.580,29</b>		<b>34.518.121,89</b>
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		2.562.457,60		4.949.918,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Strom	1.073.468,11		1.225.398,25	
- Gebäudekosten, Instandhaltung, Wartung	3.927.924,16		4.005.211,80	
		5.001.392,27		5.230.610,05
		<b>7.563.849,87</b>		<b>10.180.528,87</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	7.585.494,21		9.523.536,71	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.079.884,70		2.738.194,48	
		9.665.378,91		12.261.731,19
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>13.810.351,51</b>		<b>12.075.861,83</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		4.565.363,34		4.608.830,07
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		3.753.100,89		3.465.632,37
<b>9. Zuführungen zu Sonderposten für bedingt rückzahlbare Darlehen und zu Verbindlichkeiten aus erhaltenen und noch nicht zweckentsprechend verwendeten Zuschüssen und Zuweisungen</b>				
a) Zuführung zu Sonderposten für Abschreibungen aus erhaltenen Zuschüssen	14.475,07		12.250,44	
b) Zuführungen zu Sonderposten für bedingt rückzahlbare Darlehen	0,00		624.005,00	
c) Zuführungen zu Sonderposten für Erlass Heimbau Darlehen	305.861,33		305.861,33	
d) Zuführungen zu Verbindlichkeiten Zuschussgeber	0,00		0,00	
		320.336,40		942.116,77
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0,00	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.439,92		9.872,21	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	519.700,35		540.910,54	
<b>14. Finanzergebnis</b>		-511.260,43		-531.038,33
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>4.660.290,45</b>		<b>2.528.244,29</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		-5.861,84	
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>4.660.290,45</b>		<b>2.534.106,13</b>
17. sonstige Steuern	81.923,48		75.075,79	
<b>18. Jahresergebnis</b>		<b>4.578.366,97</b>		<b>2.459.030,34</b>
19. Ergebnisvortrag	0,00		0,00	
20. Einstellungen in Rücklagen	4.705.018,16		3.139.163,49	
21. Entnahmen aus Rücklagen	467.877,97		2.497.701,33	
22. Zuführung zum Sonderposten für Abschreibung für rücklagenfinanzierte Investitionen	341.226,78		1.817.568,18	
23. Entnahme zum Sonderposten für Abschreibung für rücklagenfinanzierte Investitionen	0,00		0,00	
<b>24. Bilanzergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

Hauptverwaltung und Finanzen

1. Rechnungswesen und Controlling

Die Hauptverwaltung des Studentenwerks Würzburg gliedert sich in die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, EDV und Telekommunikation sowie Kassensysteme.

1.1. Allgemeines

Das Rechnungswesen des Studentenwerks Würzburg wird nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung erstellt und umfasst die Aufstellung des Wirtschaftsplanes, die laufende Buchführung als Finanz- und Betriebsbuchhaltung, die Jahresrechnung mit Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Nebenbuchhaltungen Lohn- und Gehaltsabrechnung, Speisebetriebs-, Wohnheim- und Anlagenbuchhaltung.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstellt.

1.2. Erläuterung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Würzburg bestellte die Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a.M., zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020. Die Abschlussprüfung wurde im März 2021 (Vorprüfung) sowie im April/Mai 2021 jeweils digital durchgeführt (keine Präsenzprüfung aufgrund der Corona-Krise) und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 erteilt.

Zur Erläuterung wird nachfolgend auf Investitionen, größere Instandhaltungsmaßnahmen und die Finanzierung sowie auf die Ertragslage eingegangen.

Zudem wird auf den Lagebericht ab Seite 67 und den gesonderten Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer verwiesen.

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.3. Investitionen und größere Instandhaltungsmaßnahmen

Die zu Anschaffungskosten aktivierten Anlagenzugänge des Geschäftsjahres betragen (ohne Finanzinvestitionen) T€ 5.993 und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.278.

Anlagenzugänge	2020 T€	2019 T€
Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	5.456	2.185
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	189	245
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	347	240
EDV-Software (inkl. geleisteter Anzahlungen für Software)	1	45
<b>Gesamt</b>	<b>5.993</b>	<b>2.715</b>

Die Zugänge im Bereich "Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau" betreffen den Abriss und Neubau des 1. Bauabschnittes des Wohnheims Pestalozzistraße 9, Bamberg. Hier entstehen 334 neue Wohnplätze. Für den Wohnheimneubau im Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg sind Wettbewerbs- und Planungskosten angefallen. Die Baugenehmigung liegt seit Dezember 2020 vor.

Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	T€
Wohnheim Klara-Oppenheimer-Weg, Würzburg	827
Wohnheim Pestalozzistraße, Bamberg	4.616
Wohnheim Zürnstraße, Würzburg	11
Verwaltung Studentenhaus	2
<b>Gesamt</b>	<b>5.456</b>

Im Jahr 2020 betrug der Zugang zu den "Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten" T€ 347. Davon entfielen T€ 339 auf nachträgliche Herstellungskosten für das Wohnheim Marie-Curie-Platz 2 in Schweinfurt (zuvor Niederwerrner Straße 96), das 2019 bezogen wurde.

Die Zugänge zu den "anderen Anlagen" sowie der "Betriebs- und Geschäftsausstattungen" gliedern sich wie folgt:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	T€
Einrichtungsgegenstände in Wohnheimen (zwischen T€ 1 - T€ 8 je Wohnheim)	53
Ausstattung Hausmeister Würzburg, Bamberg, Aschaffenburg und Schweinfurt	9
Einrichtungsgegenstände in Kinderkrippen (jeweils T€ 1 - T€ 3)	14
Einrichtungsgegenstände in Verwaltungsabteilungen (Telefon, EDV, Coronaschutz)	28
Coronaschutz in Mensen und Cafeterien	47
Aufwerter	25
Chipkarten	6
übrige Einrichtungsgegenstände in der Hochschulgastronomie	7
<b>Gesamt</b>	<b>189</b>

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.3. Investitionen und größere Instandhaltungsmaßnahmen

Neben den auf der vorherigen Seite aufgezeigten Investitionen (Anlagenzugänge) wurden 2020 Instandhaltungsaufwendungen (inkl. Ersatzbeschaffungen) in Höhe von T€ 1.852 (Vorjahr T€ 1.892) vorgenommen. Diese Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Gebäudeinstandhaltung	1.279	1.198	1.197
Instandhaltung in Fremdeinrichtungen	6	53	36
Mobiliarinstandhaltung	156	253	266
Schönheitsreparaturen	218	196	200
Ersatzbeschaffungen	64	90	90
Außenanlagen und Gartenpflege	129	102	109
<b>Gesamt</b>	<b>1.852</b>	<b>1.892</b>	<b>1.898</b>

Der größte Anteil am **Instandhaltungsaufwand** ist mit 70 % im Bereich der **geplanten** (T€ 110) und **ungeplanten** (T€ 1.168) **Gebäudeinstandhaltung** zu verzeichnen:

Im Rahmen der **geplanten Gebäudeinstandhaltung** wurden im Studentenhaus für die Erweiterung des Brandschutzkonzeptes T€ 96 aufgewendet. Für Lichtleisten im Außenbereich des Wohnheimes Peter-Schneider-Straße 3/5/7 in Würzburg sind T€ 11 angefallen.

Die **ungeplanten** (ad hoc) **Instandhaltungsaufwendungen** verteilten sich auf nahezu alle größeren Wohnheime sowie auf das Studentenhaus.

Große Wohnanlagen wie Leo-Weismantel-Straße 1 (T€ 225) und Am Hubland 16 (T€ 106), sowie Pestalozzistraße 9 (T€ 185) verursachten ähnlich hohe Kosten wie im Vorjahr. In drei weiteren Wohnanlagen entstanden Kosten in Höhe von rund T€ 67 aufgrund größerer Wasserschäden.

Im Studentenhaus sank der **ungeplante Instandhaltungsaufwand** auf T€ 89. Hier entfiel wie im Vorjahr gut die Hälfte der Aufwendungen auf die Mensaräumlichkeiten.

Der Bereich Sanitär stellt mit insgesamt T€ 271 den größten Kostenfaktor dar. Dann folgen Fliesen (T€ 165), Elektro (T€ 134), Maler (T€ 107), Fenster und Türen (T€ 80), Heizung (T€ 91), Bodenbeläge (T€ 35), Brandschutz (T€ 30) und Aufzug (T€ 17).

Für **Instandhaltungen in Fremdeinrichtungen** sind T€ 1 angefallen. Diese betrafen das noch bis vorerst 31.03.2022 angemietete Gebäude im Josef-Martin-Weg 56 in Würzburg. Hier gibt es 48 Wohnheimplätze.

Neben der **Instandhaltung der Gebäudesubstanz** sind regelmäßig hohe Aufwendungen zur **Instandhaltung im Mobiliarbereich** zu tätigen. Aufgrund der Corona-Pandemie war vor allem im Bereich der **Hochschulgastronomie** ein starker Rückgang zu verzeichnen. Im studentenwerkseigenen Gebäude mit der Mensa Studentenhaus (-13 T€) entfielen die Ausgaben auf Instandhaltung bzw. Reparatur von Spülmaschinen (T€ 13), Küchengeräten (T€ 12) und Kühlvorrichtungen (T€ 10).

Im **Cafeteria-Bereich** haben sich die Ausgaben halbiert (17 T€), da die meisten Einrichtungen lange Zeit geschlossen waren. Im Wohnheimbereich haben sich die Reparaturkosten von Waschmaschinen, Trocknern und Rasenmähern ebenfalls halbiert (T€ 14). Der Reparaturaufwand im Kfz-Bereich hat sich aufgrund des Alters der Fahrzeuge jedoch auf T€ 24 erhöht.

Aufwendungen zum Ersatz von Geschirr, Besteck, Arbeitskleidung, Werkzeugen und Kleinmaterial werden unter der Kostenposition Ersatzbeschaffungen summiert. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Betriebsschließungen haben sich die Aufwendungen zum Ersatz von Geschirr, Besteck und Küchenutensilien auf ein Fünftel der Vorjahresausgaben (-28 T€) reduziert.

Im Jahr 2020 betragen die **Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen** der Außenanlagen T€ 20. Für Gartenpflege wurden Aufwendungen in Höhe von T€ 109 (Vorjahr T€ 93) getätigt. Die **Gartenpflege** umfasst die jährlichen Pflegearbeiten an den Außenanlagen und Grünbereichen der Wohnheime und Kinderkrippen.

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.4. Finanzierung des Studentenwerks Würzburg

	2020		2019	
	T€	%	T€	%
Regelmäßige Finanzhilfen aus öffentlichen und privaten Haushalten*	2.358	8,5	2.372	7,8
Kostenerstattungen für die Förderverwaltung	1.844	6,6	1.964	6,9
Zuwendungen Überbrückungshilfe für Studierende	1.707	6,1	0	0,0
<b>Summe Finanzhilfen</b>	<b>5.909</b>	<b>21,3</b>	<b>4.336</b>	<b>14,7</b>
Umsatzerlöse Verpflegung und Vermietung	13.674	49,2	19.314	64,4
Studentenbeiträge	6.391	23,0	5.700	17,9
Sonstige Erträge	1.806	6,5	1.010	3,0
Finanzerträge	8	0,0	10	0,0
<b>Summe Eigenfinanzierung</b>	<b>21.879</b>	<b>78,7</b>	<b>26.034</b>	<b>85,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>27.788</b>	<b>100</b>	<b>30.370</b>	<b>100</b>
Studierende (Ø p.a.)	52.148		52.486	
Finanzhilfe je Stud. (€)	113,3		82,6	
Umsatz Verpflegung und Vermietung je Stud. (€)	262,2		368,0	

\* inkl. Inventarzuschuss für die Förderverwaltung und ohne Investitionszuschüsse für Wohnheimbauten

### 1.5. Ertragslage

Die **Ertragslage** des Studentenwerks hat sich um 2.119 T€ (bzw. +86,2 %) auf 4.578 T€ verbessert (Vorjahr: 2.459 T€).

Ursächlich hierfür sind die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Trotz stark sinkender Umsätze im Bereich der Hochschulgastronomie wurde die Reduzierung des Rohertrages durch Personalkosteneinsparungen und Kurzarbeitergeld im Bereich der Mensen überkompensiert.

Hinzu kamen Wirtschaftshilfen des Bundes in Höhe von 808 T€.

Außerdem entfielen im Vergleich zum Vorjahr die abbruchbedingten außerordentlichen Aufwendungen (676 T€) und die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (416 T€) beim Bamberger Wohnheim Pestalozzistraße 9. Nicht zuletzt erhöhten sich die Erträge aus Grundbeiträgen um 691 T€ aufgrund der sich im Jahr 2020 ganzjährig auswirkenden Erhöhung des studentischen Grundbeitrages um 10 € im WS 2019/2020.

Weiterhin konnten die Personalrückstellungen aufgrund des durch Kurzarbeit bedingten Abbaus von Mehrarbeits-, Gleitzeit- und Urlaubsguthaben um rund 180 T€ reduziert werden.

Für weitere und detaillierte Erläuterungen wird auf den Lagebericht ab Seite 67 verwiesen.

### 1.5. Ertragslage

Kostenstellen	2020		2019		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse aus Verpflegung und Vermietung	13.674	70,8	19.314	79,6	-5.640	-29,2
Sonstige Umsatzerlöse	509	2,6	618	2,5	-109	-17,6
Laufende sonstige betriebliche Erträge	1.426	7,4	487	2,0	939	192,8
Abrechnungssaldo aus Zuschüssen	3.714	19,2	3.839	15,8	-125	-3,3
<b>Laufende Erträge</b>	<b>19.323</b>	<b>100,0</b>	<b>24.258</b>	<b>100</b>	<b>-4.935</b>	<b>-20,3</b>
Personalaufwand	9.854	51,0	12.255	50,5	-2.401	-19,6
Übrige laufende Aufwendungen (einschließlich Materialaufwand und Steuern)	9.728	50,3	13.720	56,6	-3.992	-29,1
Ergebniswirksame Anlagenabschreibungen	1.305	6,8	1.074	4,4	231	21,5
<b>Laufende Aufwendungen</b>	<b>20.887</b>	<b>108,1</b>	<b>27.049</b>	<b>111,5</b>	<b>-6.162</b>	<b>-22,8</b>
<b>Laufendes Ergebnis</b>	<b>-1.564</b>	<b>-8,1</b>	<b>-2.791</b>	<b>-11,5</b>	<b>1.227</b>	<b>-44,0</b>
Darlehenszinsen	473	2,4	526	2,2	-53	-10,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.037</b>	<b>-10,5</b>	<b>-3.317</b>	<b>-13,7</b>	<b>1.280</b>	<b>-38,6</b>
<b>Saldo aus nicht auf Kostenstellen verteilten Erträgen und Aufwendungen</b>	<b>6.615</b>	<b>34,2</b>	<b>5.776</b>	<b>23,8</b>	<b>839</b>	<b>14,5</b>
<b>GuV-Ergebnis</b>	<b>4.578</b>	<b>23,7</b>	<b>2.459</b>	<b>10,1</b>	<b>2.119</b>	<b>86,2</b>
Ergebnisvortrag	0	0,0	0	0,0	0	
Einstellung in die Rücklagen	4.705	24,3	3.139	12,9	1.566	49,9
Entnahmen aus Rücklagen	468	2,4	2.498	10,3	-2.030	-81,3
Zuführung zum Sonderposten für Abschreibung aus rücklagenfinanzierten Investitionen	341	1,8	1.818	7,5	-1.477	-81,2
Entnahme vom Sonderposten für Abschreibung aus rücklagenfinanzierten Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	o.A.
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	
Rundungsdifferenz/Anpassung	0		0			
soll -0- sein	0		0			

oben: Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellte Tabelle zeigt die Ertragslage des Studentenwerks Würzburg.



## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.6. Erläuterung einzelner Kostenstellenbereiche

In den einzelnen **Kostenstellenbereichen** ergaben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr:

Ergebnisse der Kostenstellen	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Mensen / Getränkeabgabe / Personalkauf	-2.585	-3.523	938	-26,6
Cafeterien, Automaten	-496	-331	-165	49,8
Catering / Kellerperle / Photovoltaik	-11	1	-12	-1.200,0
Wohnheime	2.085	1.679	406	24,2
Kinderbetreuung	-251	-217	-34	15,7
Psychotherapeutische Beratung	-325	-365	40	-11,0
KFW-, Sozial- und Rechtsberatung	-225	-234	9	-3,8
Studentenhaus	-86	-11	-75	681,8
Wohnungen	1	11	-10	-90,9
Sonstige Kostenstellen	-143	-327	184	-56,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.036</b>	<b>-3.317</b>	<b>1.281</b>	<b>-38,6</b>

In den **neutralen Ergebnisbestandteilen** ergaben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr:

Neutrale Ergebnisbestandteile	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Grundbeiträge	6.391	5.700	691	12,1
Zins- und Finanzerträge	2	2	0	0,0
Herabsetzung (+) / Zuführung (-) Personalrückstellungen	189	-7	196	-2.800,0
Sonstige Erträge (+) und Aufwendungen (-)	33	81	-48	-59,3
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>6.615</b>	<b>5.776</b>	<b>839</b>	<b>14,5</b>

### 1.7. Chipkarten und Kassensystem

Im gesamten Versorgungsgebiet des Studentenwerks Würzburg sind personalisierte Chipkarten im Einsatz, die durch die betreffenden Hochschulen in Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg an Studierende und Gäste herausgegeben werden. Darüber hinaus ist der Bezug von Gäste- und Sonderkarten direkt beim Studentenwerk Würzburg gegen Pfand möglich. Mit diesen Chipkarten kann bargeldlos in den Mensen und Cafeterien des Studentenwerks bezahlt werden. Ebenso dient die Karte als Zahlungsmittel in den Einrichtungen der Hochschulen (z.B. an Getränkeautomaten und Kopierstationen). Das Studentenwerk Würzburg übernimmt hierbei als Eigentümer dieser virtuellen Geldbörse die Verwaltung und finanzielle Abrechnung zwischen den Akzeptanzstellen im Hochschulbereich.

Alle Transaktionen, die aus baren und unbaren Verkäufen an Mensa- und Cafeteria-Kassen, Kaffeemaschinen, Getränkeautomaten, Waschmaschinenterminals sowie aus Ladungsvorgängen an EC- oder Bargeldaufwertern vorgenommen wurden, werden durch ein erweitertes und im ERP-System integriertes Kassensystem abgewickelt. Hierbei werden die Daten auf korrekte Abwertungs- und Aufwertungsvorgänge hin überprüft und Buchungen stark automatisiert vorgenommen. Das finanzielle Clearing mit den Hochschulen erfolgt ebenfalls auf Basis dieses Systems. Kassenbelegungen (Tastatur und Touch) erfolgen zentral.

Alle Kassen in den betreuten Hochschulstandorten werden mit einer einheitlichen Software und Konfiguration der Firma t11 betrieben.



## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.8. auto-LOAD im Studentenwerk Würzburg

Studierende und Beschäftigte der Universität Würzburg, der Universität Bamberg, der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt sowie der Hochschule für Musik und der Technischen Hochschule Aschaffenburg können mit ihrer Chipkarte (Studierendenausweis oder Beschäftigtenkarte) am auto-LOAD-Verfahren teilnehmen.

Mit auto-LOAD bietet das Studentenwerk Würzburg einen zusätzlichen Service an, durch den Nutzende ihre Chipkarte an einer Mensa- oder Cafeteria-Kasse in den Gastronomieeinrichtungen automatisch wieder aufladen können, wenn das Guthaben der Karte einen bestimmten Wert unterschritten hat.

Dieses Minimum und die Höhe des aufgeladenen Betrages bestimmen die Nutzenden in einem vorgegebenen Rahmen selbst. Die Teilnahme am auto-LOAD ist freiwillig. Dank auto-LOAD brauchen sich die Nutzenden keine Gedanken zu machen, ob sie noch genug Geld auf der Chipkarte haben. Das Einzige, was zu tun ist, ist dem Studentenwerk Würzburg ein SEPA-Lastschriftmandat für das persönliche Girokonto zu erteilen, um die aufgewerteten Beträge von diesem Konto abzubuchen.



### 2. EDV

Im Geschäftsjahr 2020 verursachte der zentrale EDV-Betrieb mit Servern und Netzwerk Gesamtkosten in Höhe von 101 T€ (Vorjahr: 91 T€). Ursächlich für die Steigerung um +10 T€ (bzw. +10,9 %) sind die gestiegenen Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen zur Konfiguration und Verbesserung der zentralen Anwendungen und Dienste sowie zur weiteren Konfiguration des Exchange-Servers inkl. der neuen E-Mail-Archivierung (+11,9 T€ bzw. +45,1 %). Die Wartungskosten haben sich ebenfalls aufgrund eines Wartungsvertrages für Server-Hardware erhöht (+4,3 T€ bzw. +11,4 %).

Die Telefonanlage verursachte im Jahr 2020 umlagefähige Kosten in Höhe von 17,9 T€ (Vorjahr: 16,4 T€). Erwähnenswert ist der Umlagezug einiger Komponenten der integrierten Telefonanlage des Studentenwerks Würzburg zur Inbetriebnahme der neuen Mensa Austraße, Bamberg im Juni 2020 aus der Kapuzinerstraße in die Austraße. Zudem wurde ein Router für die Telefonanlage angeschafft.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für das Studentenwerk Würzburg waren ab März 2020 stark durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst. Zwar blieben die Studierendenzahlen und Betriebskostenzuschüsse relativ konstant, aber die angeordneten Schließungen und Kontaktbeschränkungen sowie die fehlende Präsenz der Studierenden und Hochschulbeschäftigten hatten und haben große Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb des Studentenwerks.

Gegenüber 2019 verringerten sich die Studierendenzahlen im Jahresdurchschnitt um lediglich 338 Studierende (-0,6 %) auf 52.148 Studierende. Die Universität Würzburg (27.380 Studierende) mit -0,6 %, die Universität Bamberg (12.433 Studierende) mit -1,3 %, die HAW Würzburg (5.920 Studierende) mit -1,5 %, sowie die Hochschule für Musik (498 Studierende) mit -8,3 % hatten hier rückläufige Studierendenzahlen zu verzeichnen.

Die HAW Schweinfurt (2.778 Studierende) und die Technische Hochschule Aschaffenburg (3.139 Studierende) meldeten mit +3,4 % bzw. +1,3 % einen Anstieg ihrer Studierendenzahlen.

Die Betriebskostenzuschüsse (Mensen, Kinderbetreuung, Tutoren) blieben mit 2.187 T€ konstant, während die Kostenerstattung für das Amt für Ausbildungsförderung (1.844 T€) um 120 T€ (-6,1 %) sowie der Zuschuss der Darlehenskasse (168 T€) um 12 T€ (-6,5 %) aufgrund geringerer Ausgaben zurückgingen.

Außerdem erhielt das Studentenwerk einen Zuschuss über 1.707 T€ für die Überbrückungshilfe an Studierende vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, das an die unterstützungsberechtigten Studierenden als Zuschuss weitergereicht wurde.

### 2. Wirtschaftlicher Geschäftsverlauf

#### 2.1 Ertragslage

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	2020		2019		Veränderung		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse aus Verpflegung und Vermietung	13.674	70,8	19.314	79,6	-5.640	-29,2	19.133	79,2
Sonstige Umsatzerlöse	509	2,6	618	2,5	-109	-17,6	665	2,8
Laufende sonstige betriebliche Erträge	1.426	7,4	487	2,0	939	192,8	421	1,7
Abrechnungssaldo aus Zuschüssen	3.714	19,2	3.839	15,8	-125	-3,3	3.930	16,3
<b>Laufende Erträge</b>	<b>19.323</b>	<b>100,0</b>	<b>24.258</b>	<b>100,0</b>	<b>-4.935</b>	<b>-20,3</b>	<b>24.149</b>	<b>100,0</b>
Personalaufwand	9.854	51,0	12.255	50,5	-2.401	-19,6	11.799	48,9
Übrige laufende Aufwendungen (einschließlich Materialaufwand und Steuern)	9.728	50,3	13.720	56,6	-3.992	-29,1	12.407	51,4
Ergebniswirksame Anlagenabschreibungen	1.305	6,8	1.074	4,4	231	21,5	1.472	6,1
<b>Laufende Aufwendungen</b>	<b>20.887</b>	<b>108,1</b>	<b>27.049</b>	<b>111,5</b>	<b>-6.162</b>	<b>-22,8</b>	<b>25.678</b>	<b>106,3</b>
<b>Laufendes Ergebnis</b>	<b>-1.564</b>	<b>-8,1</b>	<b>-2.791</b>	<b>-11,5</b>	<b>1.227</b>	<b>-44,0</b>	<b>-1.529</b>	<b>-6,3</b>
Darlehenszinsen	473	2,4	526	2,2	-53	-10,1	615	2,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.037</b>	<b>-10,5</b>	<b>-3.317</b>	<b>-13,7</b>	<b>1.280</b>	<b>-38,6</b>	<b>-2.144</b>	<b>-8,9</b>
Saldo aus nicht auf Kostenstellen verteilten Erträgen und Aufwendungen	6.615	34,2	5.776	23,8	839	14,5	5.345	22,1
<b>GuV Ergebnis</b>	<b>4.578</b>	<b>23,7</b>	<b>2.459</b>	<b>10,1</b>	<b>2.119</b>	<b>86,2</b>	<b>3.201</b>	<b>13,3</b>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

## 2. Wirtschaftlicher Geschäftsverlauf

## 2.1 Ertragslage

Aufgrund der pandemiebedingten Auswirkungen seit März 2020 verringerten sich die Umsatzerlöse aus Verpflegung und Vermietung sowie die sonstigen Umsatzerlöse um 5.640 T€ bzw. 109 T€ sehr deutlich.

So sanken die Umsätze in der Hochschulgastronomie um 5.152 T€ (-70,1 %) auf 2.202 T€ und im Bereich Wohnen um 458 T€ (-3,7 %) auf 11.768 T€. Die lfd. sonstigen betr. Erträge erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der Wirtschaftshilfe des Bundes (Nov./Dez.-Hilfe) in Höhe von 808 T€ auf 1.426 T€. Der um 125 T€ niedrigere Abrechnungssaldo aus Zuschüssen ergibt sich aus der geringeren Kostenerstattung für das Amt für Ausbildungsförderung aufgrund der entsprechend niedrigen Kosten.

Trotz dieser um insgesamt 4.935 T€ geringeren laufenden Erträge verbesserte sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich um 38,6 % auf einen Fehlbetrag von 2.037 T€. Dies ist auf die Reduzierung der lfd. Aufwendungen um 6.162 T€ und auf gesunkene Darlehenszinszahlungen von 53 T€ zurückzuführen.

Bei den lfd. Aufwendungen sanken die Personalaufwendungen um 2.401 T€. Hierfür waren im Wesentlichen Erstattungen der Agentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld i.H.v. -917 T€, Erstattung von SV-Beiträgen -619 T€), die kurzarbeitsbedingte Reduzierung der Beiträge zur Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder VBL (141 T€) und zur Berufsgenossenschaft (27 T€), sowie Einsparungen aufgrund personalpolitischer Maßnahmen i.H.v. 537 T€ (z. B. Nichtbesetzung freierwerdender Stellen, Auflösung von befr. Arbeitsverhältnissen) ausschlaggebend.

Bei den übrigen lfd. Aufwendungen konnten Einsparungen beim Wareneinsatz 2.135 T€, bei den Energie- (404 T€) und Reinigungskosten (172 T€) erzielt werden. Außerdem entfielen im Vergleich zum Vorjahr die abbruchbedingten außerordentlichen Aufwendungen (676 T€) und die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (416 T€) beim Wohnheim Pestalozzistraße in Bamberg.

Auch die Erhöhung der ergebniswirksamen Abschreibungen ergibt sich im Wesentlichen durch die im Vorjahr abbruchbedingt ergebniswirksame Auflösung des Restbuchwertes (277 T€).

Der um 839 T€ höhere Ertragsüberschuss bei den nicht auf Kostenstellen verteilten Erträgen und Aufwendungen ist auf die in 2020 ganzjährig sich auswirkende Erhöhung der Grundbeiträge um 10 € mit rd. 691 T€, sowie auf die Reduzierung von Personal-Rückstellungen wegen des durch Kurzarbeit bedingten Abbaus von Mehrarbeits-, Gleitzeit- und Urlaubguthaben i.H.v. 180 T€ zurückzuführen.

Der sich ergebende Jahresüberschuss in Höhe von 4.578 T€ (Vorjahr 2.459 T€) konnte den Rücklagen zugeführt werden.

Das Jahresergebnis ist damit besser ausgefallen, als im letzten Jahr aufgrund des Pandemiegeschehens erwartet, sodass wir insgesamt mit dem Geschäftsverlauf zufrieden sind. Die nicht ganz erwartete Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich mit der nicht vorhersehbaren Nov./Dez.-Hilfe des Bundes erklärbar.

Die angesichts der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie (Umsatzverlust -3.780 T€) auf den ersten Blick etwas überraschende, deutliche Ergebnisverbesserung im Bereich der Mensen ist auf die Reduzierung der Personalaufwendungen um insgesamt 1.943 T€ durch die Unterstützungshilfen Dritter (KUG, SV-Beitragserstattungen), geringere Kosten für die VBL und für die Berufsgenossenschaft aufgrund der Kurzarbeit, sowie personalpolitische Maßnahmen zurückzuführen.

Durch den Rückgang der Essenszahlen um 69 % auf 573.796 Essen reduzierten sich u. a. der Wareneinsatz um 1.610 T€ und die Energiekosten um 179 T€. Außerdem trugen die November-/Dezemberhilfen des Bundes mit 600 T€ und die Kündigung von Reinigungsverträgen mit 100 T€ zur Minderung des Mensendefizits bei.

Im **Leistungsbereich der Cafeterien und Automaten** konnten die Umsatzverluste i.H.v. 1.367 T€ (-78,0 %) dagegen nicht kompensiert werden. Trotz der Einsparungen beim Wareneinsatz (-492 T€) und bei den Personalaufwendungen (-343 T€) sowie den zusätzlichen Erträgen durch die Nov./Dez.-Hilfen (74 T€), erhöhte sich das Defizit um 165 T€ auf 496 T€ nochmals deutlich.

Auch der **gewerbliche Bereich Catering, Photovoltaik und Kulturzentrum Kellerperle** weist ein Defizit in Höhe von 11 T€ auf. Das Kulturzentrum Kellerperle, das ab Mitte März 2020 geschlossen wurde, hat hohe Fixkosten und erwirtschaftete deshalb einen hohen Fehlbetrag in Höhe von -24 T€.

Der **Bereich Wohnen** verbesserte sein Ergebnis im Wirtschaftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 406 T€ auf 2.085 T€, trotz teilweiser Leerstände aufgrund der Corona-Pandemie. Viele internationale Studierende konnten nicht nach Deutschland einreisen oder gingen zurück in ihre Heimatländer, sodass die Mietverträge storniert wurden und dies vom Studentenwerk auf Kulanzbasis akzeptiert wurde.

Die rückläufigen Erträge (-516 T€) wurden teilweise durch niedrigere Energiekosten (-206 T€) kompensiert. Für die Ergebnisverbesserung des Leistungsbereichs Wohnen war aber hauptsächlich der Wegfall der letztjährigen außerordentlichen Aufwendungen für den Abbruch von 214 Wohnplätzen des WH Pestalozzistraße in Bamberg verantwortlich. Dieser hatte per Saldo das Vorjahresergebnis mit rd. 800 T€ belastet.

Im **Bereich Kinderbetreuung** erhöhte sich das Defizit bei unveränderten Strukturen (24 Plätze in Bamberg und 36 in Würzburg) um 34 T€ auf einen Fehlbetrag von 251 T€. Ausschlaggebend waren hier vor allem die höheren Personalkosten, trotz der 15 T€ Zuschüsse wegen Kurzarbeit, aufgrund einer notwendigen Verbesserung des Personalschlüssels.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### 2. Wirtschaftlicher Geschäftsverlauf

#### 2.1 Ertragslage

Die **Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)** und der **Bereich KFW-, Sozial- und Rechtsberatung** mussten weiterhin ohne Zuschüsse auskommen und verursachten entsprechende negative Ergebnisse. Der Rückgang des Defizits bei der PBS um 40 T€ ist der mehrmonatigen Kurzarbeit in der Beratungsstelle Würzburg und den entsprechenden Zuschüssen der Agentur für Arbeit geschuldet.

Die Erhöhung des Fehlbetrags beim Studentenhaus ist das Ergebnis hoher Instandhaltungsaufwendungen, insbesondere für die Sanierung der Toiletten im gastronomischen Bereich. Dieser Fehlbetrag wird durch eine Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage ausgeglichen.

Im **Kulturbereich** entfielen die Ausgaben für das Semesterticket Mainfranken Theater sowie für das Kulturticket der Freien Theater, da aufgrund der Pandemie keine Theatervorstellungen stattfinden konnten. Die eingesparten Mittel, die durch den um 2 Euro erhöhten Grundbeitrag in Würzburg eingenommen wurden (rd. 135 T€), sollen für den Kulturbereich in den nächsten Jahren reserviert werden.

Bei den **sonstigen Kostenstellen** handelt es sich um die Kostenstelle Sonstige Förderleistungen (-110 T€), Tutorenprogramm (-10 T€) und die Kostenstelle Wohnungen im Studentenhaus (+1 T€). Der niedrigere Fehlbetrag ist auf Minderausgaben beim Tutorenprogramm zurückzuführen.

In den einzelnen Leistungsbereichen ergaben sich folgende Ergebnisse:

Kostenstellenbereiche	2020	2019	Änderung 2019/18		2018
	T€	T€	T€	%	T€
Mensen, Getränkeabgabe, Personalkauf	-2.585	-3.523	938	-26,6	-3.454
Cafeterien, Automaten	-496	-331	-165	49,8	-254
Catering, Photovoltaik, Kellerperle	-11	1	-12	-1200	-43
Wohnheime	2.085	1.679	406	24,2	2.500
Kinderbetreuung	-251	-217	-34	15,7	-182
Psychotherapeutische Beratung	-325	-365	40	-11	-335
KFW-Sozial- und Rechtsberatung	-225	-234	9	-3,8	-224
Studentenhaus	-86	-11	-75	681,8	-62
Kultur	-24	-196	172	-87,8	-67
Sonstige Kostenstellen	-118	-120	2	-1,7	-23
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.036</b>	<b>-3.317</b>	<b>1.281</b>	<b>-38,6</b>	<b>-2.144</b>

#### 2.2 Investitionstätigkeiten

2020 wurden insgesamt 5.993 T€ (Vorjahr 2.715 T€) investiert, die sich mit 5.456 T€ auf Anlagen im Bau, 347 T€ auf Grundstücke und Grundstückgleiche Rechte und Bauten, sowie mit 190 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, verteilen.

Die **Anlagen im Bau** betreffen die Neubauten der Wohnheime Pestalozzistraße (334 Plätze) in Bamberg mit 4.616 T€ und Klara-Oppenheimer-Weg (181 Plätze) in Würzburg mit 827 T€.

Außerdem wurden für das Wohnheim Zürnstraße in Würzburg Parkplatzbeschilderungen (11 T€) und für das Studentenhaus Corona-Schutzwände (2 T€) für die Mensakassen und Büroräume durch die Werkstatt hergestellt.

Bei den Investitionen in **Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten** handelt es sich um nachträgliche Herstellungskosten für die Wohnheime Marie-Curie-Platz in Schweinfurt mit 339 T€ und die Coburger Straße in Bamberg mit 2 T€, sowie um Kosten für eine Schrankenanlage für das WH Josef-Schneiderstraße in Würzburg für 6 T€.

#### Betriebs- und Geschäftsausstattung

Wohnheime, einschließlich Gästehaus	53 T€
Verwaltung	28 T€
Mensen	62 T€
Cafeterien und Automaten	24 T€
Kinderkrippen	14 T€
Werkstatt, Hausmeisterdienste	9 T€
<b>Gesamt</b>	<b>190 T€</b>

oben: Die Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### 2.3 Vermögens- und Finanzlage

Vermögensstruktur	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	130.742		129.316		1.426	
<b>Langfristige Aktiva</b>	<b>130.742</b>	<b>74,2</b>	<b>129.316</b>	<b>81,4</b>	<b>1.426</b>	<b>1,1</b>
Vorräte	253	0,1	303	0,2	-50	-16,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188	0,1	262	0,2	-74	-28,2
Forderungen an Zuschussgeber	3	0	5	0	-2	-40
Sonstige Vermögensgegenstände	2.255	1,3	632	0,4	1.623	256,8
Liquide Mittel	42.657	24,2	28.378	17,9	14.279	50,3
RAP	28	0	17	0	11	64,7
<b>kurzfristige Aktiva</b>	<b>45.384</b>	<b>25,8</b>	<b>29.597</b>	<b>18,6</b>	<b>15.787</b>	<b>53,3</b>
<b>Summe Aktivseite</b>	<b>176.126</b>	<b>100</b>	<b>158.913</b>	<b>100</b>	<b>17.213</b>	<b>10,8</b>

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen aufgrund der Investitionen i.H.v. 5.993 T€, abzüglich der Abgänge i.H.v. 2 T€ und planmäßiger Abschreibungen von 4.565 T€, um 1.426 T€ erhöht.

Die gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an Mieter aufgrund der Betriebskostenabrechnungen i.H.v. 145 T€. Die Forderung an Zuschussgeber ergaben sich aus Nachforderungen bei der Kostenerstattung des Amtes für Ausbildungsförderung für das Jahr 2020 in Höhe von 3 T€.

Die sonst. Vermögensgegenstände beinhalten u. a. stichtagsbezogene Forderungen bezüglich der Nov.-/Dez.-Hilfen des Bundes (808 T€), der Verwaltungspauschale für die Bearbeitung der Überbrückungshilfe des BMBF (154 T€) sowie des Kurzarbeitergeldes der Agentur für Arbeit (610 T€), außerdem Forderungen aus der Abrechnung der Grundbeiträge und der Beiträge für das Semesterticket von verschiedenen Hochschulen (472 T€) sowie gegenüber Studierenden aus Studienabschlussdarlehen (68 T€) und aus der Abrechnung der Kinderbetreuungsstätten (49 T€).

Die liquiden Mittel erhöhten sich durch die Wiederaufnahme von drei umgeschuldeten Kapitalmarktdarlehen (3.106 T€) sowie einem neu aufgenommenen Kapitalmarktdarlehen für das Bauprojekt Pestalozzistraße in Bamberg (13.540 T€) sehr stark, da deren vorgesehene Verwendung durch Bauverzögerungen und Verschiebung zweier Grundstückskäufe nicht zustande kam.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 4.237 T€ durch Rücklagenzuführungen aus dem Jahresergebnis 2020.

Im Einzelnen erhöhte sich per Saldo die Wohnheimbaurücklage um 3.073 T€, die Instandhaltungsrücklage um 741 T€ und die Mobiliarerneuerungsrücklage um 424 T€.

Die Zunahme der Wohnheimbaurücklage ergab sich aus den Zuführungen von 2.579 T€ aus dem allg. Jahresergebnis und mit 851 T€ aus dem Überschuss des Kostenstellenbereichs Wohnheime sowie aus den Entnahmen in Höhe von 357 T€ für drei Bauprojekte, davon 339 T€ für das WH Marie-Curie-Platz 2 in Schweinfurt.

Bei der Instandhaltungsrücklage ergab sich die Zuführung aus den Entnahmen für das Studentenhaus (86 T€) und dem WH MarieCurie-Platz (24 T€) sowie den Zuführungen aus den anderen WH-Kostenstellen in Höhe von 851 T€.

Bei der Mobiliarerneuerungsrücklage gab es keine Entnahmen.

Der Rückgang der Sonderposten um insgesamt 2.599 T€ auf 96.622 T€ ergibt sich durch den Rückgang des Sopo für Abschreibungen auf 45.098 T€ (-860 T€), der Erhöhung des Sopo für den Erlass von Heimbaudarlehen auf 940 T€ (-306 T€) sowie aus der Abnahme des Sopo für bedingt rückzahlbare Darlehen um 2.045 T€ auf 50.584 T€.

Kapitalstruktur	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Eigenkapital (Rücklagen)</b>	<b>32.368</b>	<b>19,5</b>	<b>28.131</b>	<b>18,8</b>	<b>4.237</b>	<b>15,1</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>96.622</b>	<b>58,1</b>	<b>99.221</b>	<b>66,2</b>	<b>-2.599</b>	<b>-2,6</b>
	<b>128.990</b>	<b>77,6</b>	<b>127.352</b>	<b>84,9</b>	<b>1.638</b>	<b>1,3</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>37.335</b>	<b>22,4</b>	<b>22.617</b>	<b>15,1</b>	<b>14.718</b>	<b>65,1</b>
<b>Langfristiges Kapital</b>	<b>166.325</b>	<b>100</b>	<b>149.969</b>	<b>100</b>	<b>16.356</b>	<b>10,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.555</b>	<b>0,9</b>	<b>1.726</b>	<b>1,1</b>	<b>-171</b>	<b>-9,9</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.158	0,7	1.199	0,8	-41	-3,4
Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern	1.193	0,7	100	0,1	1.093	1.093,00
Sonstige Verbindlichkeiten und RAP	5.895	3,3	5.919	3,7	-24	-0,4
<b>Kurzfristige Passiva</b>	<b>9.801</b>	<b>5,6</b>	<b>8.944</b>	<b>5,6</b>	<b>857</b>	<b>9,6</b>
<b>Summe Passivseite</b>	<b>176.126</b>	<b>100</b>	<b>158.913</b>	<b>100</b>	<b>17.213</b>	<b>10,8</b>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich per Saldo um 14.718 T€ auf 37.335 T€ durch die Aufnahme von Bau Darlehen in Höhe von insg. 16.646 T€, denen planmäßige Tilgungsleistungen i.H.v. 1.925 T€ gegenüberstanden.

Die Rückstellungen verringerten sich im Wesentlichen durch die Senkung personalbedingter Rückstellungen aufgrund des Abbaus von Urlaubs- (- 58 T€), Mehrarbeits- und Gleitzeitguthaben (-91 T€) in den von Kurzarbeit betroffenen Abteilungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbezogen um -42 T€ auf 1.158 T€. Sie unterteilen sich in Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Bauleistungen 655 T€ (+245 T€), Lebensmitteln 2 T€ (-32 T€) und übrige Waren und Leistungen 500 T€ (-254 T€).

Die starke Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern von 1.093 T€ ist mit 1.029 T€ auf die Überbrückungshilfe für Studierende des Bundes zurückzuführen, die 2020 vollständig abgerufen werden musste, obwohl sie erst 2021 an die Studierenden ausgezahlt wird.

Die sonst. Verbindlichkeiten i.H.v. 4.236 T€ (u.a. Mietkautionen 2.016 T€, Aufwertungsverbindl. Kassensystem 1.494 T€, Kreditorische Debitoren 478 T€) und RAP i.H.v. 1.658 T€ (= Abgrenzung Grundbeiträge Studierende) veränderten sich nur geringfügig.

Die Liquidität des Studentenwerks war jederzeit gesichert, das langfristige Anlagevermögen in Höhe von 130.742 T€ ist durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Zins- und Tilgungsleistungen der zu bedienenden Kapitalmarktmittel können ohne Probleme aus den Mieteinnahmen der Wohnheime erwirtschaftet werden.

## 3. Prognose- und Risikobericht für 2021 und die nächsten Jahre

Nachdem das Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Unterstützungshilfen des Bundes und der Agentur für Arbeit sowie der Einsparungen, die durch die rückläufigen Umsätze aber auch durch angeordnete und erfolgreiche Sparmaßnahmen der Geschäftsführung erzielt werden konnten, relativ erfolgreich verlief, erwarten wir für das kommende Jahr einen etwas ungünstigeren Verlauf.

Gründe dafür sind das anhaltende Pandemiegeschehen mit den verordneten Einschränkungen für die gastronomischen Betriebe, aber vor allem auch die weiterhin fehlende Präsenz der Studierenden in den Hochschulen wegen der weitgehenden Umstellung auf digitalen Hochschulbetrieb.

Hinzu kommt, dass 2021 mit keiner Unterstützungshilfe des Bundes (Studentenwerke sind von den Überbrückungshilfen für Unternehmen ausgeschlossen) gerechnet werden muss und auch Unsicherheiten bezüglich der weiteren Zahlung des Kurzarbeitergeldes und der Erstattung des SV-Beiträge von der Agentur für Arbeit, sowohl was die Höhe als auch die Dauer der Leistungen betrifft, bestehen.

Unklar ist auch, ob die den bayerischen Studentenwerken im Januar 2021 vom Wissenschaftsministerium für 2020 bewilligte und ausgezahlte Nothilfe für die Mensabetriebe in Höhe von insgesamt 5 Mio. Euro auch für 2021 erhalten bleibt.

Leider müssen die meisten Studentenwerke, so auch das Studentenwerk Würzburg, diese Mittel (687 T€) vollständig zurückzahlen, da das Mensaergebnis 2020 besser als die durchschnittlichen Ergebnisse der letzten drei Jahre waren.

Eine für die Studierenden wichtige Hilfe war und ist die Überbrückungshilfe, die durch das BMBF finanziert und von den Studierenden- und Studentenwerken bearbeitet und an notleidende Studierende ausgezahlt wird.

So bearbeitete das Studentenwerk in 2020 insgesamt 6.197 Anträge und bewilligte davon 4.649 Anträge mit über 1.707 T€. Diese Überbrückungshilfe wird noch bis September 2021 gewährt und wird von bis zu 10 Beschäftigten aus den Verwaltungsbereichen bearbeitet. Es wird für 2021 mit über 6.000 weiteren Anträgen gerechnet, wofür wir jeweils 25 Euro als Verwaltungspauschale erhalten.

Für den Geschäftsbetrieb rechnet das Studentenwerk Würzburg bis zum Ende des Sommersemesters 2021 mit keinen wesentlichen Änderungen. Ab Oktober 2021 hoffen wir für das Wintersemester auf den Rückgang der Inzidenzzahlen und somit auf Lockerungen für die gastronomischen Betriebe und einen stärkeren Präsenzbetrieb in den Hochschulen.

Insgesamt sehen wir aus heutiger Sicht ein schwieriges Geschäftsjahr 2021, in dem wir aufmerksam das Pandemiegeschehen und das Hochschulumfeld sowie die sonstigen Rahmenbedingungen beobachten müssen, um rechtzeitig und situationsgerecht reagieren zu können.

Wir hoffen dabei auch weiterhin auf die Unterstützung durch die Politik hinsichtlich der Fortführung der Hilfen bezüglich der Kurzarbeit bis Ende 2021. Wir sind deshalb zuversichtlich und verhalten optimistisch, dass wir das Jahr 2021 ohne größere Blessuren gut überstehen und dann 2022 wieder durchstarten können.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### 3. Prognose- und Risikobericht für 2021 und die nächsten Jahre

Für die einzelnen Leistungsbereiche sehen wir folgende Entwicklung:

In der **Hochschulgastronomie** bleiben die Cafeterien mindestens bis Ende Oktober 2021 geschlossen, während die Mensen zumindest ihren To-Go-Betrieb in allen Einrichtungen, auch bei geringen Umsätzen, während der Vorlesungszeiten aufrechterhalten.

Für das Wintersemester 2021/22 erwarten wir wieder einen stärkeren Präsenzbetrieb in den Hochschulen und deshalb wollen wir dann, wenn möglich und wirtschaftlich vertretbar, alle Einrichtungen wieder öffnen. Wir gehen davon aus, dass ansteigende Umsätze spätestens im Sommersemester 2022 mindestens ein Niveau von 75 - 80 % der Umsätze in 2019 erreichen.

Im Herbst 2021 müssen wir auch entscheiden, wann die generalsanierte Hublandmensa (Öffnung geplant für Wintersemester 2022/23, 4.500 Essen) nach sehr langer Bauzeit in Betrieb gehen kann und wie wir uns dort und in der nebenan liegenden Mensateria aufstellen können. Wir erwarten dann auch, dass bis dahin der neue Muster-Mensapachtvertrag, der seit mehr als fünf Jahren verhandelt wird, vorliegt und die Betriebskosten der Mensen weitgehend vom Freistaat übernommen werden.

Im Herbst 2021 wird dann auch die Entscheidung über die Weiterentwicklung des seit längerer Zeit stark defizitären Cafeterien-Bereichs fallen, wofür als Grundlage bereits eine Situations- und Potentialanalyse erstellt wurde.

Im **Wohnheimbereich** müssen weiterhin Leerstände zumindest bis zum WS 2021/22 in Aschaffenburg und Schweinfurt hingenommen werden. Wir gehen dann aber wieder von einer Vollbelegung unserer Wohnheimplätze aus.

Bei unseren Neubau-Projekten Pestalozzistraße in Bamberg mit 334 Plätzen und Baukosten von rd. 38 Mio. Euro sowie am Klara-Opfenheimer-Weg in Würzburg mit 181 Plätzen und Kosten von rd. 19 Mio. Euro geht es nun endlich voran. Nach Verzögerungen mit den Baugenehmigungen, bei den Grundstücksverhandlungen (Erbbau-Pachtvertrag) mit der Immobilien Freistaat Bayern und schließlich einer mehrmonatigen Verzögerung durch einer vermuteten aber dann doch nicht vorhandenen Zauneidechsen-Population schreiten die Rohbauarbeiten zügig voran, sodass wir wahrscheinlich zum Sommersemester 2023 beide Wohnheime beziehen können.

Aufgrund der drastisch steigenden Materialpreise (Stahl, Holz, Gips) und Lieferengpässen müssen wir mit größeren Kostenüberschreitungen für einzelne Gewerke rechnen, sodass sich die beiden Bauprojekte um 10 - 15 % verteuern könnten. Diese Kostenüberschreitungen können aber durch den Einsatz zusätzlicher Eigenmittel aufgefangen werden.

Ob wir die ursprünglich noch geplanten Wohnheimbauprojekte in Bamberg mit 150 Plätzen und Schweinfurt mit 100 Plätzen, die pandemiebedingt aber auch aufgrund von Unklarheiten über die Studentenwohnraumförderung des Freistaats im letzten Jahr zurückgestellt wurden, weiter verfolgen, steht noch nicht fest.

Beim **Amt für Ausbildungsförderung** haben sich die Antragszahlen auf relativ niedrigem Niveau (rd. 9.000 Anträge) stabilisiert. Hier soll eine neue Bearbeitungssoftware für digitale Anträge und elektronische Akten eingesetzt werden.

In den **Beratungsbereichen** laufen die Beratungen weiterhin über Telefon, E-Mail oder online ab. Die Nachfrage ist insbesondere bei der Psychotherapeutischen Beratungsstelle nach zwischenzeitlichem Rückgang wieder ansteigend. Deshalb wurden die Überlegungen, aus Kostengründen und weil wir für unsere Beratungsleistungen weiterhin keine Zuschüsse vom Freistaat bekommen, eine halbe Stelle einzusparen, was aufgrund einer Kündigung möglich gewesen wäre, wieder verworfen.

Im Bereich der Sozialberatung wurde nach dem Weggang zweier Sozialberaterinnen in Würzburg nur eine 30-Stundenkraft (bisher 60 Wochenstunden) eingestellt, da die Nachfrage hier doch stärker zurückgegangen ist.

In der **Kinderbetreuung** wird sich in den nächsten Jahren platzmäßig nichts ändern, weil wir keine Erweiterungsmöglichkeiten haben und auch nicht von den Hochschulen dabei unterstützt werden. Jedoch soll 2021 die Finanzierung der Krippen in Bamberg auch auf die BayKiBiG-Finanzierung umgestellt werden, damit die bisher aus dem allgemeinen Haushaltstopf zu Lasten des Mensazuschusses entnommenen Haushaltsmittel vollständig der Förderung der Mensen zufließen können.

Im **Kulturbereich** hoffen wir ebenfalls zum WS 2021/22 wieder auf die Möglichkeit der Durchführung von Veranstaltungen, sowohl der Studiobühne in der Mensa Studentenhäuser als auch des Mainfranken Theaters Würzburg und der Freien Theater. Auch die Wiedereröffnung unserer durch Trägervereine betriebenen Kulturzentren, Kellerperle in Würzburg und Balthasar in Bamberg, streben wir zum Wintersemester 2021/22 wieder an.

Wir erachten gerade den Kulturbereich für die Psyche der Studierenden, nach der langen und schwierigen Zeit der Kontaktsperren und Veranstaltungsverbote, für enorm wichtig.

Insgesamt erwartet das Studentenwerk Würzburg im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 27.070 T€ und einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.100 T€.

Für unsere Beschäftigten erwarten wir im Wintersemester 2021/22 wieder eine Normalisierung der Arbeitsumfänge und des Arbeitsumfeldes, was für die meisten Beschäftigten sehr wichtig wäre. Obwohl die finanziellen Belastungen durch die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf 100 % begrenzt waren, gab es bei Vielen doch eine gewisse mentale Belastung wegen Unsicherheiten über den Erhalt der Arbeitsplätze, aber auch wegen der fehlenden Kontakte und Strukturen im Alltag.

Auch wenn in diesem und im nächsten Jahr noch Auswirkungen der Pandemie spürbar sein werden und aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt und der Änderung weiterer Rahmenbedingungen einige Veränderungen und Anforderungen auf das Studentenwerk Würzburg zukommen, bin ich für die Zukunft des Studentenwerks Würzburg optimistisch. Die letzten 100 Jahre des Bestehens des Studentenwerks Würzburg haben gezeigt, dass wir mit unseren engagierten Beschäftigten alle Krisen bewältigen und das Studentenwerk Würzburg und seine Leistungsangebote zum Wohle der Studierenden positiv weiterentwickeln können - **damit Studieren gelingt!**

Würzburg, 19. Mai 2020

Michael Ullrich  
Geschäftsführer

## Hochschulgastronomie: Detaillierte Übersicht für das Geschäftsjahr 2020

### Betriebsübersicht

2020 hat das Studentenwerk Würzburg an den vier Hochschulstandorten 25 Einrichtungen im Bereich der Hochschulgastronomie betrieben.

Nachfolgend werden die einzelnen Einrichtungen aufgeführt (Stand 31.12.2020):

	Platzangebot		Anteil
	2020	2019	in % 2020
<b>MENSEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
Mensa am Studentenheim	846	846	23,9
Mensa Josef-Schneider-Straße	130	130	3,7
Terrassenplätze	60	60	1,7
<b>IN FREMDEN RÄUMEN</b>			
<b>Universität Würzburg</b>			
Mensa Campus Hubland Süd	0	0	0
Interimsmensa Sprachenzentrum Würzburg	400	400	11,3
Mensateria Campus Hubland Nord	490	490	13,9
Terrassenplätze	52	52	1,5
Mensa Röntgenring	160	160	4,5
<b>Universität Bamberg</b>			
Mensa Feldkirchenstraße	314	314	8,9
Terrassenplätze	80	80	2,3
Mensa Austraße	274	0	7,8
Terrassenplätze	96	-	2,7
Interimsmensa Markusplatz (Zeltmensa)	0	86	0
Terrassenplätze	-	-	0
<b>FHWS Würzburg/Schweinfurt</b>			
Mensa FHWS Campus	237	237	6,7
Terrassenplätze	120	120	3,4
<b>Hochschule Aschaffenburg</b>			
Mensa Hochschulcampus	196	196	5,5
Terrassenplätze	80	80	2,3
	<b>3.535</b>	<b>3.251</b>	<b>100</b>
<b>KANTINEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
"Burse" am Studentenheim, Würzburg	159	159	49,5
Terrassenplätze	162	162	50,5
<b>IN FREMDEN RÄUMEN</b>			
"Frankenstube" Campus Hubland Süd, Würzburg	0	0	0
Terrassenplätze	-	-	-
	<b>321</b>	<b>321</b>	<b>100</b>

	Platzangebot		Anteil
	2020	2019	in % 2020
<b>CAFETERIEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
Cafeteria am Studentenheim (inkl. Coffee-Point)	212	212	12,3
Bistro Kellerperle	199	199	11,5
<b>IN FREMDEN RÄUMEN</b>			
<b>Universität Würzburg</b>			
Cafeteria Campus Hubland Süd	0	0	0
Terrassenplätze	-	-	0
Provisorische Cafeterien Campus Hubland	0	0	0
Cafeteria Alte Universität	8	8	0,5
Cafeteria Neue Universität	96	96	5,6
Cafeteria Philo	200	200	11,6
Cafeteria Campus Hubland Nord	120	120	7
Terrassenplätze	40	40	2,3
<b>Universität Bamberg</b>			
Cafeteria Feldkirchenstraße	64	64	3,7
Terrassenplätze	60	60	3,5
Cafeteria Austraße	0	0	0
Terrassenplätze	-	-	0
Cafeteria Markusplatz	108	108	6,3
Terrassenplätze	36	36	2,1
Cafeteria Alte Weberei	70	70	4,1
Terrassenplätze	50	50	2,9
<b>FHWS Würzburg/Schweinfurt, Abteilung Würzburg</b>			
Cafeteria FHWS Münzstraße	0	0	0
Cafeteria FHWS Sanderheinrichsleitenweg	100	100	5,8
Terrassenplätze	77	77	4,5
Cafeteria FHWS Röntgenring 8	26	26	1,5
Terrassenplätze	12	12	0,7
<b>FHWS Würzburg/Schweinfurt, Abteilung Schweinfurt</b>			
Cafeteria FHWS Campus Schweinfurt	106	106	6,1
Terrassenplätze	80	80	4,6
<b>Hochschule Aschaffenburg</b>			
Cafeteria Hochschulcampus Aschaffenburg	40	40	2,3
Terrassenplätze	20	20	1,2
	<b>1.724</b>	<b>1.724</b>	<b>100</b>
<b>Gesamtzahl der Plätze (25 / 25 Einrichtungen)</b>			
	<b>5.580</b>	<b>5.296</b>	<b>o.A.</b>
davon Innenplätze (incl. Stehplätze mit/am Tisch)	4.555	4.367	o.A.
davon Terrassenplätze	1.025	929	o.A.



## Hochschulgastronomie: Detaillierte Übersicht Geschäftsjahr 2020

### Erträge aus Essenszahlen

Die Erlöse aus Verpflegungsleistungen verringerten sich sehr deutlich um -5.220 T€ (-70,1 %).

Ursache hierfür war der Ausruf der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Ende Januar 2020 und die Auslösung des internationalen Gesundheitsnotstandes.

Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) als Pandemie ein. Ab 16. und 17.03.2020 wurden alle Einrichtungen der Hochschulgastronomie des Studentenwerks (Mensen und Cafeterien) geschlossen.

Ab 27.04.2020 konnte wieder ein beschränktes To-Go-Angebot in der Mensa am Studentenhause angeboten werden.

In Folge der abflachenden Pandemie kam es im Frühjahr/Sommer bis Ende Oktober wieder zu Öffnungen mit Sitzplatzbetrieb.

Ab 02.11.2020 wurde jedoch ein weiterer Lockdown "Light" ausgerufen, im Dezember 2020 ein harter Lockdown.

Der Durchschnittserlös je Bon in den Mensen hat sich um 6,7 % erhöht. Der Durchschnittsertrag pro Essen beläuft sich nun auf € 2,93 (+2,9 %).

In den Cafeterien beträgt der Durchschnittserlös je Bon € 1,67 und hat sich damit um -1,4 % reduziert.

Ausgabeort	2020 €	Anteil %	2019 €	Anteil %	var abs €	var %
<b>Mensen</b>						
- Essen	1.680.049	75,5	5.266.529	70,7	-3.586.480	-68,1
- Getränkeabgabe	0	0	0	0	0	o.A.
- Getränke, Kaffee, Zwischenverpflegung	119.064	5,4	312.505	4,2	-193.441	-61,9
<b>Cafeterien</b>						
- Getränke, Kaffee, Zwischenverpflegung	309.812	13,9	1.470.819	19,7	-1.161.007	-78,9
- Essen (produziert in Mensen)	14.601	0,7	70.670	0,9	-56.069	-79,3
- Automaten	2.553	0,1	1	0	2.552	o.A.
<b>Veranstaltungen*</b>	20.991	0,9	102.635	1,4	-81.644	-79,5
<b>Automaten</b>	57.982	2,6	197.997	2,7	-140.016	-70,7
<b>Kinderkrippen Würzburg</b>	16.422	0,7	19.084	0,3	-2.662	-13,9
<b>Sonstiges</b>	3.553	0,2	4.342	0,1	-790	-18,2
<b>Gesamt</b>	<b>2.225.025</b>	<b>100</b>	<b>7.444.582</b>	<b>100</b>	<b>-5.219.557</b>	<b>-70,1</b>

\* ab 2018 Ausweis der Kellerperle im gewerblichen Bereich

Ausgabeort	2020 €	Anteil %	2019 €	Anteil %	var abs €	var %
Mensa am Studentenhause	163.496	27,9	455.268	24,2	-291.772	-64,1
Provisorische Mensen Campus Hubland	28.724	4,9	145.825	7,7	-117.101	-80,3
Mensateria Campus Hubland Nord	211.941	36,2	669.328	35,5	-457.387	-68,3
Mensa Röntgenring	24.600	4,2	105.498	5,6	-80.898	-76,7
Mensa Josef-Schneider-Straße	16.854	2,9	68.089	3,6	-51.235	-75,2
Kinderkrippen Würzburg	6.569	1,1	7.634	0,4	-1.065	-14,0
<b>Würzburg Gesamt</b>	<b>452.184</b>	<b>77,3</b>	<b>1.451.642</b>	<b>77,1</b>	<b>-999.458</b>	<b>-68,9</b>
Mensa Feldkirchenstraße	54.150	9,3	161.249	8,6	-107.099	-66,4
Interimsmensa Markusplatz	39.532	6,8	82.179	4,4	-42.647	-51,9
Cafeteria Markusplatz	0	0,0	0	0,0	0	o.A.
Cafeteria Alte Weberei	4.648	0,8	24.675	1,3	-20.027	-81,2
<b>Bamberg Gesamt</b>	<b>98.330</b>	<b>16,8</b>	<b>268.103</b>	<b>14,2</b>	<b>-169.773</b>	<b>-63,3</b>
<b>Schweinfurt</b>	<b>16.373</b>	<b>2,8</b>	<b>90.763</b>	<b>4,8</b>	<b>-74.390</b>	<b>-82,0</b>
<b>Aschaffenburg</b>	<b>18.126</b>	<b>3,1</b>	<b>72.661</b>	<b>3,9</b>	<b>-54.535</b>	<b>-75,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>585.013</b>	<b>100,0</b>	<b>1.883.169</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.298.156</b>	<b>-68,9</b>
Gesamt (ohne: Cafeterien u. Krippen)	573.796	98,1	1.850.860	98,3	-1.277.064	-69,0
Mensabericht (ohne Cafeterien)	573.796		1.850.860		-1.277.064	-69,0
Cafeterien	4.648		24.675		-20.027	-81,2
Kinderkrippen Würzburg	6.569		7.634		-1.065	-14,0
Erträge pro Essen in Mensen	2,93		2,85		0,08	2,9
Erträge pro Essen in Cafeterien	3,14		2,86		0,28	9,7
Erträge pro Essen in Kinderkrippen Würzburg	2,50		2,50		0,00	0,0
<b>Erträge pro Essen Gesamt</b>	<b>2,90</b>		<b>2,83</b>		<b>0,06</b>	<b>2,2</b>

### Detaillierte Übersicht der Essenszahlen in den Mensen und Cafeterien (warme Essen) im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr.

Studentisches Wohnen:  
Die Wohnheime des Studentenwerks Würzburg

STANDORTE DER WOHNANLAGEN	PLÄTZE	MIETE PRO PLATZ
<b>Aschaffenburg</b>		
Bessenbacher Weg 10	143	€ 277,- bis € 378,-
Schoberstraße 4/6, Medicusstraße 14	126	€ 302,- bis € 377,-
	<b>269</b>	<b>€ 327,50,-</b>
<b>Bamberg</b>		
Balthasargäßchen 1	30	€ 233,- bis € 240,-
Coburger Straße 5	99	€ 283,- bis € 363,-
Hornthalstraße 2a	56	€ 244,- bis € 254,-
Judenstraße 2	95	€ 261,- bis € 315,-
Judenstraße 8/10	48	€ 232,- bis € 288,-
Keßlerstraße 24	37	€ 228,-
Pestalozzistraße 9	348	€ 245,- bis € 251,-
	<b>713</b>	<b>€ 295,50,-</b>
<b>Schweinfurt</b>		
Florian-Geyer-Straße 7/9	108	€ 261,- bis € 288,-
Marie-Curie-Platz 2	108	€ 302,- bis € 346,-
	<b>216</b>	<b>€ 303,50,-</b>
<b>Würzburg</b>		
Am Galgenberg 52	342	€ 220,- bis € 236,-
Am Hubland 16	372	€ 219,- bis € 221,-
Friedenstraße 2	167	€ 216,- bis € 273,-
Josef-Martin-Weg 56	48	€ 272,- bis € 311,-
Josef-Schneider-Straße 9	157	€ 212,- bis € 293,-
Landsteinerstraße 3	154	€ 298,- bis € 364,-
Leo-Weismantel-Straße 1	410	€ 214,- bis € 257,-
Peter-Schneider-Straße 3/5/7	290	€ 264,- bis € 302,-
Straubmühlweg 11	362	€ 246,- bis € 252,-
Zürnstraße 1/3/5/7/9	265	€ 209,- bis € 247,-
Zürnstraße 2	139	€ 263,- bis € 280,-
	<b>2.706</b>	<b>€ 286,50,-</b>
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>3.904</b>	<b>€ 293,50,-</b>

Ø Anzahl Studierende WS/SS 2020	öffentlich geförderte Zimmer	davon Studentenwerk Würzburg	Unterbringungsquote in %	Bewerbungen in unseren Wohnheimen
<b>Aschaffenburg</b>	3.139	269	8,6	273
<b>Bamberg</b>	12.433	1.191	9,6	1.648
<b>Schweinfurt</b>	2.778	379	13,6	635
<b>Würzburg</b>	33.797	3.873	11,5	4.243
<b>Gesamt</b>	<b>52.147</b>	<b>5.712</b>	<b>11</b>	<b>6.799</b>

oben: Aktuelle Wohnheimsituation in den Wohnheimen des Studentenwerks Würzburg an den vier Standorten mit Unterbringungsquote von allen öffentlich geförderten Zimmer



oben: Die Altersstruktur unserer Wohnheime an den vier Standorten

## Studienfinanzierung: Detaillierte Übersicht Geschäftsjahr 2020

Wintersemester 2019 / 2020

	Universität Würzburg	Universität Bamberg	Hochschule für Musik Würzburg	FHWS Würzburg	FHWS Schweinfurt	Technische Hochschule Aschaffenburg	Gesamt
<b>Immatrikulierte Studierende</b>	28.376	12.667	574	6.295	2.854	3.246	<b>54.012</b>
<b>Anträge</b>	4.682	2.034	48	1.653	426	548	<b>9.391</b>
<b>Antragsquote in %</b>	16,5	16,06	8,36	26,26	14,93	16,88	17,39
<b>Geförderte</b>	3.803	1.600	37	1.335	337	445	<b>7.557</b>
<b>Förderungsquote in %</b>	13,4	12,6	6,45	21,21	11,81	13,71	13,99
<b>Gesamtförderung Zuschuss</b>	5.929.834,00 €	2.630.220,50 €	62.245,00 €	2.166.110,50 €	530.450,00 €	644.287,00 €	<b>11.963.147,00 €</b>
<b>Gesamtförderung Darlehen</b>	5.921.375,00 €	2.520.676,50 €	59.725,00 €	2.113.595,50 €	508.109,00 €	631.245,00 €	<b>11.754.726,00 €</b>
<b>mtl. bis € 50</b>	49	17	1	9	4	3	<b>83</b>
<b>mtl. bis € 100</b>	72	27	1	22	14	11	<b>147</b>
<b>mtl. bis € 200</b>	241	93	0	82	28	29	<b>473</b>
<b>mtl. bis € 300</b>	304	150	4	101	32	43	<b>634</b>
<b>mtl. bis € 400</b>	424	150	5	139	33	57	<b>808</b>
<b>mtl. bis € 500</b>	598	257	6	210	55	117	<b>1.243</b>
<b>mtl. bis € 600</b>	446	195	5	150	27	38	<b>861</b>
<b>mtl. bis € 700</b>	323	168	1	132	24	25	<b>673</b>
<b>mtl. über € 700</b>	1346	543	14	490	120	122	<b>2.635</b>
<b>Ø monatliche Förderung</b>	541,00 €	551,00 €	555,00 €	562,00 €	535,00 €	508,00 €	<b>545,00 €</b>

Sommersemester 2020

	Universität Würzburg	Universität Bamberg	Hochschule für Musik Würzburg	FHWS Würzburg	FHWS Schweinfurt	Technische Hochschule Aschaffenburg	Gesamt
<b>Immatrikulierte Studierende</b>	26.418	12.160	487	5.700	2.538	2.911	<b>50.214</b>
<b>Anträge</b>	4.544	1.938	48	1.431	389	494	<b>8.844</b>
<b>Antragsquote in %</b>	17,2	15,94	9,86	25,1	15,3	16,97	17,6
<b>Geförderte</b>	3.560	1.472	37	1.154	289	385	<b>6.897</b>
<b>Förderungsquote in %</b>	13,48	12,11	7,6	20,25	11,39	13,23	13,74
<b>Gesamtförderung Zuschuss</b>	5.641.918,00 €	2.483.252,00 €	63.604,00 €	1.950.454,50 €	480.274,50 €	579.797,00 €	<b>11.199.300,00 €</b>
<b>Gesamtförderung Darlehen</b>	5.601.538,00 €	2.369.418,00 €	60.244,00 €	1.879.255,50 €	478.762,50 €	576.347,00 €	<b>10.965.565,00 €</b>
<b>mtl. bis € 50</b>	39	13	1	7	1	2	<b>63</b>
<b>mtl. bis € 100</b>	65	23	1	25	8	6	<b>128</b>
<b>mtl. bis € 200</b>	231	91	1	65	26	29	<b>443</b>
<b>mtl. bis € 300</b>	297	138	3	90	25	31	<b>584</b>
<b>mtl. bis € 400</b>	390	139	4	116	27	57	<b>733</b>
<b>mtl. bis € 500</b>	540	215	5	174	45	98	<b>1.077</b>
<b>mtl. bis € 600</b>	400	164	4	123	25	31	<b>747</b>
<b>mtl. bis € 700</b>	306	162	3	113	21	21	<b>626</b>
<b>mtl. über € 700</b>	1292	527	15	441	111	110	<b>2.496</b>
<b>Ø monatliche Förderung</b>	544,00 €	559,00 €	576,00 €	568,00 €	559,00 €	515,00 €	<b>551,00 €</b>

# GESCHÄFTSBERICHT 2020

## STUDENTENWERK WÜRZBURG

### REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Bala, Petra Brandl, Mariella Büttner, Anja Clarke, Sandra Eitel, Marcus Gärtner, Jasmin al-Ghusain, Stefan Hußl, Ralph Köhler, Roland Krefft, Peter Kuhn, Christine Lochner, Matthias Nowak, Roland Riedel, Edith Rügamer, Tanja Scheller, Claudia Schraud, Elena Susewind, Frank Tegtmeier, Michael Ullrich, Martin Zielke

### VERWENDETE BILDER

Seite 8:	<a href="http://www.uni-wuerzburg.de/presse/service/bilder-und-grafik/foto-galerie">www.uni-wuerzburg.de/presse/service/bilder-und-grafik/foto-galerie</a> <a href="http://www.uni-bamberg.de/presse/officialle-pressebilder/pressebilder-gebäude">www.uni-bamberg.de/presse/officialle-pressebilder/pressebilder-gebäude</a> FHWS Würzburg-Schweinfurt TH Aschaffenburg
Seite 9:	JEE_180709_DSW-Leipzig_3554
Seite 17:	Main-Post Würzburg, Würzburg erleben, BR 24
Seite 37:	<a href="https://www.überbrückungshilfe-studierende.de/start">https://www.überbrückungshilfe-studierende.de/start</a>
Seite 39:	marcin-jozwiak-10ZTWZFxsWg-unsplash
Seite 41:	JEE_151005_DSW-Berlin_0690
Seite 49:	lilzidesigns-B5NMSjJGn4-unsplash
Seite 51:	Sigrun Höfelmeier
Seite 52:	amol-tyagi-UZFCQPnc4bs-unsplash
Seite 65:	Chipkarte, Universität Würzburg

Falls nicht anders angegeben, liegen die Urheberrechte beim Studentenwerk Würzburg.

Unser Geschäftsbericht gibt als Bestandteil der Jahresrechnung gemäß § 14 StWV Rechenschaft über die Arbeit des Studentenwerks Würzburg im Geschäftsjahr 2020. Der Bericht ist durch den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und durch einen Lagebericht ergänzt worden.



Studentenwerk Würzburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Am Studentenhaus, 97072 Würzburg  
Telefon (0931) 8005-0  
[www.studentenwerk-wuerzburg.de](http://www.studentenwerk-wuerzburg.de)  
[facebook/studentenwerk.wuerzburg](https://facebook.com/studentenwerk.wuerzburg)  
[instagram/swerk\\_wuerzburg/](https://instagram.com/swerk_wuerzburg/)  
[twitter/StWWue](https://twitter.com/StWWue)

